Leipziger Amtsblatt

13. Februar 2016 | Nummer 3 | 26. Jahrgang

„Carmen“ in der MuKo

Opernklassiker als Ballett speziell für Jugendliche ab 26. Februar

Seite 2

Sportstadt Leipzig

Alles zu den Themen Förderung, Sportstätten und Veranstaltungen

Seite 3

Burgplatzloch verschwindet

Entwürfe zu neuem Gebäude werden im Stadtbüro ausgestellt

Seite 5

Liebe Leipzigerinnen, liebe Leipziger,

Burkhard Jung

die Fluchtkrise wird uns auch in diesem Jahr beschäftigen. Nachdem es im vergangenen Jahr vor allem unsere Aufgabe war, den Ankommenden ein Dach über dem Kopf zu geben, muss es jetzt mehr und mehr um die Integration gehen. Und die beginnt bei der Sprache. Unser Blick richtet sich zuerst auf die Schulen, auf die Grundschulen, die Oberschulen, die Berufsschulen und die Volkshochschule. Hier wird Sprache unterrichtet, hier bekommen Geflüchtete ein Alltagsgefühl für die neue Sprache. Auch in Leipzig werden wir zunehmend Klassenräume zur Verfügung stellen müssen, der Freistaat ist in der Pflicht, ausreichend Lehrer einzustellen.
Wohnen, Sprache, Arbeit, Sport und Kultur sind die wichtigsten Felder der Integration. Gerade dem Sport kommt eine große Chance zu; beim Fußball zum Beispiel zählt, ob jemand mit dem linken Fuß einen sauberen Pass spielen kann und nicht, wie er aussieht oder wo er herkommt. Es gibt bereits sehr viele sehr gute Beispiele in Leipzig, wo Integration auf dem Spielfeld gelebt wird und wo erste Erfolge sichtbar werden. Im Büro und in der Werkstatt kann Integration im Alltag gelebt werden, hier zählt, was jemand kann, ob er oder sie motiviert ist und leistungsbereit.
Und über die Sprache lernen sich auch unsere Werte. Indem jemand zum Beispiel den deutschen Begriff „Gleichberechtigung“ lernt, ist er auch gezwungen, sich damit auseinanderzusetzen. Was bedeutet dieses Wort, warum ist es uns so wichtig? Und natürlich können und müssen wir auch erklären, dass es Regeln gibt. Integration bedarf der Offenheit, Probleme anzusprechen. Wir müssen uns trauen zu sagen, was wir nicht akzeptieren und wir dürfen uns nicht davor scheuen, Konsequenzen auch umzusetzen.
Ich danke allen Leipzigerinnen und Leipzigern, die sich bisher so großartig eingebracht haben und den Flüchtlingen helfen, sich in ihrer neuen Welt zurechtzufinden. Bitte engagieren Sie sich weiter! Wir haben viel geschafft im vergangenen Jahr, und ich bin zuversichtlich, dass wir auch die Integration erfolgreich gestalten werden.

Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Messe-Trio liefert Ideen fürs Frühjahr

Die „Haus Garten Freizeit“ im Duett mit der „Mitteldeutschen Handwerksmesse“ macht Lust aufs Frühjahr: Vom 13. bis 21. Februar bieten 1000 Aussteller neue Trends, Einkaufsvergnügen, Unterhaltung und Beratung. Die Freizeitmesse lässt Alpenfeeling aufkommen und die schönsten Gebirgsregionen entdecken. Auf die ganze Familie warten besonders zum Kindertag am 18. Februar Kletter- und Boulderwände sowie Indoor-Bauernhof und Heimtierzoo. Ab diesem Tag ergänzt auch die Wassersportmesse „Beach & Boat“ das Messe-Duo. ■

„Kommt und seht und mischt euch ein!“

Leipzig ist Gastgeber des 100. Katholikentags vom 25. bis 29. Mai / Programm steht, Unterkünfte werden gesucht

„Es ist ein Wunder!“ Überrascht, aber dankbar zeigt sich Propst Gregor Giele von der Leipziger Propsteikirche darüber, dass der 100. Katholikentag vom 25. bis 29. Mai in Leipzig abgehalten wird und nicht in einer der katholischen Hochburgen wie München oder Köln.

Inzwischen läuft der Countdown für den Jubiläums-Katholikentag, der unter dem Motto „Seht, da ist der Mensch“ mit über 1000 Veranstaltungen auf Gäste aus der ganzen Welt wartet. Dass dabei nicht Kircheninteressen oder die Interessen der Christen im Vordergrund stehen, betont Prof. Dr. Thomas Sternberg, Präsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken, dem Veranstalter des Katholikentages. Viel wichtiger sei der Austausch über „die gemeinsame Verantwortung aller für die politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Menschen in aller Welt“, so Sternberg. Seine Einladung lautet deshalb „Kommt und seht und mischt euch ein!“.

Möglich und wichtig ist das vor allem bei einem der Schwerpunkte des Programms zu den Themen Flucht, Migration und Integration. „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“ lautet zum Beispiel die Überschrift zu einem Podium mit Bundestagspräsident Norbert Lammert. „Vergesst die Gastfreundschaft nicht“ titelt eine Veranstaltung mit Bundesinnenminister Thomas de Maizière, Günter Burkhardt von Pro Asyl und Oberbürgermeister Burkhard Jung. Über „Aufstehen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“ diskutiert Wolfgang Thierse mit Gesprächspartnern aus Sachsen und Berlin.

Eng verbunden mit der Flüchtlingsfrage sind Fragen nach der Rolle der Religionen und ihrem Menschenbild. Deshalb wird über „Religion und Macht“ beraten und die Friedenskonzeptionen der Religionen. Unter dem Titel „Gott – das Antlitz der Barmherzigkeit“ befasst sich ein Podium mit der Barmherzigkeit in Christentum, Judentum und Islam. Die Friedenskonzepte der Religionen und die Frage „europäischer Islam oder die Islamisierung Europas“ werden ebenso zum Thema gemacht wie die nach der Gewalt in Bibel und Koran.

Gast sucht Rast: Mit der Kampagne, die Uwe Röcher, Bereichsleiter Teilnehmerservice, Kulturbürgermeister Michael Faber und Dr. Martin Stauch, Geschäftsführer des Katholikentages (v. l.), Anfang Februar vorgestellt haben, wird nach Unterkünften für rund 4000 Gäste gesucht. Foto: Katholikentag

Ein Novum auf einem Katholikentag stellt die Themenreihe „Leben mit und ohne Gott“ dar – ein Angebot, das Gespräche und Begegnungen zwischen religiös nicht Gebundenen und an Gott Glaubenden ermöglichen soll. Es trägt der Situation Rechnung, dass der Osten Deutschlands eine der am meisten säkularisierten Regionen Europas ist. Unter der Überschrift „Ich glaub‘ nichts, mir fehlt nichts“ hat sich unter anderem Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow als Gesprächspartner angekündigt. Ein Experiment wird das neue Format eines Kneipengesprächs „Über Gott und die Welt“ sein, zu dem sich die Bischöfe Wolfgang Ipolt und Stefan Oster an einer Theke dem Gespräch mit Interessierten stellen. Alle Angebote dieses Themenbereichs sind kostenfrei.

Natürlich gehören zu einem Katholikentag auch Gottesdienste. So wird es neben dem zentralen Gottesdienst zu Fronleichnam knapp 80 weitere geben.

Das komplette Programm ist ab März im Internet und ab April als App verfügbar.

Unterkünfte gesucht

Zum Katholikentag werden mehrere Zehntausend Besucher in Leipzig erwartet. „Und da ein Hotelbett nicht immer das Angenehmste ist“, so Kulturbürgermeister Michael Faber, möchten voraussichtlich rund 4000 Gäste in privaten Haushalten übernachten. Wer eine Schlafgelegenheit zur Verfügung stellen möchte, kann sich melden unter Tel. 52 57 52 52, per E-Mail an betten@katholikentag.de oder übers Internet. ■

www.katholikentag.de

Goerdeler-Preis verliehen

Preise für Völkerverständigung und Arbeit zur lokalen Politikgestaltung

Strahlende Preisträgerin: Dr. Andrea Walter ist mit dem Kommunalwissenschaftlichen Preis ausgezeichnet worden, erhielt Glückwünsche von OBM Burkhard Jung und Berthold Goerdeler. Foto: Mahmoud Dabdoub

Traditionell verleiht die Stadt Leipzig gemeinsam mit der Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung zu Jahresbeginn für hervorragende Arbeiten in Kommunalpolitik und -verwaltung den Kommunalwissenschaftlichen Preis. In diesem Jahr, am 2. Februar, sind erstmals zwei Auszeichnungen, jeweils mit 2000 Euro dotiert, mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten vergeben worden. Der erstmals verliehene Preis für Kommunalpolitik und Völkerverständigung ging an das Projekt: „Deutsch-griechischer kommunaler Wissenstransfer“, getragen vom Beauftragten der Bundeskanzlerin für die Deutsch-Griechische Versammlung, dem Gemeindetag Baden-Württemberg, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sowie dem Zentralverband der Städte und Gemeinden Griechenlands KEDE. In dem Projekt, das 2012 aus der Taufe gehoben wurde, stehen mehr als 200 deutsche und griechische Kommunalmitarbeiter ehrenamtlich im Austausch.

Mit dem Kommunalwissenschaftlichen Preis wurde Dr. Andrea Walter ausgezeichnet. Sie überzeugte die Jury mit ihrer Dissertation „Administrative Governance: Chancen und Herausforderungen für Kommunalverwaltung in lokaler Politikgestaltung mit Zivilgesellschaft“. In ihrer Arbeit untersuchte sie am Beispiel einer Fallkommune Chancen und Herausforderungen für Kommunalverwaltung in lokaler Politikgestaltung mit Vereinen und Verbänden.

Andrea Walter promovierte an der Graduate School of Politics der WWU Münster. Sie ist seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Deutsche und Europäische Sozialpolitik am Institut für Politikwissenschaft der WWU. Seit 2015 koordiniert sie dort ein BMFSFJ-gefördertes Forschungsprojekt. ■

„Mein Ordner“ startet in Leipzig

Leitfaden, Ordnungs- und Lernhelfer soll Integration erleichtern

Die Idee ist simpel, ihr Nutzen womöglich groß: Ab sofort erhalten in Leipzig ankommende Migrantinnen und Migranten einen Ordner in die Hand, der ihnen Leitfaden sowie Ordnungs- und Lernhilfe gleichzeitig sein soll. Zehn thematische Registerkarten zu Ankommen, Wohnen, Familie, Arbeit, Ausbildung und Studium, Gesundheit, Deutschlernen etc. enthalten wichtige Hinweise, Adressen und Kontakte zu Institutionen, Ämtern und Partnern jeweils in deutscher und englischer Sprache. Gleich die erste behördliche Anlaufstelle in Leipzig reicht die Ordner aus und erklärt, wie sie benutzt werden sollen. Von dieser A4-Akte profitieren sowohl Ankommende als auch Behörden. Wenn Flüchtlinge alle bisher erhaltenen Dokumente dort einheften, sieht beispielsweise der Mitarbeiter im Jobcenter beim Beratungsgespräch sofort den Aufenthaltsstatus, Mietverträge, Melde- und Versicherungsunterlagen und welche Zeugnisse vorhanden sind. Damit laufen Behördentermine effektiver, weil langwierige Doppelbefragungen und Missverständnisse vermieden werden können. „Wir sind im deutschen Behördendschungel aufgewachsen“, sagt Simone Simon, Geschäftsführerin des Jobcenter Leipzig. „Sie müssen diesen schwierigen Weg bis hin zu einer Beschäftigung erst gehen lernen und brauchen unsere Hilfe.“

Gut ankommen in Deutschland: Dazu gehört in Leipzig ab sofort auch ein „Mein Ordner“ als Informations-, Organisations- und Lernhelfer. Rostami Khosrow aus dem Iran und der Syrier Manla Mohamed Abdo sind schon begeisterte Nutzer. Foto: abl

Ausgedacht hat sich den Ordner Dresden – dort wird schon damit gearbeitet. Leipzig hat „Mein Ordner“ übernommen und angepasst und hat erst einmal 4000 der praktischen Integrationshelfer zur Verfügung.

„Der Ordner ist ein erster Schritt zur besseren Koordinierung von Hilfen und Unterstützung für ankommende Menschen“, sagt Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning. Zu oft würden Hilfsangebote noch nicht optimal ausgerichtet, Daten mehrfach und inkonsistent erfasst. Der Ordner sei ein Anfang – weitere Herausforderungen bei der Überwindung von Grenzen zwischen Behörden stünden noch an. In Leipzig ist der Ordner ein gemeinsames Angebot der Stadt, des IQ-Netzwerkes Sachsen, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung zur Ratsversammlung am 24. Februar
Seite 10

Amtliche Bekanntmachung
Entgeltordnungen für Oper und Gewandhaus
Seite 10/11

Aktuelles auf leipzig.de
Jetzt abstimmen: Form und Farbe der diesjährigen Weihnachtsmarkttassen
www.leipzig.de/weihnachtsmarkt

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im Februar an folgende Jubilare: Wella Mitte (11. Februar) feierte ihren 100. Geburtstag. Zum 101. Ehrentag ließ sich Elfriede Fieber (11. Februar) gratulieren, Hildegard Müller (12. Februar) zum 102. Hedwig Wällnitz (13. Februar) beging den 104. Jubeltag, und Wilhelm Schumann (8. Februar) kann auf ganze 107 Lebensjahre zurückblicken. ■

Jazzfestival lässt Kinder ins Rampenlicht

Musizieren wie die Großen: Bei drei Konzerten und verschiedenen Workshops zeigen Nachwuchsjazzer vom 19. bis 21. Februar, was in ihnen steckt. Foto: Alfred Jolig

Beim 7. Kinderjazzfestival „KidsJazzL.E." vom 19. bis 21. Februar geben junge motivierte Jazzer aus der ganzen Republik in Leipzig den Ton an. An den drei Tagen bestimmen sie, was auf der Bühne improvisiert wird, sie treffen Gleichgesinnte und lernen sich bei Jamsessions und Workshops kennen. Zu den Höhepunkten gehören die Konzerte im großen MDR-Orchestersaal am Augustusplatz am 19. Februar, 19 Uhr, am 20. Februar, 17 Uhr, und am 21. Februar, 14 Uhr. Weitere Infos:

www.kidsjazz.de

Schauspiel setzt sich mit Hitler-Schrift auseinander

Thema am Schauspiel: Hitlers „Mein Kampf". Foto: Happy Little Accidents

Worauf der Mythos von Adolf Hitlers Hetzschrift „Mein Kampf" eigentlich beruht, versucht die Theatergruppe „Rimini Protokoll" auf der Bühne zu ergründen. Ihr Stück „Adolf Hitler: Mein Kampf, Band 1 & 2" ist am 17. und 18. Februar jeweils 19.30 Uhr als Gastspiel am Schauspiel Leipzig zu erleben. 1925/26 erstmals veröffentlicht und bis Kriegsende in einer Millionenauflage vertrieben, haftet der Propagandaschrift seit Jahrzehnten die Aura des „verbotenen Buches" an. Dadurch übt sie bis heute einen gewissen Reiz aus. Was darin geschrieben steht, ob davon Gefahr ausgeht und was durch ein Verbot verhindert würde, auf diese Fragen suchen die Theatermacher Helgard Haug und Daniel Wetzel Antworten in ihrer neuen Produktion.

Ebenfalls neu am Schauspiel ist das Stück „Drei sind wir" mit seiner Uraufführung am 20. Februar um 20 Uhr in der Diskothek (weitere Termine: 23.2., 2. und 12.3. jeweils 20 Uhr). Wolfram Hölls Stück erzählt vom Verschwinden, dem Verschwinden der Welt und dem Verschwinden eines Kindes. Frühling heißt der kleine Mensch, der auf die Welt kommt und vielleicht schon bald wieder gehen muss. Eine seltene Art von Trisomie wird diagnostiziert und nur wenig Lebenszeit bescheinigt ihm der Arzt. ■

Auf einen Blick

Gedenken

Anlässlich des 133. Todestages des Komponisten Richard Wagner lädt der Wagner-Verband Leipzig am 13. Februar ein zu einer Kranzniederlegung. Sie beginnt um 14.30 Uhr an der Wagner-Büste am Schwanenteich hinter der Oper. ■

Musikalische Lesung

Gemeinsam mit dem Haus des Buches lädt die Stadtbibliothek am Wilhelm-Leuschner-Platz am 24. Februar ab 19 Uhr zu einem musikalischen Abend ein. Im Oberlichtsaal (2. OG) präsentiert Frido Mann sein autobiografisches Buch „An die Musik". Musikalisch umrahmt wird der Abend von David Timm. ■

Addis und Albanien

Um die „Erlebnisse einer Journalistin zwischen Addis Abeba und Albanien" geht es bei einer Lesung am 29. Februar ab 19 Uhr in der Bibliothek Holzhausen, Arthur-Polenz-Straße 12. Autorin Stephanie von Aretin steht auch zum Gespräch bereit. Eintritt frei. ■

Lyrikwettbewerb

Mit bisher unveröffentlichten Gedichten zu menschlichen Tugenden oder Sünden können sich Hobbypoeten bis zum 30. Mai an der aktuellen Ausschreibung der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V. beteiligen. Nähere Infos zur Teilnahme unter www.lyrikgesellschaft.de. ■

„Carmen" für Jugendliche

MuKo zeigt den Opernklassiker ab 26. Februar in Ballettfassung speziell für junges Publikum

Georges Bizets Opernklassiker „Carmen" kommt auf die Bühne der Musikalischen Komödie (MuKo). In Form eines Balletts für Jugendliche ab zwölf Jahren feiert das Stück am 26. Februar um 19.30 Uhr seine Premiere.

Sie ist das Sinnbild der verhängnisvollen Frau, das Klischee der exotischen „Zigeunerin", das Urbild der starken, unabhängigen Schönheit mit kriminellem Potenzial. Kurz, Carmen ist eine Provokation, auf die die Gesellschaft nur mit bedingungsloser Hinwendung oder gnadenloser Ablehnung reagieren kann.

Nach dem großen Erfolg des ersten Ballettabends „Romeo und Julia" wird mit „Carmen" die Reihe der Handlungsballette für Jugendliche an der MuKo fortgeführt. In der Choreografie für ein junges Publikum von Mirko Mahr wird nicht nur zur Musik aus der Original-Oper getanzt, sondern auch zu Bizets „Carmen"-Suiten sowie zu seinen „L'Arlésienne Suiten". Ebenso erklingt unter der musikalischen Leitung von Tobias Engeli die „Carmen"-Paraphrase von Rodion Schtschedrin, eine Komposition für großes Streichorchester und Schlagwerk. Der Chor der Musikalischen Komödie ist mit Auszügen aus den Chören der Original-Oper zu hören. ■

Dramatisches Ende in Sevilla: Der Ballettabend „Carmen" soll vor allem junge Zuschauer in die Musikalische Komödie locken. Foto: Tom Schulze

Bundespreis für Theater der Jungen Welt

Auszeichnung und steigende Besucherzahlen beflügeln Lindenauer Theater

Ungewöhnliche Stücke, Gegenwartsdramatik, experimentelle Projekte und ein starkes Ensemble – das ist es, was das Theater der Jungen Welt ausmacht. Und eben dafür wurde es jetzt mit dem erstmals ausgeschriebenen Theaterpreis des Bundes ausgezeichnet. 80 000 Euro erhält das Team um Intendant Jürgen Zielinski für eine Neuproduktion in der kommenden Spielzeit.

„Dieser Preis ermutigt uns, unseren beschrittenen Weg jenseits ausgetretener Pfade weiterzugehen", so Zielinski. Und eben dieser Weg scheint das Theater direkt zum Erfolg zu führen, wie das vergangene Jahr beweist. 2015 war das erfolgreichste Jahr seiner bisherigen Amtszeit, wie der Intendant betont: „Dieses Jahr hatte es wahrlich in sich mit vier Festivaleinladungen, Nominierung zum Faust-Theaterpreis, Einladung zu einer Projektentwicklung zur Kulturhauptstadt Europas in Wroclaw, ein deutsch-israelisches Theater-Zukunftsprojekt mit Kick-off in Berlin, überregional wahrgenommene Projekte der Theaterpädagogik zum Thema Inklusion und Selbstoptimierung und Kooperationen mit dem jüdischen Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus."

Er sei froh, sagt Zielinski, dass das Publikum mit den ungewöhnlichen Ideen und Sichtweisen seines Theaters mitgehe. Das beweisen seit Langem die Besucherzahlen des Hauses am Lindenauer Markt – so auch in dieser Spielzeit: Seit Beginn der Saison bis zum 31. Dezember 2015 kamen knapp 28 000 Zuschauer, was einer Auslastung von 92,8 Prozent entspricht. „Inzwischen erwartet das Publikum von uns sogar theatrale Überraschungen und Wagnisse", freut sich der Intendant und belegt seine Einschätzung mit dem Erfolg des Weihnachtsstückes 2015 „Kranich im Schnee", einem bislang unbekannten japanischen Märchen, mit dem man die fürs Stadttheater gewohnten Pfade Grimm'scher Märchen bewusst verlassen habe.

Auch für die 70. Jubiläumsspielzeit des Theaters der Jungen Welt 2016/2017 verspricht Zielinski schon jetzt „einen erneut außergewöhnlichen Spielplan". Die Zuschauer wird es freuen. ■

www.tdjw.de

Bibliothek heißt bald „Erich Loest"

Die Stadtteilbibliothek Gohlis in der Georg-Schumann-Straße 105 erhält am 24. Februar den Namen „Erich Loest". Um 11 Uhr wird Kulturbürgermeister Michael Faber eine entsprechende Gedenktafel am Gebäude enthüllen. An diesem Tag wäre der Schriftsteller und Ehrenbürger 90 Jahre alt geworden. Einen Tag später, am 25. Februar, laden Leipziger Autoren dort zu einer Veranstaltung zu Ehren Loests ein. Ab 19.30 Uhr lesen sie aus seinen Texten und sprechen über seine Werke. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung unter Tel. 9 01 37 64 wird jedoch gebeten.

Erich Loest (1926-2013) wohnte in unmittelbarer Nähe zur Bibliothek Gohlis. Mit der Kraft des Wortes und seinem Engagement machte er auf die Situation der Bibliotheken aufmerksam, unterstützte und förderte sie. In der Erich-Loest-Bibliothek werden die Publikationen des Autors sowie Literatur zu seinem Werk und seiner Person in besonderem Maße angeboten.

Die Umbenennung beruht auf einem Stadtratsbeschluss vom März 2015. ■

Neuer Audioguide führt Kinder durchs Schumann-Haus

Einen Audioguide von Kindern für Kinder stellt das Schumann-Haus Leipzig, Inselstraße 18, seinen kleinen Besuchern ab sofort zur Verfügung. Er führt als 45-minütiges Hörspiel rund um drei Geister und vier Kinderdetektive durch das ehemalige Wohnhaus von Robert und Clara Schumann, wobei die zwölf Stationen des Museumsrundganges auch einzeln angesteuert werden können. Der Audioguide, der von Schülern der Freien Grundschule Clara Schumann gemeinsam mit Fachleuten produziert wurde, richtet sich vor allem an Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Sie können ihn bei freiem Eintritt während der Öffnungszeiten (täglich von 14 bis 18 Uhr) nutzen. Besonders lohnt sich ein Besuch am Wochenende, da dann zusätzlich der neue Klangraum des Museums öffnet. ■

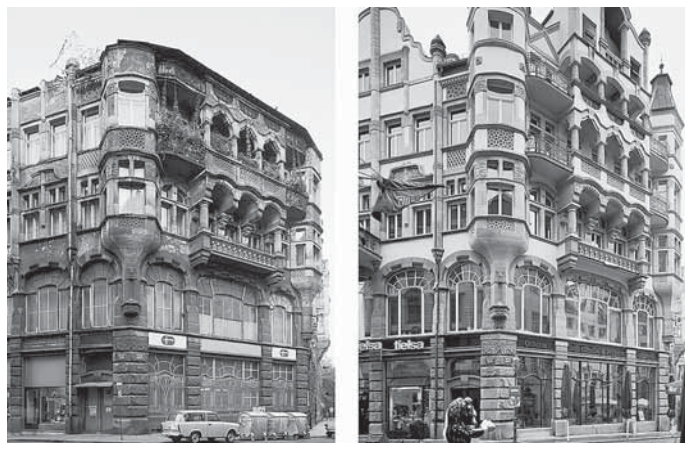
Bewegungskunstpreis geht an Christian Hanisch und Ricardo Endt

Der Leipziger Bewegungskunstpreis geht in diesem Jahr an Christian Hanisch (DAS ÜZ) und Ricardo Endt (pipidasdas). Die Künstler erhielten den mit 5 000 Euro dotierten Preis der Leipziger Freien Szene für die interaktive Performance „Dark Star – Fight the Bomb, Fight the Crisis". Sie entstand in Kooperation mit den Cammerspielen und dem Werk 2. In der Performance werden Krisensituationen simuliert, denen das Publikum interaktiv entgegenwirken soll. Eine Fachjury kürte die Gewinner des unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Burkhard Jung stehenden Bewegungskunstpreises während der Festveranstaltung am 6. Februar im „Lofft – Das Theater". In diesem Jahr hatten sich 25 abendfüllende Inszenierungen beworben. ■

Zwei neue Ausstellungen im Bildermuseum

Veränderungen in Ostdeutschland und die menschliche Wahrnehmung sind Themen

Wie wird sich Ostdeutschland nach dem Fall der Mauer verändern? Diese Frage stellte sich der Berliner Fotograf Stefan Koppelkamm, als er nach der Wende sein Ortszeit-Projekt startete. Die zwischen 1990 und 2004 entstandenen Aufnahmen ostdeutscher Häuser, Straßen und Plätze zeigt das Museum der bildenden Künste bis zum 29. Mai in der Ausstellung „Häuser Räume Stimmen". Sie werden durch neuere audiovisuelle Arbeiten und speziell für die Ausstellung geschaffene neue Arbeiten, die sich auf die Stadt Leipzig beziehen, ergänzt. Koppelkamm reiste 1990 durch Ostdeutschland, um den dortigen Zustand fotografisch festzuhalten. Zehn Jahre später suchte er alle Orte noch einmal auf und fotografierte von den exakt gleichen Standpunkten ein zweites Mal. In den Veränderungen des baulichen Zustands und selbst in nebensächlichen Einzelheiten spiegeln sich die dramatischen gesellschaftlichen und ökonomischen Veränderungen, die in der Zwischenzeit stattgefunden hatten.



Leipzig, Ecke Barfußgässchen/Klostergasse 1990 und 2002: Fotos wie diese verdeutlichen derzeit im Bildermuseum die Veränderungen in Ostdeutschland seit der Wende. Foto: St. Koppelkamm

Ebenfalls bis zum 29. Mai erleben die Besucher des Museums die Ausstellung „Hokuspokus" mit Werken von Via Lewandowsky, dem ersten Kunstpreisträger der Leipziger Volkszeitung von 1995. Auf höchst hintersinnige, aber auch humorvolle Weise fragt er in verschiedenen szenischen Konstellationen nach den Bedingungen unserer Wahrnehmung und stiftet Sinn über den Unsinn, löst die Dinge von ihrer eigentlichen Funktion und widmet sie um. ■

Nachwuchskünstler beeindrucken mit Vielfalt

„Klassentreffen" in der Kunsthalle der Sparkasse: Die Ausstellung vereint Werke von 21 Meisterschülern der HGB. Foto: Kunsthalle

Die Besucher der Kunsthalle der Sparkasse Leipzig können bis zum 29. Mai aktuelle Werke ehemaliger und derzeitiger Meisterschüler der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) bewundern. Genauer gesagt geht es um die Klasse von Malerin Annette Schröter. Die Professorin hat in den vergangenen zehn Jahren 21 Studierende über ihren Diplomabschluss hinaus im Rahmen des zweijährigen Meisterschüler-Studiums begleitet. Obwohl im Zentrum der Ausbildung in der Klasse Schröter eine am Bildgegenstand orientierte Malerei steht, wird in der Ausstellung „Klassentreffen" die Vielstimmigkeit der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten deutlich, die die Professorin gefördert hat. Ob kleinformatig oder raumgreifend, gemalt, gedruckt oder gezeichnet, digital oder analog erschaffen – Annette Schröter begleitet ihre Studierenden formal wie inhaltlich auf dem Wege in die künstlerische Eigenständigkeit – ohne sie mit ihrer Handschrift zu überformen. ■

www.kunsthalle-sparkasse.de

Sporthöhepunkte in diesem Jahr

63. Deutsche Leichtathletik Hallenmeisterschaften — **27./28. Februar, Arena Leipzig**

„Road to Rio"! In Leipzig startet der Olympia-Countdown. Die Hallenmeisterschaft nimmt eine erste Standortbestimmung der Athleten auf ihrem Weg zu den Olympischen Sommerspielen 2016 vor.

DHB-Länderspiel der Männer Deutschland – Qatar — **11. März, Arena Leipzig**

Männer-Handball auf Spitzenniveau: Der erste Auftritt der deutschen Handball-Nationalmannschaft nach dem Titelgewinn bei der Europameisterschaft 2016 findet in der Arena Leipzig statt.

Kanu Slalom Olympia-Qualifikation — **15.–17. April, Kanupark Markkleeberger See**

Qualifikation für Rio! Die beiden letzten Läufe der Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro sind zugleich nationaler Höhepunkt im Wettkampfjahr. Hier entscheidet sich, wer nach Brasilien reisen darf.

40. Stadtwerke Leipzig Marathon — **24. April, Start und Ziel Am Sportforum**

Dauerbrenner auf Leipzigs Straßen: Bereits zum 40. Mal wird der traditionsreiche Stadtwerke Leipzig Marathon ausgetragen. Er ist einer der ältesten Citymarathons Deutschlands.

Deutsche Meisterschaften im Damen- und Herrendegen Einzel u. Mannschaft — **7./8. Mai, Dreifeldhalle Arena Leipzig**

Klingen-Duelle vom Feinsten! Fechten in Leipzig befindet sich im Aufwind. Die Deutschen Meisterschaften 2016 sind ein Baustein auf dem Weg zum nächsten Highlight – der Fecht-Weltmeisterschaft 2017!

HBF Pokal Final 4 — **20./21. Mai, Arena Leipzig**

Frauen-Handball auf Spitzenniveau: Die bedeutendste Handballveranstaltung der Frauen in Deutschland findet zum zweiten Mal in Leipzig statt. Im HBF Final 4 spielen die vier qualifizierten Teams um den Pokalsieg 2016.

Sparkassen-Lipsiade 23. Kinder- und Jugendsportspiele — **9.–12. Juni, Verschiedene Sportstätten**

Die Lipsiade ist Startrampe für Sport-Asse von morgen. 6000 Talente treten in 25 Sportarten gegeneinander an. Erneut Höhepunkt – der Staffellauf der Leipziger Grundschulen.

Sachsenbeach 2016 — **6.–11. Juli, Augustusplatz**

„Runter von der Tribüne. Rauf auf den Sand!" Das Motto leben 1500 Teilnehmer, die in etwa 350 Teams sechs Tage lang auf sechs Profi-Beachcourts zwischen Oper und Gewandhaus spielen.

33. Leipziger LVB-Triathlon — **23./24.Juli, Kulkwitzer See**

Triathlon-Helden! Seit 1984 schon gibt es Triathlonsport am Kulki. Wie immer werden die Teilnehmerlisten zu diesem Klassiker mit mehr als 1000 Aktiven aus ganz Deutschland ziemlich schnell ausgereizt sein.

Leipzig Open 2016 — **13.–21. August, Nordanlage Am Sportforum 7**

Neben dem Fed Cup das Tennis-Highlight des Jahres. Die Leipzig Open sind das einzige internationale Tennisturnier in Ostdeutschland. Zusammen mit den 18. Internationalen Sächsischen Tennismeisterschaften werden sie im Herzen der Stadt ausgetragen.

World Championship 10 Dance — **15. Oktober, Neue Messe, Halle 3**

Vollendete Körperbeherrschung: Über 10 Tänze in Latein und Standard kämpfen die weltbesten Paare um den begehrten Weltmeistertitel. Dieser Sport vereint Leidenschaft, Rhythmusgefühl, Eleganz sowie Harmonie und Temperament.

5. Sächsischer Blindenfußball-Cup — **21.–23. Oktober, Sporthalle Am Rabet**

Fußball einmal anders, aber ebenso aktionsreich. Beim Blindenfußball dienen nur der sehende Torwart, ein hinter dem gegnerischen Tor platzierter Guide und der rasselnde Spielball zur Orientierung. Erwartet werden Teilnehmer aus Polen, Ungarn, Griechenland und Deutschland.

Kings of Xtreme — **4.–6. November, Neue Messe Halle 1**

Die Auftaktveranstaltung der deutschen Hallen-Saison! Auf der größten Indoor-Strecke Europas ist die Veranstaltung das ultimative Highlight der Kings-of-Xtreme-Show 2016. Die zusätzliche Endurocross-Veranstaltung am Sonntag rundet den Auftakt ab.

Spitze und Breite: Sport spielt mit!

41 Millionen Euro stecken in Leipzigs Sportprogramm 2009–2015

Deutsche Meisterschaften Hallenleichtathletik 2014: Leipzig ist eine Top-Adresse für die Ausrichtung von Großsportevents.
Fotos: Amt für Sport, Stadtsportbund Leipzig e. V.

Sportnachrichten sind in der Regel die News von Siegern und Verlierern. Das Amt für Sport legt jetzt ein Druckwerk vor, in dem Zahlen und Analysen das Rennen machen: 41,4 Mio. Euro wurden im Zeitraum 2009 bis 2015 in die Leipziger Sportstätten investiert. Das weist der Abschlussbericht zum „Sportprogramm 2015 für die Stadt Leipzig" aus. Leipzig verdient also das Prädikat „Sportstadt", auch wenn das schnelle Wachsen und der demografische Wandel immer wieder neue Aufgaben bereithalten.

Flaggschiffe saniert: Auch Brüderstraße ab Frühjahr 2016 wieder nutzbar

Dies spiegeln auch die beiden Leuchttürme des Programms wider: die 2011 eröffnete Sporthalle in der Leplaystraße (6,5 Mio. Euro Baukosten) sowie die komplett sanierte Sporthalle in der Brüderstraße (7,8 Mio. Euro), welche ab Frühjahr 2016 wieder genutzt werden kann. In der vielfältigen Leipziger Sportlandschaft mit den unterschiedlichsten Trainingsanforderungen und Zuschauerkapazitäten bei Wettkämpfen sind beide als Brücke zwischen den vielen kleinen Sporthallen und der großen Arena Leipzig unverzichtbar.

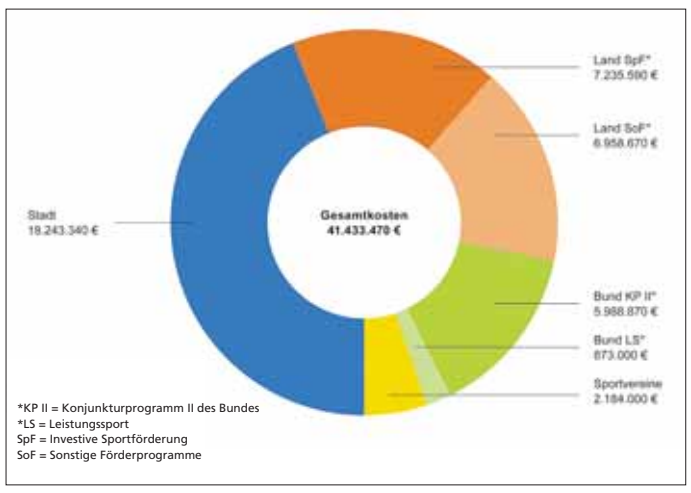
So dient die „Leplay-Halle" mit ihrer komplexen Bebauung in Form zweier verbundener Gebäude gleich mehreren Sportarten als Ausbildungs-, Trainings- und Wettkampfstätte. Der gesamte Komplex wird für die gezielte Athletenförderung in den Sportarten Ringen und Volleyball (Altbau) sowie Kunstturnen und Rhythmische Sportgymnastik (Neubau), aber auch für den Schulsport-Profilunterricht des Sportgymnasiums und der 43. Sportmittelschule genutzt.

Die Sporthalle Brüderstraße mit künftig 1005 Zuschauerplätzen, davon 10 Rollstuhl- und 63 Stehplätze, dient besonders den höherklassigen Mannschaften im Handball, Volleyball, Basketball, Floorball und Hockey als Trainings- und Wettkampfstätte. Hier befinden sich zudem das Leistungszentrum für Hockey sowie der Profilschulsport Hockey und Handball von Sportgymnasium und Sportmittelschule.

Weitere Projekte sind unter anderem die nach einem Brand erneuerte Grünauer Sporthalle in der Mannheimer Straße (700 000 Euro) sowie die denkmalgeschützte Breitensporthalle in der Georg-Schumann-Straße in Möckern (1,6 Mio. Euro). Aus dem Sportprogramm 2015 ins Laufen gebracht wurden auch die Bootshaussanierung bei der SG LVB e.V. am Schleußiger Weg, die Leichathletik-Halle und Aschebahn im Stadion des Friedens sowie Werfer-Anlage, Laufstrecke und Ausgleichstrainingsflächen auf der Nordanlage. Vom Stadtrat mit dem Sportprogramm 2015 konkret beschlossen waren auch drei neue Dreifeldhallen: die Sporthalle auf der Radrennbahn, die am Rabet sowie die Halle der Sportoberschule.

Bewährtes Modell: Sportförderung und Vereine als Bauherren

Entscheidend für die Verbesserung der Sport-Infrastruktur ist das Modell der Investitionsförderung: Bei den hierüber finanzierten Maßnahmen sind die Vereine selbst die Bauherren und müssen Eigenmittel und Arbeitsleistungen einbringen. Gemäß Sportförderungsrichtlinie unterstützt die Stadt Leipzig Sportvereine, die die Zuwendungsvoraussetzungen erfüllen, bei deren Investitionsvorhaben in bzw. auf oder an Sportstätten. Dazu kommen die Mittel von Bund und Land. Zwischen 2009 und 2015 stellte die Stadt Leipzig gut drei Mio. Euro zur Verfügung. Damit setzten Vereine als Bauherren auf gepachteten kommunalen Sportstätten Maßnahmen mit einem Gesamtwert von rund 7,8 Mio. Euro um. Der Freistaat Sachsen steuerte insgesamt rund 2,9 Mio. Euro bei, die Vereine selbst brachten fast 1,9 Mio. Euro als Eigenmittel auf. Dazu gehören unter anderem sanierte bzw. neugebaute Sozialtrakte am Goethesteig bei Turbine Leipzig und Roter Stern Leipzig sowie in Mockau beim SV Lok oder die vom Boxring Atlas sanierte Turnhalle Lange Reihe und die Spezialturnhalle in der Lauchstädter Straße. ■



Gesamtinvestitionen des Sportprogramms 2009–2015.
Quelle: Amt für Sport

Stadt und Sport sind Partner

Heiko Rosenthal über die Rolle der Stadt im Sport

Heiko Rosenthal, Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport

Sport ist Vereinssache. Rund 400 Leipziger Vereine veranstalten Wettkämpfe und Sportfeste, sie organisieren das Training und betreuen Aktive, sie managen Sportgeschäft und Vereinsfinanzen. Welche Rolle die Stadt Leipzig im Sport spielt, fragte das Leipziger Amtsblatt den Bürgermeister und Beigeordneten für Umwelt, Ordnung, Sport, Heiko Rosenthal.

Rund 93 500 Mitglieder in Leipziger Sportvereinen, also 16 000 mehr als zum Start des Sportprogramms 2015 vor sieben Jahren – welchen Anteil trägt die Stadt an dieser Bilanz?

Wir haben den Vereinssport systematisch unterstützt. Er ist größter und stärkster Ehrenamtspartner in der Stadt. Der Organisationsgrad hat sich noch weiter erhöht und beträgt 16,5 Prozent. Ohne kommunale Förderung vor allem für Kinder- und Jugendarbeit, Übungsleiter, Sportveranstaltungen und für Wettkampf-Fahrtkosten wäre das so nicht möglich gewesen. Kinder und Jugendliche – ein kommunal- und familienpolitischer Schwerpunkt – nutzen bis auf die Bäder städtische Sportstätten entgeltfrei. Eine Herausforderung bei anfallenden Kosten für die Stadt von etwa 38 Euro pro Nutzungseinheit. Dem jährlichen Förderbudget wurde die Plangröße von 20 Euro pro organisiertem Mitglied zugrunde gelegt. Mehr Mitglieder – mehr Budget. In diesem Jahr sind es über 2 Millionen Euro. Sie fließen vor allem in den Freizeit- und Breitensport, begrenzt auch für Nachwuchsleistungssport. Die ehrenamtlichen Vereine bringen Menschen jeglicher Herkunft, Einstellung und Kultur zusammen. Sport ist soziale Kraft, er wirkt präventiv in mehrere Richtungen.

Die Abrechnung steht, das neue Sportprogramm bis 2024 soll im zweiten Quartal 2016 vorliegen. Können Sie erste Planungsschwerpunkte benennen?

Die 20 Euro Planungsgröße für das Förderbudget sind Voraussetzung, den Sport wie bisher und in neuen Akzenten zu fördern. Beispiel Vereinsfusionen: Mehr als die Hälfte unserer 395 Vereine hat weniger als 100 Mitglieder. Auch wenn der Sport seine Strukturen selbst verantwortet, gibt es hier Reserven. Auch mit Blick auf unsere Sportstätten möchten wir inhaltlich und strukturell mehr Effektivität. Dafür sollen Anreize gesetzt werden. Inklusiver Sport steht deutlich stärker im Fokus. Und der Fair-trade-Gedanke muss sich durchsetzen, wenn die Anschaffung von Kleinsportgeräten gefördert werden soll. Politisch zu diskutieren ist eine höhere Investitionsförderung. Die letzten sieben Jahren zeigen: Privates Vereinsgeld plus öffentliche Mittel bringen bessere Sportplätze und Umkleidekabinen, intakte Tore und funktionierende Rasenmäher hervor. In den nächsten Jahren werden Sportplätze ein Schwerpunkt sein.

Gibt es Neuigkeiten zum Thema Sportmuseum? Wird die Stadt in naher Zukunft eine Lösung anbieten können?

Bisher leider nein. ■

Spitzenathleten made in Leipzig: Kaderschmiede heißt „OSP"

Olympiastützpunkt fördert aussichtsreiche Talente mit Unterstützung der Stadt / Kommune bietet Ausbildungs- und Arbeitsplätze

Rio 2016 kann kommen: Die Förderung von Spitzenathleten und Talenten steht besonders im Olympiajahr im Fokus. Mit dem Gerüst aus Schwerpunktsportarten, Trainermischfinanzierung und pädagogischer Betreuung ist Leipzig gewappnet.

Dass Leipzig auch zu den Sommerspielen wieder aussichtsreiche Athleten entsenden kann, ist kein Zufall. Dahinter steckt ein jahrelang erprobtes, gewachsenes und dadurch stabiles System, mit dem Leistungssport und insbesondere Nachwuchsleistungssport unterstützt werden. Dieses System fußt auf drei Säulen: der Förderung der Schwerpunktsportarten durch die Stadt Leipzig, der Trainermischfinanzierung des Olympiastützpunktes (OSP) sowie der mietkostenfreien Nutzung des Internats Kolonnadenstraße und der Sportstätten auf der Nordanlage oder der Arena Leipzig durch die Sportoberschüler.

Tina Dietze: Die 27-jährige Kanutin kämpft ganz vorne mit, schon 2012 in London war sie im Olympia-Team, jetzt heißt ihr Ziel Rio. Foto: OSP

Für die Trainermischfinanzierung der im OSP angestellten Trainer werden 2016 insgesamt 218 000 Euro Fördermittel zur Verfügung gestellt. Schwerpunktsportarten, die als Voraussetzung einen Bundesstützpunkt oder Bundesstützpunkt Nachwuchs benötigen, sind in Leipzig Judo, Rudern, Kanurennsport, Kanuslalom, Leichtathletik, Wasserspringen, Fechten, Schwimmen, Radsport, Handball (weiblich und männlich) sowie Volleyball (männlich). Im Behindertensport liegt das Augenmerk auf Schwimmen und Sitzvolleyball.

Insgesamt wird im „Rio-Jahr" mit 352 500 Euro gefördert. Auch die Leipziger Weltklasseathleten Cindy Roleder, Annekatrin Thiele, Tina Dietze, Philipp Wende, Franz Anton und Jan Benzien sowie Christoph Herzog und Alexander Schiffler sind nur einige derer, die an diesen Fördermöglichkeiten für den Leistungssport partizipieren.

Um Spitzenleistungen erreichen zu können, ist ein langjähriger, systematischer Leistungsaufbau von der Talentsichtung bis zum Hochleistungstraining erforderlich. In Leipzig existieren mit den leistungssporttragenden Vereinen, den Sportschulen mit den Internaten, dem OSP, dem Institut für angewandte Trainingswissenschaften sowie der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität beste Voraussetzungen.

Der langfristige Leistungsaufbau setzt aber auch ein gesichertes soziales Umfeld mit beruflicher Perspektive voraus. Deshalb hat bzw. stellt die Stadt Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Leistungssportler zur Verfügung.

Weil Leistungs- und Breitensport besonders im Kinder- und Jugendbereich eng miteinander verflochten sind, wird auf eine ausgewogene Förderung von Breitensport (mindestens 70 Prozent) und Leistungssport (maximal 30 Prozent) geachtet. ■

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Anett Ludwig

Stadträtin

Konsequent für Klimaschutz ...

... auch bei den Finanzanlagen der Stadt Leipzig. Um die Erderwärmung einzudämmen und die Ausbeutung fossiler Energieträger zu beenden, setzen sich inzwischen weltweit Menschen dafür ein, dass Investitionen in klimaschädliche Vermögensanlagen beendet werden (Divestment). Unsere Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ruft in Kooperation mit Umweltverbänden und anderen Parteien für Samstag, den 13. Februar, ab 14 Uhr zum Aktionstag gegen klimaschädliche Investitionen und die Subvention von Kohle- und Atomstrom in der Leipziger Innenstadt auf. Als Leipzigerinnen und Leipziger sind wir seit Langem durch den Braunkohleabbau und die Luftverschmutzung durch das Kraftwerk Lippendorf betroffen. Auf Stadtratsebene fragten wir nach, wie es um nachhaltige Finanzanlagen in Leipzig steht. Dabei wurde unter anderem bekannt, dass die Stadt mit ihrem Spezialfonds bei der Union Investment ca. 4 Mio. Euro in den Branchen fossile Energie und Grundstoffindustrie investiert. Gemessen am Gesamtvolumen der langfristigen Finanzanlagen der Stadt entspricht dies zwar nur einem Anteil von knapp 4%, im Sinne einer nachhaltigen und klimaschonenden Umwelt und Zukunft hält unsere Fraktion jedoch jeden in fossile Energie investierten Euro für einen Euro zu viel! ■

SPD

Nicole Wohlfarth

Stadträtin

Engagiert für Sie

Einmal monatlich finden sich alle 70 Stadträte Leipzigs im Rathaus ein, um in der Ratsversammlung zu beraten und zu entscheiden. Alle tun das freiwillig, obwohl bei einem Kandidatenmangel jeder Bürger verpflichtet werden könnte, als Stadtrat mitzuentscheiden. Mit der Ratsversammlung ist es nicht getan, zwischen einem und drei Ausschüssen in der Woche, ein bis zwei Fraktionssitzungen im Monat, dazu noch der Kontakt mit den Menschen in den Stadtbezirken, die Lektüre und das Schreiben von Anträgen, Anfragen und Reden. In diesen 15 bis 20 Stunden pro Woche gehen wir nicht arbeiten, stecken unsere Familien und Freunde zurück und reich werden wir auch nicht. Als Entschädigung für unseren Dienst erhalten wir einen Pauschalbetrag in Höhe von 500 Euro, für die mitunter achtstündige Ratsversammlung 100 und jede Ausschusssitzung 50 Euro Sitzungsgeld. Damit sollen wir vor allem Verdienstausfälle ersetzen, die wir des Stadtratsmandats wegen haben. Zwischen 2000 und 2015 sah die Entschädigungssatzung weniger Geld vor und die Anpassung war umstritten. Dennoch glauben wir einen guten Kompromiss gefunden zu haben, um das Ehrenamt im Stadtrat zu erhalten und keine Berufspolitiker entscheiden zu lassen. Wir opfern unsere Zeit gern – für Sie und Leipzig! ■

CDU

Karsten Albrecht

Stadtrat

Schulen schneller ans Netz!

Die erfreuliche Geburtenentwicklung und die Zuwanderung nach Leipzig führen dazu, dass die Stadt in den nächsten Jahren zügig neue Schulen bauen muss. Die Zeit drängt! Jedoch ist die Stadtverwaltung an langwierige Verfahren gebunden, etwa im Vergabewesen. Auch Kostenüberschreitungen bei städtischen Bauvorhaben sind häufig. Die CDU-Fraktion plädiert darum dafür, private Unternehmen in den Schulhausbau einzubinden. Diese Unternehmen sind nicht so strikt an die komplizierten Verfahren gebunden wie eine öffentliche Verwaltung und können Genehmigungsverfahren und Bauabläufe schneller realisieren. Bei richtiger Vertragsgestaltung lassen sich auch Kostenrisiken auf den Bauträger abwälzen. Mit der Einbindung privater Unternehmen kann die Stadt Leipzig die benötigten neuen Schulen schneller ans Netz bringen. Ob dies in Form von Anmietung, Mietkauf oder schlüsselfertigem Kauf erfolgt, ist im konkreten Einzelfall und mit dem Stadtrat zu entscheiden. Diese Herangehensweise bietet sich vor allem für Grundschulen an. Sollte eine solche angemietete Grundschule in 15 oder 25 Jahren nicht mehr benötigt werden, lässt sie sich angesichts kaum notwendiger Fachkabinette relativ einfach umnutzen. Dies schafft Flexibilität in der langfristigen Stadtentwicklung. ■

Alternative für Deutschland

Christian Kriegel

Stadtrat

Holzhausen: Mitsprache – Null!

Am 1. Februar organisierte die Stadtverwaltung den überfälligen Info-Abend zum Thema „Unterbringung von Asylbewerbern" im Stadtteil Holzhausen. Nach dem gescheiterten 1. Versuch am 19. Januar erschienen nun weit über 800 Bürger zu dieser Veranstaltung in der Hoffnung auf Mitsprache und damit Bürgerbeteiligung bei dieser städtischen Entscheidung. Die Ankündigung der Veranstalter, dass diesmal nur im Stadtteil gemeldete Bürger mit Personalausweis-Kontrolle Zutritt erhalten, sorgte schon im Vorfeld für Unmut! Nach langatmigen, formellen Informationen seitens der Stadtverwaltung kam schließlich die Ankündigung, dass 2016 über 200 Flüchtlinge in den Stadtteil kommen werden! Die folgende Debatte, u. a. zu Sicherheitsfragen, verlief äußerst kontrovers. Sozialbürgermeister und Sozialamtsleiterin hatten dabei einen schweren Stand. Das Fazit einer Bürgerin: „Ihr Sicherheitskonzept schützt die Asylbewerber, nicht aber uns Holzhausener!" Aus Sicht der beiden anwesenden AfD-Stadträte war der Info-Abend der wiederholte Beweis dafür, dass bereits getroffene Entscheidungen dieser Art dem Bürger nur noch zur Kenntnis gegeben werden. Mitsprache: Fehlanzeige! Ironie ist, dass der Leipziger OBM am folgenden 2. Februar genau zu solcher Thematik einen „kommunalwissenschaftlichen Preis" verlieh! Wenn`s bloß hilft! ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Carola Lange

Stadträtin

Gemeindeämter sinnvoller nutzen

Die Nutzung der ehemaligen Gemeindehäuser in den eingemeindeten Ortschaften ist sehr unterschiedlich, ihre Zukunft zum Teil ungewiss. 1889 erfolgte mit Reudnitz die erste Eingemeindung und 2000 mit Bienitz die vorläufig letzte. Ob freiwillig oder durch Gesetz: Die Gemeindeämter wurden dabei überflüssig. Einige von ihnen beherbergen noch Außenstellen der Verwaltung, wie die Rathäuser Wahren oder Schönefeld, andere werden als soziokulturelle Zentren genutzt. Die meisten Gebäude sind keine Verwaltungsobjekte mehr und stehen leer. Oft finden nur noch die Sprechstunden der Ortsvorsteher und die Sitzungen des Ortschaftsrates statt. Der bauliche Zustand vieler Gebäude ist momentan durch hohe Unterhaltungskosten, kurze Nutzungs- und lange Abschreibungszeiträume gekennzeichnet. Die Fraktion Die Linke hält es deshalb für dringend erforderlich, gemeinsam mit den Ortschaftsräten Erhaltungs- und Nutzungskonzepte für diese Gebäude zu entwickeln. Leipzig wächst und braucht in allen Ortsteilen Zentren der Begegnung. Die gesamtheitliche Betrachtung mit einer Nutzungsanalyse, einer langfristigen Investitions- und Instandhaltungsplanung sowie einem Sanierungsmanagement sichert den Werterhalt der Immobilien. Ihre Bewirtschaftungskosten würden reduziert. Der Verfall der Gemeindeämter muss gestoppt werden! ■

Anzeige

STELLENMARKT / AUS- UND WEITERBILDUNG

20 Jahre ... Die Pflege machts ...
Senioren Wohngemeinschaft & Betreutes Wohnen
Wir suchen in allen Bereichen des Pflegedienstes (Häuslichkeit, Senioren WG, Betreutes Wohnen)
Pflegefachkräfte oder Pflegehilfskräfte
Einsatz von Minijob bis Vollzeit
Unsere Vorteile: Familienunternehmen seit über 20 Jahren, Aus- und Weiterbildung, Dienst PKW, gutes Entgelt
PSA
Pflegedienst Aurich
Prager Straße 272 · 04289 Leipzig
Telefon 0341/8772113
www.aurich-pflegedienst.de

Lehrgang Geprüfter Wertermittler/in
Europäische Immobilien Akademie
staatlich anerkannte Fachschule des ivd
IHK Bildungszentrum Halle-Dessau
Standort Halle · Julius-Eberling-Straße 6 · 06112 Halle
ab 26.02.2015 in Halle | www.eia-akademie.de

WBS TRAINING AG
Aufwind für Job und Karriere.
- **Umschulungen mit IHK-Abschluss** in den Bereichen Kaufmännisch, IT, Handel und Medien
- **Weiterbildungen** Zum Beispiel Kaufmännisch, EDV, IT, SAP®, Medien, Lager Technik

Wir beraten Sie gern.
Leipzig Plagwitz, Naumburger Str. 23
Josefine.Schneider@wbstraining.de
0341 23053-0
Leipzig Mitte, Brühl 67
Constanze.Bothe@wbstraining.de
0341 219796-0
7x in Leipzig und Umgebung **www.wbstraining.de**

www.leipzig.de/amtsblatt

AWV Aus- und Weiterbildungszentrum Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH
Berechtigte Prüfstelle im Freistaat Sachsen
Triebfahrzeugführer/-in – Lokführer/-in – Nächster Ausbildungsstart: 15.02.2016 in Leipzig
Kundenbetreuer/-in im Nahverkehr – Zugbegleiter/-in – Nächster Ausbildungsstart: 21.03.2016 in Leipzig
Wagenmeister/-in – Technische Kontrolle und Überwachung – Nächster Ausbildungsstart: Juli 2016 in Leipzig
Triebfahrzeugführer/-in – Lokführer/-in – Nächster Ausbildungsstart: 09.05.2016 in Gelsenkirchen
Nächste Infoveranstaltungen in Leipzig
02.03.2016, 10:00 Uhr
09.03.2016, 10:00 Uhr

Hochwertige Aus- und Weiterbildungen im Eisenbahnverkehr
Jetzt bewerben!
0341 2414 0
weiterbildung@awv-leipzig.de
Förderung durch Jobcenter Agenturen für Arbeit, Rententräger, Berufsgenossenschaften und BFD der Bundeswehr!
- Certqua/AZAV-zertifizierte Ausbildungsstätte
- anerkannt vom Eisenbahn-Bundesamt (EBA)
- berechtigte Prüfstelle des Freistaates Sachsen

Auf Wunsch können wir Ihnen förderfähige Unterkunftsmöglichkeiten in Leipzig vermitteln!

Großer Fachkräftebedarf! In nur 6-10 Monaten zum sicheren Arbeitsplatz! Jetzt neue Karriere starten! Die Chance für Quereinsteiger! Jobgarantie! Keine Altersbeschränkung nach oben!
AWV Aus- und Weiterbildungszentrum Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH ▪ Vierackerwiesen 4 ▪ 04179 Leipzig
Tel. +49 341 24140 ▪ Fax +49 341 2414 299 ▪ E-Mail: weiterbildung@awv-leipzig.de ▪ www.awv-leipzig.de

BRANCHENSPIEGEL

Wohnwagen
Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Ankauf Wohnmobile
Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen 03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341/21 81 - 27 25

Ankauf PKW
PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Schrotthandel
Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Die. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341/25 27 860

Umzüge
MÖBELTRANSPORTE • KÜCHEN • LAGERUNG
Europazentrale Leipzig
Stöhrerstr. 13 in 04347 Leipzig
(0341) 24 46 70
www.spedition-zurek.de
ZUREK UMZÜGE WORLDWIDE

URLAUBSTIPPS

Harz: Die Rübeländer Tropfsteinhöhlen als Erlebnis für die ganze Familie

(djd). Fantastische Tropfsteine, geheimnisvolle Fossilien sowie Knochen von Rentieren und Höhlenbären: Vor 150 Jahren wurde per Zufall die Hermannshöhle im Harzer Bergdorf Rübeland entdeckt. Damals legte ein Straßenbauarbeiter eine Felsspalte frei, aus der ihm ein kalter Luftstrom entgegenschlug. Darunter tat sich eine Höhle auf. Bald darauf wurde sie mit elektrischem Licht ausgestattet und zur Besichtigung freigegeben. Und bis heute ist ein Besuch der Rübeländer Tropfsteinhöhlen ein ganz besonderes Erlebnis für Harz-Urlauber. Bis zu 48 Meter hoch sind die prächtigen Hohlräume in der Hermannshöhle, deren Wände und Decken in bizarren Formen und Farben schillern. In einem unterirdischen See leben hier zudem Deutschlands einzige Grottenolme.

Ein Wunderwerk der Natur

Die Hermannshöhle ist das Paradebeispiel für eine Flusshöhle. Das Flüsschen Bode, in dessen engem romantischem Tal Rübeland liegt, hat das Gestein hier in Jahrmillionen ausgehöhlt. „Es lohnt sich, eine Führung mitzumachen", rät Beate Fuchs, Reiseexpertin beim Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de. Dabei erfahre man anschaulich, wie dieses Wunderwerk der Natur entstanden sei. Nur ein paar Schritte von der Hermannshöhle entfernt lädt auch die Baumannshöhle zur Besichtigung ein: Dicht an dicht hängen die Stalagtiten herab, und wo sie auf die emporwachsenden Stalagmiten treffen, entstanden ganze Reihen von Kalksteinsäulen. Informationen gibt es unter www.harzer-hoehlen.de.

Taschenlampenführung in die Finsternis

Vom märchenhaften Tropfsteinschmuck in der Baumannshöhle war schon Goethe so beeindruckt, das er sie mehrmals besuchte. Nach ihm wurde daher der größte Hohlraum Goethesaal genannt. Hier spielt an den Ufern des künstlichen Wolfgangsees jedes Jahr das Höhlentheater unterhaltsame Stücke für Kinder und Erwachsene. Zu Goethes Zeiten war die Erkundung aber noch ein beschwerliches Abenteuer, wogegen heute die Wege geebnet, beleuchtet und gesichert sind. Wer sich aber wie ein echter Entdecker fühlen möchte, der kann bei einer Taschenlampenführung auf Forschungsreise gehen.

Urlaub Franken
Bei Bamberg, 5 T. HP ab 178,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Rügen
DAS KLEINE HOTEL mit bes. Ambiente
auf Rügen in Göhren/Lobbe, DZ/UF + FeWo, ca. 100m z. Strand, ☎ **03 83 08 - 34 123**
www.sonnenstrand-moenchgut.de

Zahl der Woche

1 137 340

1 137 340 Badegäste zählt die Sportbäder Leipzig GmbH für 2015 in ihren Bädern. Damit kann die Tochter der Leipziger Wasserwerke einen neuen Besucherrekord vorweisen, denn 27 000 Gäste mehr als noch 2014 zog es in die acht Hallen- und fünf Freibäder. Mit 177 049 Badegästen den größten Ansturm erlebten aufgrund des heißen Sommers die Freibäder. Die Hallenbäder und Saunen verzeichneten 38 000 Besucher weniger als im Vorjahr (2014: 998 579), dies sei aber auf die lange Schließzeit der Schwimmhalle West zurückzuführen. Das beliebteste Hallenbad ist nach wie vor das Sportbad an der Elster, Spitzenreiter bei den Freibädern ist das Schreberbad.

Entwürfe für Brücke Steinstraße

Erstplatzierter Entwurf des Büros König und Heunisch: Besonders die Einbindung ins städtebauliche Umfeld scheint hier gelungen. Visualisierung: König und Heunisch Planungsgesellschaft mbH Leipzig

Leipzig soll eine neue Brücke bekommen. Geschaffen wird damit eine direkte Verbindung zwischen der Media-City/MDR und der Straße An den Tierkliniken/Alte Messe. Zudem kann dann der S-Bahn-Haltepunkt MDR aus südlicher Richtung erreicht werden. Das Vergabeverfahren ist abgeschlossen, fünf ausgewählte Büros hatten sich beteiligt. Deren Entwürfe werden vom 15. Februar bis 4. März im 5. OG des Neuen Rathauses ausgestellt. Baustart ist für 2020 geplant, davor wird die Stadt Planunterlagen erarbeiten und Baurecht schaffen. ■

Buchpräsentation und Diskussion: „DDR-Architektur in der Leipziger Innenstadt“

Dem Sachsenplatz und dem Kolonnadenviertel ist ein Buch gewidmet, das die Kulturstiftung Leipzig gemeinsam mit der Bauhaus-Universität Weimar am 25. Februar, 19 Uhr, im Wagnersaal der Alten Nikolaischule präsentiert. „DDR-Architektur in der Leipziger Innenstadt“ titelt das Werk von Juliane Richter (Kunsthistorikerin) und Katja Weise (Architektin). Die Autorinnen stellen ihr Buch vor, der Präsentation folgt eine Diskussion zum Umgang mit DDR-Architektur in der Leipziger Innenstadt. ■

Kolonnadenviertel: Ein Vorzeige-Objekt der DDR-Architektur. Foto: Katja Seidl/MDM

Stadt prüft Aufbau eigener Unterstände

Die Stadt Leipzig prüft den Aufbau eigener Unterstände an zahlreichen Haltestellen der LVB. Momentan sind die Unterstände im Eigentum des Werbepartners, der dort auch die Außenwerbung vermarktet. Dieser Vertrag läuft Ende dieses Jahres aus. Gemäß Stadtratsbeschluss werden die sogenannten Außenwerbekonzessionen daher in mehreren Losen neu ausgeschrieben.

Die Entwicklung des Werbemarktes hat gezeigt, dass eine gekoppelte Ausschreibung von Haltestellen und Werbekonzession voraussichtlich nicht wirtschaftlich möglich sein wird. Eine erste Ausschreibung zu diesem Los wurde daher auch wegen Unwirtschaftlichkeit eingegangener Angebote aufgehoben. Während die reinen Werbeleistungen erneut ausgeschrieben werden, plant die Stadt jedoch, die Fahrgastunterstände zukünftig selbst bzw. über städtische Tochterunternehmen errichten und unterhalten zu lassen.

Dadurch ergeben sich für die Stadt entscheidende Vorteile. So entfällt mit der nächsten Beendigung der Werbekonzession in 15 Jahren der aufwändige Umbau an den Haltestellen. Außerdem kann die Stadt durch die Eigenbeschaffung von Fahrgastunterständen gezielter den Bedarf gerade in den eingemeindeten Ortsteilen abdecken, da die Anzahl der Fahrgastunterstände bisher durch die Verträge festgeschrieben war. Derzeit untersucht die Stadt kosten- und verfahrensseitig die Installation. Die Stadt geht davon aus, dass die eigene Errichtung insgesamt kostengünstiger ist als die ursprünglich geplante Vergabe zusammen mit der Werbekonzession. ■

Burgplatzloch verschwindet

Baugrube soll Hotel- und Geschäftsbau weichen / Pläne im Stadtbüro ausgestellt

Siegerentwurf für den Lückenbau: das geplante Geschäftshaus mit 4-Sterne-Hotel, das künftig den Burgplatz komplettieren soll. Visualisierung: Büro Christoph Kohl / KK Architekten GmbH, Berlin

Neue Pläne für den Burgplatz: Dort, wo seit 20 Jahren eine Baugrube klafft, soll ein Hotel- und Geschäftsbau entstehen. Bis zum 4. März können sich die Leipziger im Stadtbüro ein Bild davon machen, wie das neue Gebäude aussehen soll.

Ausgestellt werden die Ergebnisse des Gutachterverfahrens zur Fassadengestaltung, das die Petersbogen Burgplatz GmbH als Bauherrin ausgelobt hatte und zu dem vier Büros eingeladen worden waren. Aus dem Verfahren ging der Entwurf des Berliner Büros Christoph Kohl | KK Architekten GmbH siegreich hervor. Mit der Generalplanung des auf 30 Mio. bis 40 Mio. Euro veranschlagten Projektes wurde das Leipziger Büro des Düsseldorfer Architekturbüros HPP Hentrich–Petschnigg & Partner GmbH + Co. KG beauftragt.

Die Aussicht auf das Verschwinden des „Burgplatzloches“ nach zwei Jahrzehnten löst Freude aus. „Damit ist ein glückliches Ende einer langen Geschichte absehbar“, kommentiert Oberbürgermeister Burkhard Jung.

Das Gebäude wird über eine Tiefgarage verfügen und im Erdgeschoss eine Fläche von 3 500 Quadratmetern für Geschäfte und Gastronomie bieten. Ende 2018 soll Eröffnung sein.

Nach den Worten von Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau beseitigt das geplante Gebäude nicht nur einen städtebaulichen Missstand, sondern fügt sich harmonisch ein in die entstandene Bebauung und bereichert diesen Ort. Volker Böhm als Vertreter des Bauherren betont: „Wir freuen uns sehr darüber, an diesem historischen Ort das geplante Projekt realisieren zu dürfen und wir bedanken uns bei allen involvierten Parteien dafür, dass sie mit Enthusiasmus das Projekt unterstützen.“ ■

Grünau wird 40!

Stadtteil attraktiver denn je / Jubiläum wird mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert

Es war neben Berlin-Marzahn und Halle-Neustadt eines der größten Neubaugebiete der DDR: die Leipziger Großwohnsiedlung Grünau, deren Grundstein vor nun 40 Jahren, genauer gesagt am 1. Juni 1976, gelegt wurde. Ein Höhepunkt der anstehenden Geburtstagsfeierlichkeiten dürfte der Tag der Stadterneuerung am 21. Mai 2016 werden. Auch in den diesjährigen Angeboten des Grünauer Kultursommers und der Volkshochschule wird sich das Jubiläum spiegeln. Das Leipziger Amtsblatt wird entsprechende Veranstaltungen rechtzeitig ankündigen.

40 Jahre Grünau – das ist auch eine Geschichte mit Höhen und Tiefen. 1990 lebten rund 85 000 Einwohner in den acht Wohnkomplexen. Dann setzte eine Wegzugswelle ein. Bis 2011 sank die Zahl auf etwa 39 700, dann stieg sie wieder an. Derzeit zählt Grünau etwa 41 000 Einwohner, Tendenz stabil bis leicht steigend. Nach Jahren mit hohen Leerständen und Gebäudeabbrüchen ist angesichts des Bevölkerungswachstums der Gesamtstadt auch in Grünau Abbruch heute kein Thema mehr.

Das Grünau von heute präsentiert sich als lebendiger, lebenswerter Stadtteil. Dass er diese Entwicklung genommen hat, ist den vereinten Kräften von Politik, Verwaltung, Wohnungswirtschaft und Bürgern zu verdanken. Der optimale Einsatz großzügiger Förderungen hat Früchte getragen. Eine Reihe von wichtigen Projekten konnte realisiert werden. Genannt seien beispielhaft das Schwimmbad „Grünauer Welle“, der Neubau des Theatriums, die Skatehalle „Heizhaus“ des Urban Souls e. V. und die Sanierung des offenen Freizeittreffs „Völkerfreundschaft“. Straßen und Freiräume wurden gestalterisch aufgewertet, etwa die Stuttgarter Allee südlich des Allee-Centers sowie der Schönauer Park. Im Rahmen eines vom Bund geförderten Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens wurde der urbane Wald „Schönauer Holz“ angelegt.

Der Einsatz für Grünau lohnt sich. Das weist auch die jüngste Auflage der seit 1979 laufenden Längsschnittstudie aus, für die das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) verantwortlich zeichnet. Ergebnis: Die Grünauer lieben ihren Stadtteil. Auch der Blick von außen hat sich aufgehellt: Mehr Mieter ziehen von außerhalb nach Grünau als in umgekehrte Richtung, und erste Neubauvorhaben der Wohnungsunternehmen werden umgesetzt. ■

Berliner Straße wird bis April stadteinwärts gesperrt

Die Berliner Straße ist stadteinwärts zwischen Roscherstraße und Wittenberger Straße bis zum 11. April nicht befahrbar. Der Verkehr wird in Richtung Zoo (Westen) über die Theresienstraße, die Delitzscher und die Eutritzscher Straße umgeleitet. In Richtung Zentrum läuft der Verkehr über die Rackwitzer und Brandenburger Straße. Die Straßenbahnlinie 9 verkehrt bis zum 22. Mai über die Eutritzscher, Delitzscher, Wittenberger Straße und Apelstraße. Grund für die Sperrung ist der im November 2015 begonnene Neubau des zweiten Teils der Eisenbahnüberführung, der bis zum 5. Juni in mehreren Bauabschnitten realisiert wird. Teile der Brückenanlage waren bereits in den Jahren 2012 bis 2014 erneuert bzw. demontiert worden. ■

Sperrungen in der Industriestraße – Wasserwerke sanieren Kanal

Wegen der Sanierung des Abwassersammlers durch die Leipziger Wasserwerke kommt es in der Industriestraße vom 15. Februar bis Ende Mai zu Sperrungen. So können im Abschnitt zwischen Könneritz- und Holbeinstraße keine Autos fahren, von der Holbeinstraße bis zur Karlbrücke nur abschnittsweise. Zwischen Könneritzstraße und Clara-Zetkin-Park wird der Parkraum eingeschränkt. Die Buslinien 74 und N3 fahren in dieser Zeit mit Umleitung über die Erich-Zeigner-Allee.

Die Wasserwerke sanieren den Kanal zwei Jahre eher als geplant, weil sie während des Neubaus der Plagwitzer Brücke auf der Karl-Heine-Straße in den Jahren 2017 und 2018 mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen in der Industriestraße rechnen. ■

Rückbau im Frankenheimer Weg: Der ehemals Sechsgeschosser der Wohnungsgenossenschaft Unitas ist auf vier Geschosse reduziert worden, außerdem wurde ein Aufgang abgerissen. Foto: ASW

Auf einen Blick

Gehölzpflege

Auf dem P+R-Platz Lausen beginnen am 15. Februar Baumfällarbeiten. Damit soll die Verkehrssicherheit verbessert und der Gehölzbestand verjüngt werden, denn auch Neupflanzungen sind vorgesehen: In den Grünstreifen werden Laubbäume gepflanzt. ■

Bauherrenberatung

Eine kostenlose Bauherrenberatung bietet die Architektenkammer Sachsen in Leipzig wieder am 24. Februar in der Wintergartenstraße 2 an. Wer interessiert ist, wird gebeten, sich unter Telefon 9 60 58 83 anzumelden. ■

Freizeittreff

Der Freizeittreff „50° Nord Ost“ in der Klingenthaler Straße 14 soll saniert und modernisiert werden. Ziel ist ein offener moderner Freizeittreff, der gleichzeitig für eine neu zu schaffende Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer Raum bietet. ■

Neue Rettungsleitstelle am Netz

Integrierte Regionalleitstelle künftig für eine Million Einwohner zuständig

Notrufe über die 112 landen seit 27. Januar in einer neuen, hochmodernen Leitstelle: In Leipzig hat die Integrierte Regionalleitstelle (IRLS Leipzig) ihren Betrieb in der Gerhardt-Ellrodt-Straße aufgenommen und damit die alte Leitstelle in der Hauptfeuerwache abgelöst. Momentan gehen hier nur die Anrufe aus Leipzig ein. Künftig soll die IRLS auch Notrufe aus den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen koordinieren. Damit wäre die Regionalleitstelle dann für eine Million Einwohner zuständig. Sind Grimma und Delitzsch erst am Netz, werden auch deren jetzige Leitstellen aufgegeben und es laufen alle Notrufe in Leipzig ein. Von hier aus werden unverzüglich die jeweils örtlich zuständigen Feuerwehren, Rettungsdienstfahrzeuge oder Einheiten des Katastrophenschutzes alarmiert.

365 Tage und rund um die Uhr: An 21 hochwertig ausgestatteten Arbeitsplätzen verrichten die Disponenten hochkonzentriert ihren Dienst in der neuen Leitstelle. Foto: Stadt Leipzig/quo

„Die Integrierte Regionalleitstelle Leipzig bietet den Brand-, Havarie- und Notfallspezialisten unter anderem neue Leitstellentechnik, digitale Richtfunktechnik, bessere Alarmierungsabläufe und optimale Ausbildungsmöglichkeiten“, erläutert Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal. „Sie ist an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt. Maximal 21 Disponenten können gleichzeitig arbeiten. Zusätzlich stehen sechs Arbeitsplätze für die Annahme von Notrufen bei Unwettern oder Großschadensereignissen zur Verfügung. Es wird damit gerechnet, dass pro Jahr etwa 750 000 Anrufe eingehen, aus denen rund 250 000 Einsätze resultieren. Das bedeutet, dass jährlich Einsatzkräfte für insgesamt 15 000 Feuerwehreinsätze und 235 000 Notfall- und Krankentransporte im Jahr zu alarmieren und zu führen sind.“ ■

Deutsche Hallenmeisterschaften: Leipzig im Leichtathletik-Fieber

Die Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in der Arena Leipzig am 27. und 28. Februar sind ein Publikumsmagnet – zwei Wochen vor den Titelkämpfen werden die Tickets rar. Gut möglich, dass eine Ankündigung eines Lokalmatadoren für den letzten Verkaufsschub sorgt: Hürdensprinter Erik Balnuweit will seinen Titel vor heimischem Publikum verteidigen und hofft sogar auf einen Leipziger Dreifach-Triumph. „Der Vorverkauf läuft hervorragend. Von insgesamt 3 500 Tickets, die an beiden Tagen zur Verfügung stehen, sind bis auf 250 Tickets pro Tag alle verkauft“, sagte Manfred Mamontow, Technischer Direktor im DLV-Veranstaltungsmanagement, zur Pressekonferenz am 4. Februar. Die Meisterschaften finden zum insgesamt sechsten Mal in der Arena statt. Rund 450 Athleten kämpfen um die begehrten Meistertitel. Gleichzeitig geht es um die Qualifikation für die Hallen-Weltmeisterschaften in Portland (USA; 17. bis 20. März).

Tassilo Lenk, Präsident des Sächsischen Leichtathletik-Verbandes, hofft auf eine Hallenmeisterschaft mit besten Bedingungen für die Athleten und Titelkämpfen der besonderen Art. „Ich bin überzeugt, dass wir zeigen werden, dass Leipzig inzwischen das Mekka der deutschen Hallen-Leichtathletik ist.“ Nicht umsonst sind die Titelkämpfe auch für 2017 nach Leipzig vergeben worden.

Wer noch Tickets benötigt, könnte unter der Hotline 01806-9 99 00 00 oder über Arena-Tickets, Telefon 2 34 11 00, Glück haben. ■

Aufstieg und Fall der Industriestadt Leipzig

„Industriestadt Leipzig: Aufstieg zur Weltgeltung – Absturz ins Bodenlose 1870–1945“ titelt ein Vortrag am 25. Februar, 18.30 Uhr im Stadtarchiv Leipzig. Referent Helge-Heinz Heinker beschreibt, wie technische Revolution, einflussreiche visionäre Unternehmen und eine „fischelante“ Bevölkerung Leipzig um 1900 zu einer bedeutenden Industriestadt werden ließen. Deren Größe stieg bis ca. 1930 auf 700 000 Einwohner an, dann kamen dunkle Jahre und ein verheerender Krieg ... ■

Verein schnürt Hilfspaket für Ukraine

Dringend benötigte medizinische Hilfsgüter und Kleidung sind am 2. Februar auf die Reise in die Ukraine gegangen. Die Initiative geht von der Ukrainisch-griechisch-katholischen Personalpfarrei St. Michael zu Leipzig und dem in Gründung befindlichen Verein „Gromada“ aus, die sich mit ihrer Bitte um Spenden an die Öffentlichkeit gewandt hatten. Die Stadt unterstützt das Vorhaben. „Seit Beginn der Unruhen hat sich die Lage für die Menschen in unserer Partnerstadt Kiew und im ganzen Land zusehends verschlechtert. Die Menschen sind auf Hilfe und Solidarität angewiesen und es ist für uns selbstverständlich, in dieser Notlage zu helfen“, fasst Dr. Gabriele Goldfuß, Leiterin des Referates für Internationale Zusammenarbeit, die Situation zusammen. Das Herzzentrum Leipzig reagierte schnell und großzügig: Insgesamt 52 mechanische und 15 elektrische Patientenbetten sowie 15 Nachtschränke können so bald in drei ukrainischen Krankenhäusern genutzt werden. Außerdem wurde Kleidung gesammelt. Mithilfe der Leipziger kamen insgesamt rund 1 300 kg zusammen, die vor Ort an Kriegsflüchtlinge verteilt werden können. Möglich ist diese konkrete Hilfe, weil Gemeinde und Verein den direkten Kontakt zu Betroffenen haben. ■

Hilfsgüter: 67 Patientenbetten gingen u. a. auf Reisen. Foto: O. Makohon

Interkulturelle Vorhaben

Die Verteilung der Mittel für interkulturelle Vorhaben 2016 ist bestätigt. Die Übersicht über die bewilligten Fördermittel, die im Haushaltsjahr 2016 an gemeinnützige, in der Migrantenarbeit und im interkulturellen Bereich tätige Leipziger Vereine ausgereicht werden, kann im Internet eingesehen werden unter:

www.leipzig.de/migranten

Klar sagen, was wir uns leisten können

Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning über Herausforderungen, Ziele und seine ersten 100 Tage im Amt

Die sprichwörtlichen hundert Tage sind vorbei. Ulrich Hörning, Leipzigs neuer Bürgermeister und Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung, ist längst angekommen. Hundert Tage werden im Allgemeinen neu gewählten Amtsträgern zugestanden nach dem Vorbild des ersten politischen Programms von Franklin D. Roosevelt nach seiner Wahl zum US-Präsidenten im Jahre 1933. Nun traf sich das Leipziger Amtsblatt mit dem neuen Verwaltungsbürgermeister zum Gespräch.

Ulrich Hörning ist nach Leipzig, in eine der spannendsten Städte Deutschlands, gekommen. „Seine gegenwärtigen Wachstumsprobleme im Zusammenhang mit dem Zustrom Geflüchteter und Asylsuchender waren so nicht absehbar, als ich mich hierher bewarb. Aber ich finde es besser, sich den Problemen im eigenen Land zu stellen als anderswo kluge Papiere zu schreiben. Und ich habe es viel lieber mit den Problemen einer wachsenden Stadt als mit Schrumpfungsphänomenen zu tun.“ In seinen ersten 100 Tagen hat Ulrich Hörning sehr viel Offenheit seitens der Stadträte erlebt und in der Verwaltung sehr viel erfahren, was gut funktioniert. Die Qualität und Verbindlichkeit der Dienstberatung des Oberbürgermeisters habe er so noch nirgends erlebt. Die Koordinierung der einzelnen Bereiche der Verwaltung aber weiter zu stärken ist seine Aufgabe: Für die nächsten beiden Jahre begleitet er im Auftrag von Oberbürgermeister Burkhard Jung die Umsetzung des Arbeitsprogramms „Leipzig! 2020“, in dem die wichtigsten Ziele der Stadtpolitik fixiert sind. Seine Umsetzung in konkrete Haushalts-, Vorhabens- und Personalplanung mit den Dezernaten und dem Stadtrat steht ganz obenan.

„Wir können als Stadt mit unserem Budget nicht alles erreichen“, sagt er. „Es ist wichtig, klar zu definieren, was wir tun können und was nicht.“ Für den Personalbereich heißt das: Eine wachsende Stadt braucht mehr Mitarbeiter für personenbezogene Dienstleistungen, etwa im Standesamt, in Kindergärten und Bürgerämtern. Aber die unterstützenden Bereiche müssen nicht mitwachsen. Hier ist die stärkere Nutzung neuer technischer Möglichkeiten gefragt: elektronische Arbeitsprozesse, Telefonkonferenzen, mobile Endgeräte, Automatisierung von Antragstellungen usw. „Mit unserem IT-Dienstleister Lecos haben wir eine gute Grundlage“, betont er. „Ziel ist, die Bearbeitung von Anträgen der Bürger in einer angemessenen Zeit zu gewährleisten.“

Die aktuelle Situation macht Neuausrichtungen erforderlich. So im Bereich Integration, wo es gilt, sich auf Mittel und Wege zu konzentrieren, um vor allem den eben angekommenen Asylbewerbern durch klare Informationen das Einleben zu erleichtern, aber auch klare Anforderungen und Regeln zu setzen.

In der Entwicklung einer zeitgemäßen Arbeitskultur sieht Ulrich Hörning eine weitere Herausforderung. Hier geht es u. a. um bessere interne Kommunikation – Stichwort Intranet –, um Information auf und zwischen den verschiedenen Hierarchieebenen, Schulung und Motivation. Anders sind die Herausforderungen der Gegenwart nicht zu bewältigen. ■

Ulrich Hörning. Der Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung hat sein Amt bei der Stadt Leipzig am 1. November 2015 angetreten. Foto: Stadt Leipzig

Biografisches

- Studium der Volkswirtschaftslehre in Tübingen
- Masterstudiengang an der „Kennedy School of Government“ der Havard University

Positionen

- Unternehmensberatung
- Weltbank (Brasilien)
- 2008/2009 Bundesfinanzministerium
- 2010-2013 Stadtverwaltung Mannheim
- 2013 Weltbank (Washington D. C.)

Ulrich Hörning ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Louise-Otto-Peters-Preis ausgelobt

Leipzig vergibt zum zweiten Mal den Louise-Otto-Peters-Preis. Bis zum 30. April können Bewerbungen über das entsprechende Formular im Internet beim Referat für Gleichstellung von Frau und Mann, Burgplatz 1 (gleichstellung@leipzig.de) eingereicht werden. Zur Premiere 2015 ist mit dem Gleichstellungsbüro der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums eine Institution für ihre vielfältigen Gleichstellungsinitiativen geehrt worden. Laut Statut muss 2016 der Preis nun an eine Einzelperson gehen.

Die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung ist zur Würdigung besonderer Leistungen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern bestimmt und erinnert an die Gründung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins am 18. Oktober 1865 in Leipzig. Nach dessen Mitbegründerin Louise Otto-Peters (1819–1895) ist der Preis benannt und wird 2016 am 21. Oktober vergeben. Bewerbungsformular und Infos unter www.leipzig.de. ■

Keine Flüchtlinge mehr in Grube-Halle und Messehalle 4

Der Freistaat Sachsen gibt die Ernst-Grube-Halle als Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber auf. Die Halle der Sportwissenschaftlichen Fakultät wird nicht mehr für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt und sobald als möglich an die Universität Leipzig zurückgegeben, bestätigt die Pressestelle der Landesdirektion. Derzeit seien noch 34 Asylsuchende (Stand: 5. Februar) in der Grube-Halle untergebracht. Sie würden entweder an eine Einrichtung der Stadt Leipzig oder in eine andere Erstaufnahmeeinrichtung weitervermittelt. Inwieweit vor dem Start des Sportbetriebes noch Instandsetzungsarbeiten erfolgen müssen, soll eine noch ausstehende Schadensermittlung klären.

Bereits seit dem 9. Dezember ist auch die Erstaufnahme in Halle 4 auf der Neuen Messe ausgelaufen. Nach Sanierungsarbeiten im Sanitärbereich, Maler- und Fußbodenarbeiten und dem Filterwechsel in der Belüftungsanlage sei die Halle wieder voll funktionsfähig, so Pressesprecher Steffen Jantz. Der Weltkongress zur Gefäßmedizin habe hier bereits Ende Januar erfolgreich getagt. ■

Anzeige

Friedhofsgebührenordnung (FriedhGO) für die Friedhöfe Engelsdorf, Sommerfeld und Hirschfeld der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Engelsdorf-Sommerfeld-Hirschfeld in Leipzig

Aufgrund von § 2 Absatz 2 in Verbindung mit §§ 13 Absatz 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 (ABl. S. A 33) in der jeweils geltenden Fassung und § 12 Absatz 1 der Rechtsverordnung über das kirchliche Friedhofswesen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Friedhofsverordnung – FriedhVO) vom 9. Mai 1995 (Amtsblatt 1995, S. A 81) hat die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Engelsdorf-Sommerfeld-Hirschfeld die folgende Gebührenordnung für ihre Friedhöfe in Engelsdorf, Sommerfeld und Hirschfeld beschlossen:

§ 1 Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofes und seiner Einrichtungen sowie für sonstige in § 8 aufgeführte Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner der Benutzungsgebühr ist
1. wer die Bestattung oder sonstige gebührenpflichtige Leistung nach dieser Ordnung beantragt oder durch ihm zurechenbares Verhalten ausgelöst hat,
2. wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erworben oder verlängert hat,
3. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(2) Gebührenschuldner der Verwaltungsgebühr ist
1. wer die Verwaltungshandlung veranlasst oder in wessen Interesse sie vorgenommen wird,
2. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(3 Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3 Entstehen der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht
- für Benutzungsgebühren mit der Inanspruchnahme der jeweiligen gebührenpflichtigen Leistung.
- für Grabnutzungsgebühren sowie Friedhofsunterhaltungsgebühren mit der Verleihung des Nutzungsrechtes für die gesamte Nutzungsdauer der Grabstätte oder mit der Festlegung der Verlängerung des Nutzungsrechtes für den Zeitraum der gesamten Verlängerung der Grabstätte.
- für Bestattungsgebühren mit der Bestattung.
- für Verwaltungsgebühren mit der Vornahme der Verwaltungshandlung.

§ 4 Festsetzung und Fälligkeit

(1) Die Gebühren werden nach Bekanntgabe des schriftlichen Gebührenbescheids fällig und sind innerhalb der dort angegebenen Zahlungsfrist an die Friedhofskasse zu entrichten.
(2) Vor Zahlung der Gebühren oder Leistung entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht verlangt werden.
(3) Nutzungsgebühren sowie Gebühren für Gemeinschaftsgräber werden für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben.

§ 5 Mahnung und Vollstreckung rückständiger Gebühren

(1) Für schriftliche Mahnungen ist der dafür anfallende Aufwand durch den Gebührenschuldner zu erstatten.
(2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§ 6 Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 7 Gebührentarif

A. Benutzungsgebühren

I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten

1.	**Reihengrabstätten**	
1.1	für Särge mit Verstorbenen vor Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 10 Jahre)	150,- €
1.2	für Särge mit Verstorbenen ab Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 20 Jahre)	450,- €
1.3.	für Urnenbeisetzungen (Ruhezeit 20 Jahre)	450,- €
2.	**Wahlgrabstätten** (Nutzungszeit 20 Jahre) (Für Särge aus Hartholz beträgt die Ruhe- bzw. Nutzungszeit 25 Jahre)	
2.1	für Sargbestattungen	
2.1.1	Einzelstelle	500,- €
2.1.2	Doppelstelle	1.000,- €
2.1.3.	dreistellig	1.400,- €
2.1.4.	vierstellig	1.800,- €
2.1.5.	fünfstellig	2.200,- €
3.	**Wandstellen** (Nutzungszeit 20 Jahre)	
3.1.1.	Einzelstelle	600,- €
3.1.2.	Doppelstelle	1.200,- €
3.1.3.	dreistellig	1.700,- €
3.1.4.	vierstellig	2.300,- €
3.1.5.	fünfstellig	2.800,- €
4.2	**für Urnenbeisetzungen**	
4.2.1	Einzelstelle	500,- €
5.	**Gebühr für eine Verlängerung des Nutzungsrechts an Wahlgrabstätten** (Verlängerungsgebühr) pro Jahr für Grabstätten	
	nach 2.1.1.	25,- €
	nach 2.1.2	50,- €
	nach 2.1.3.	70,- €
	nach 2.1.4.	90,- €
	nach 2.1.5.	110,- €
	Nach 3.1.1.	30,- €
	Nach 3.1.2.	60,- €
	Nach 3.1.3.	85,- €
	Nach 3.1.4.	115,- €
	Nach 3.1.5.	140,- €
	Nach 4.2.1.	25,- €

II. Gebühren für die Bestattung:
(Verwaltungs- u. Organisationsaufwand im Zusammenhang mit der Bestattung, Aufwand für Grabherstellung etc.)

1.1	Sargbestattung (Verstorbene bis 2 Jahre)	240,- €
1.2	Sargbestattung (Verstorbene ab 2 Jahre)	450,- €
1.3	Urnenbeisetzung	250,- €
1.4	Gebühr für Träger bei Sargbestattungen, pro Träger	nach Aufwand

III. Umbettungen, Ausbettungen
Bei Umbettungen und Ausbettungen wird nach § 8 verfahren.

Grundgebühr Ausbettung Urne Mindestbetrag	150,- €
Grundgebühr Einbettung Urne Mindestbetrag	250,- €

IV. Friedhofsunterhaltungsgebühr
Zur Finanzierung der Kosten für die laufende Unterhaltung der allgemeinen Friedhofsanlage wird von allen Nutzungsberechtigten (Inhaber eines Grabnutzungsrechts) auf Dauer des Nutzungsrechtes eine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager erhoben. Die Höhe der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt 20,- € pro Grablager.

V. Gebühr für die Nutzung der Leichenhalle und Friedhofskapelle/ Feierhalle:

1.	Nutzung der Leichenkammer pro Nutzung	30,- €
2.	Nutzung der Friedhofskapelle/ Trauerhalle pro Nutzung	100,- €
3.	Nutzung der Trauerhalle / Abschiedsraum und Kirche pro Nutzung	120,- €
4.	Ausschmückung der Friedhofskapelle / Trauerhalle / Kirche	15,- €
5.	Um-Dekoration	10,- €
6.	Nutzung der Musikanlage /Orgel	20,- €

VI. Gebühren für Gemeinschaftsanlagen
Die Gebühren enthalten die Kosten für Beisetzung, Friedhofsunterhaltungsgebühr, Pflege und Stein mit Namensnennung für 20 Jahre.

1.1.1.	Kindergrab bis 2 Jahre (10 Jahre Liegezeit)	600,- €
1.1.2.	Erdreihengrab	2.600,- €
1.2.1.	Urnenreihengrab	2.200,- €
3.2.2.	Urnenreihengrab für 2 Personen (Caritasgräber- Ostfriedhof	2.400,- €
	Nachbeschriftung für 2. Person	200,- €
	Grabverlängerung entsprechend der Ruhezeit	
2.1.	Mehrfachstellen pro Stelle Sargbestattung	2.300,- €
2.2.	Mehrfachstellen pro Stelle Urnenbeisetzung	1.950,- €

B. Verwaltungsgebühren

1.	Genehmigung für die Errichtung eines Grabmals sowie anderer baulicher Anlagen (z. B. Einfassungen)	40,- €
2.	Genehmigung für die Veränderung eines Grabmales oder der Ergänzung von Inschriften oder anderer baulicher Maßnahmen	15,- €
3.	Zulassung Gewerbetreibender	30,- €
4.	Zweitausfertigung von Bescheinigungen der Friedhofsverwaltung nach § 8. Mindestbetrag:	10,- €
5.	Ermittlung der Wohnanschrift bzw. des Namens nach § 8. Mindestbetrag:	15,- €
6.	Mahngebühr nach § 8. Mindestbetrag:	6,- €
7.	Umschreibung Nutzungsrecht nach § 8. Mindestbetrag:	5,- €
8.	Überlassung Friedhofs- und Gebührenordnung	5,- €
9.	Genehmigung zum Aufstellen eines vorläufigen Grabzeichens	18,- €
10.	Genehmigung zum Beisetzen in einer übergroßen Urne (über 20 cm Durchmesser und/oder 30 cm Höhe) nach § 8. Mindestbetrag:	27,- €

§ 8 Besondere zusätzliche Leistungen

Besondere zusätzliche Leistungen oder Kosten, für die kein Gebührentarif vorgesehen ist, werden von der Friedhofsverwaltung nach dem jeweiligen Aufwand berechnet.

§ 9 Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen der öffentlichen Bekanntmachung.
(2) Die jeweils geltende Fassung der Friedhofsgebührenordnung liegt zur Einsichtnahme in der Friedhofsverwaltung in Engelsdorf, 04319 Leipzig, Engelsdorfer Straße 310 bzw. in Sommerfeld, Arnoldplatz 28 aus.
(3) Außerdem wird die Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen auf der Internet-Seite der Kirchgemeinde bekannt gemacht. Zusätzlich erfolgt ein Hinweis im Schaukasten des Friedhofes

§ 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen treten jeweils nach der Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Leipzig am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
(2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung treten die Friedhofsgebührenordnungen der Kirchgemeinde Engelsdorf-Hirschfeld und der Kirchgemeinde Sommerfeld vom 19.01.2004 außer Kraft.

Leipzig, den 16.11.2015

(Siegel) Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Engelsdorf-Sommerfeld-Hirschfeld

gez.: J. Ulbricht (Vorsitzender) gez.: H. Graul (Mitglied)

Kirchenaufsichtlich bestätigt: Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Leipzig, den 21. Januar 2016 Regionalkirchenamt Leipzig

gez.: Schlichting (Siegel)
Oberkirchenrat

Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien

Mit Spiel- und Bastelangeboten für Kinder sowie einem Elternworkshop beteiligt sich das Leipziger Zentrum für Drogenhilfe des Städtischen Klinikums „St. Georg“ an der bundesweiten Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien. Diese steht vom 14. bis 20. Februar unter dem Motto „Vergessenen Kindern eine Stimme geben“.

So sind am 16. Februar von 10 bis 15 Uhr Kinder eingeladen, Leinwände mit Farben und Papier zum Thema „Kinderrecht und Wünsche der Kinder an die Eltern“ zu gestalten. Am 17. Februar ist von 15 bis 18 Uhr ein Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder und Eltern geplant. Im Anschluss steht ein gemeinsames Abendbrot auf dem Programm. Der Workshop „Suchtprävention – Förderung von Lebenskompetenzen bei meinen Kindern“ am 18. Februar von 10 bis 13 Uhr richtet sich an suchtbelastete Mütter und Väter. Der Nachwuchs kann in dieser Zeit eine Vorstellung im Theater der Jungen Welt besuchen. Die Beteiligung an der Aktionswoche wird durch den Förderverein Zentrum für Drogenhilfe e. V. und durch ehrenamtliches Engagement unterstützt.

Kinder leiden sehr unter der Sucht ihrer Eltern. Um auf ihre Not aufmerksam zu machen, laden jedes Jahr zahlreiche Initiativen, Hilfsprojekte und Selbsthilfeverbände bundesweit zu verschiedenen Veranstaltungen ein. ■

Fotopräsentation zu Flucht, Asyl und Protest

Unter dem Titel „Flucht, Asyl, Protest? Wir müssen reden!“ zeigt das Zeitgeschichtliche Forum bis zum 30. März eine Porträtausstellung der Fotografin Bettina Flitner. Diese hatte im Oktober und November 2015 im Auftrag der Stiftung Haus der Geschichte zahlreichen Passanten und prominenten Leipzigern die Frage gestellt: „Was meinen Sie – schaffen wir das mit den Flüchtlingen?“ Mehr als 100 Personen antworteten und ließen sich mit ihrer Meinung porträtieren. Darunter finden sich auch Menschen, die direkt oder indirekt mit Flüchtlingen zu tun haben, wie etwa Leipzigs Polizeisprecher Andreas Loepki oder ein Sanitäter der Johanniter. Es sind ältere Personen dabei, die sich an ihre eigene Flucht nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 oder vor dem Mauerbau 1961 erinnern. Außerdem ließen sich junge Leute ablichten, deren Wurzeln in Ägypten, Burundi oder Kasachstan liegen. Am 10. Februar gab es erneut eine Fotoaktion, deren Ergebnisse in die laufende Präsentation integriert werden. ■

„Wenn sich alle zusammentun und nicht jeder an sich denkt, geht das!“: Meinungen, wie die der Schülerinnen Pauline und Sarah oder des Johanniters Sören, hat Bettina Flitner eingefangen. Foto: B. F.

Geflüchtete Kunststudenten sollen an HGB weiterstudieren

Die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) plant ein akademisches Angebot für geflüchtete Design- und Kunst-Studenten. Betroffene, die ihre künstlerische oder gestalterische Ausbildung aufgrund von Krieg und Flucht abbrechen mussten, sollen ihre akademische Qualifikation hier fortsetzen. Das Angebot soll nach Möglichkeit von Geflüchteten aus dem gesamten Bundesgebiet in Anspruch genommen werden können. Derzeit entwickelt eine Arbeitsgruppe ein entsprechendes Konzept und akquiriert potenzielle Partner und Unterstützer.

In der Aufnahme von Geflüchteten sieht die Hochschule die große Chance, sich weiter in Richtung Transkulturalität zu öffnen, ihre Willkommenskultur für ausländische Studierende und Lehrende weiterzuentwickeln und die Internationalisierung der Lehre voranzutreiben. So handelt es sich bei dem Vorhaben um eine Gesamtinitiative der HGB, an der auch die Studenten aktiv und reflektierend beteiligt sind. ■

Schola Cantorum zieht um

Unterricht und Proben ab 22. Februar in der Manetstraße / Info-Nachmittag am 19. Februar

Botschafter für die Musikstadt Leipzig: Über 40 Konzerte vor insgesamt mehr als 10 000 Zuhörern gestalten die verschiedenen Chöre der Schola Cantorum (zu deutsch „Singschule“) jährlich. Foto: Eric-Kemnitz.com

Im Februar beginnt eine neue Ära: Die Schola Cantorum Leipzig zieht nach 20 Jahren von ihrem jetzigen Standort, der Petrischule in der Südvorstadt, in die Anna-Magdalena-Bach-Schule im Leipziger Zentrum.

Ab Beginn des neuen Schulhalbjahres am 22. Februar finden Unterricht und Proben schon am neuen Standort in der Manetstraße 8 statt. Bereits am Freitag, dem 19. Februar, lädt die Schola Cantorum von 15 bis 19 Uhr zu einem Nachmittag der offenen Tür ein. Dort können sich die Besucher über die guten Bedingungen für die knapp 300 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen informieren, die heute – angefangen von musikalischer Früherziehung über Spatzenchöre, Kinderchor, Mädchenchor bis hin zu Ensemble und Kammerchor – in den städtischen Chören mitwirken. Noch gibt es auch einige freie Plätze in der musikalischen Früherziehung. Wer also für seinen Spross im Kleinkind- bis Vorschulalter noch einen Ort zum Singen und Musizieren sucht, ist willkommen.

In der Anna-Magdalena-Bach-Schule ist seit etlichen Jahren die Ausbildung der Thomaneranwärter angesiedelt. Durch den Umzug können nun Schule, Thomanerchor und Schola Cantorum noch intensiver zusammenarbeiten. „Der Standortwechsel stärkt das musikalische Profil der Anna-Magdalena-Bach-Schule weiter“, so Bürgermeister Thomas Fabian. „Die Chor- und Unterrichtsangebote der Schola Cantorum sind eine sehr gute Ergänzung zu den Angeboten der Grundschule.“

Der künstlerische Leiter der Schola Cantorum, Marcus Friedrich, blickt voraus: „Die Zusammenarbeit mit Musikpädagogen des Thomanerchores und der Grundschule macht den inhaltlichen Austausch leichter. Vielleicht entwickelt sich daraus auch das eine oder andere völlig neue Unterrichtskonzept.“ Dazu kommen bessere räumliche Bedingungen: Die gute Akustik des neuen Gesamtprobenraums bietet im Vergleich zum jetzigen Beethovensaal einen besseren Chorklang. Gute Arbeitsbedingungen verspricht das neue Chorbüro. „Der große Vertrauensbonus der Schulleitung in uns lässt eine gute Zusammenarbeit erwarten“, ist sich Chorleiter Friedrich sicher. Schulleiterin Grit Moran freut sich jedenfalls über die künftige Kooperation: „Die Ansiedlung der Chöre der Schola Cantorum unter unserem Dach gibt uns die Möglichkeit, musikalische Perspektiven für Mädchen sowie für die Jungen zu schaffen, die keine Thomanerlaufbahn einschlagen.“ ■

■ Konzerte

Musizier-Nachmittag
26. Februar, 17.30 Uhr
Mendelssohn-Haus

Motette
Mädchenchor und Ensemble
4. März, 18 Uhr
Thomaskirche

Abendgottesdienst
Kammerchor
13. März, 18 Uhr
Thomaskirche

Frühlingskonzert
Kinderchor
20. März, 18 Uhr
Grassimuseum

Lieder und Gedichte im Frühling
Spatzenchor
21. März, 17 Uhr
Mendelssohn-Haus

www.schola-cantorum.de

Bericht nimmt Jugend in Leipzig unter die Lupe

Leipziger Jugendliche sind mit ihrem Leben zufrieden, ebenso mit ihren Beziehungen zur Familie und ihren Freunden. Das ist eines der Ergebnisse des Jugendberichtes, den die Stadt zum fünften Mal erarbeitet hat. „Jugend in Leipzig 2015“ beschäftigt sich mit den Angeboten und Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung – mit einem speziellen Fokus auf Mediennutzung und Sport, der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit sowie dem Kinder- und Jugendschutz. Darüber hinaus sind Lebenszufriedenheit, Selbstbild und Werteorientierung sowie Ausbildung und Berufswahl Themen des Berichts.

Gegenüber 2010, als die letzte Befragung stattfand, sind den jungen Menschen Gesundheitsbewusstsein, umweltbewusstes Verhalten und politisches Engagement wichtiger geworden. Nach der Schule plant gut die Hälfte den direkten Weg in eine Ausbildung oder ein Studium. Jeder fünfte Schüler möchte aber zunächst andere Erfahrungen sammeln, zum Beispiel über Freiwilligendienste, Jobs, Auslandsaufenthalte oder Reisen. Gegenüber Ausländern sind die Jugendlichen positiver eingestellt als die Leipziger Erwachsenen, zeigt die Befragung. Wenn Vorbehalte gegenüber Ausländern bestehen, dann sind sie eher kultureller Natur oder betreffen den Lebensstil. Bedenken wegen Konkurrenzsituationen auf dem Arbeitsmarkt spielen demgegenüber kaum eine Rolle. Deutlich wird aber auch, dass Gymnasiasten die geringsten Vorbehalte gegenüber Ausländern haben, Jugendliche in einer berufsvorbereitenden Maßnahmen, die meisten.

Für den Jugendbericht wurden im Mai vorigen Jahres 3 000 Fragebögen in Klassen ausgewählter Schulen verteilt (Oberschulen und Gymnasien ab Klasse 7, Berufs-/ Fachoberschule/ Berufliches Gymnasium, Förderschule). Ausgefüllt wurden 2 255 Fragebögen, was einer sehr hohen Teilnahmequote von 75 Prozent entspricht. ■

Zufrieden, gesundheitsbewusst, politisch engagiert und offen gegenüber Ausländern: All das sind Leipziger Jugendliche laut aktuellem Jugendbericht. Foto: Christian Schwier/fotolia

■ Auf einen Blick

Sprechstunde

Zu ihrer Sprechstunde lädt Seniorenbeauftragte Kerstin Motzer am 24. Februar von 10 bis 12 Uhr wieder ins Familieninfobüro am Burgplatz 1 ein. Sie berät zu allen Fragen rund ums Älterwerden, zum Beispiel zu Freizeit- und Sportangeboten oder zur Pflege. ■

Pflege ist Thema

Das Pflegenetzwerk Leipzig, Rosa-Luxemburg-Straße 27, informiert im März zu folgenden Themen: Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung (1. März, 16 Uhr) und Patientenverfügung (15. März, 16 Uhr). Außerdem startet am 7. März um 16 Uhr der Kurs „Pflege in der Häuslichkeit“. Anmeldung unter Tel. 5 83 24 11. ■

Freiwillige gesucht I

Am Universitätsklinikum Leipzig können junge Erwachsene bei einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) herausfinden, welchen Weg sie beruflich gehen wollen. Bewerbungen per E-Mail an: monika.stader@uniklinik-leipzig.de. ■

Freiwillige gesucht II

Auch die Volkssolidarität sucht Bundesfreiwilligendienstler und Teilnehmer an einem Freiwilligen Sozialen Jahr. Bewerbungen gehen an: Stadtgeschäftsstelle der Leipziger Volkssolidarität, Demmeringstraße 127, 04179 Leipzig, oder per E-Mail an: bewerbungen@volkssolidaritaet-leipzig.de. ■

Gasteltern

Für August und September sucht die gemeinnützige Austauschorganisation Youth For Understanding Leipziger Gastfamilien für 15- bis 18-jährige Austauschschüler aus aller Welt. Gasteltern können sich unter Tel. 040 22 70 00 20 oder per E-Mail: gastfamilien@yfu.de melden. ■

So früh wie möglich erste Wörter lernen

„Die VILLA“ stellt Deutschlernbuch für Flüchtlinge zur Verfügung / Jetzt helfen und spenden

Allen Geflüchteten in Leipzig stellt das soziokulturelle Zentrum „Die VILLA“ jetzt ein Deutschlernbuch zur Verfügung. Es beinhaltet die wesentlichsten Grundbegriffe und Redewendungen. Die Broschüren werden bei ehrenamtlichen Sprachangeboten eingesetzt, sind aber auch zum Selbststudium geeignet. Insgesamt wurden jeweils 4 000 Stück mit englischer und arabischer Übersetzung gedruckt.

„Wir sind überzeugt, Deutschkenntnisse sind das Wichtigste für eine erfolgreiche Integration der neuen Leipziger“, so VILLA-Geschäftsführer Oliver Reiner. „Deshalb geben wir die Möglichkeit, so früh wie möglich erste Wörter zu lernen.“ Die Hefte wurden von der Flüchtlingshilfe München entwickelt und dürfen kostenlos nachgedruckt werden. Jeder, der sich in Leipzig ehrenamtlich für Sprachangebote mit Geflüchteten engagiert, kann Hefte in gewünschter Anzahl in der VILLA-Hauszentrale, Lessingstraße 7 in Leipzig kostenlos abholen.

Seit vier Monaten koordiniert „Die VILLA“ ehrenamtliche Sprachkurse. Über 100 Leipziger engagieren sich bereits dafür, weitere Mitstreiter werden gesucht (Anmeldung unter www.villa-leipzig.de).

Der Druck des Lehrmaterials wurde durch Spenden finanziert. Derzeit werden 600 Euro gesammelt für ein Lernheft auf Dari, eine der afghanischen Sprachen (Spenden unter: www.betterplace.org/p34846). ■

Wegweiser zur deutschen Sprache: Oliver Reiner und Soubhi Shami von der „VILLA“ erwarten viele Abnehmer für ihre Sprachlernbücher. Foto: Villa

Schulen und Vereine können für alkoholfreie Partys mobile Cocktailbar ausleihen

Eine mobile Cocktailbar bietet das Amt für Jugend, Familie und Bildung ab sofort interessierten Vereinen, Schulen und sozialen Einrichtungen für alkoholfreie Events an. „HaLT-Bar“ heißt das gute Stück, und der Verleih inklusive Zubehör wie Mehrwegbecher, Shaker, Eisschaufeln und Barsieb ist kostenlos. „Damit wollen wir einen genussvollen Beitrag zur Suchtprävention leisten“, sagt Sachgebietsleiter Lutz Wiederanders. Unterstützt wurde die Herstellung der Bar durch die Leipziger Kinderstiftung, die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung und die Produktionsschule Schauplatz.

Wer das Angebot nutzen möchte, kann sich an den Fachbereich Kinder- und Jugendschutz wenden, Tel. 26 82 42 49, E-Mail: jugendschutz@leipzig.de. ■

Familienfreundlichkeitspreis: Kinderjury sucht Mitstreiter

Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren, die gern in der Kinderjury zum Familienfreundlichkeitspreis 2016 mitarbeiten möchten, können sich ab sofort beim Kinderbüro des Kinderschutzbundes Leipzig melden, Tel. 7 02 57 12, E-Mail: kinderbuero@dksb-leipzig.de. Zur Juryarbeit gehören sechs Treffen, das erste beginnt am 24. Februar um 15 Uhr im Stadtbüro, Katharinenstraße 2. Für ihr Engagement in der Kinderjury erhalten alle Beteiligten ein Zertifikat von Oberbürgermeister Burkhard Jung und eine Überraschung. Der Preis der Kinderjury ist mit 1 000 Euro dotiert. ■

www.leipziger-kinderbuero.de
www.leipzig.de/familienpreis

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 20. Januar 2016

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien.

Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Besetzung von Gremien: Wahl und Entsendung von Mitgliedern

Die geänderten Zusammensetzungen des Fachausschusses Kultur, des Jugendhilfeausschusses und des Bewertungsausschusses sind zur Kenntnis genommen worden. Im Kinder- und Jugendbeirat wurde Jessica Heller (CDU) abberufen und Konrad Riedel (CDU) bestellt. Auch aus dem Jugendbeirat tritt Heller aus, fungiert aber noch als Stellvertreterin für den hier neu bestellten Nils Oberstadt (CDU). Der Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost wächst um ein neues Mitglied, im Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest hingegen wird die Bestellung eines Mitglieds aufgrund von Wegzug aus dem Wohngebiet widerrufen. Ebenfalls aufgrund eines Umzugs verlässt Andreas Halle (Die Linke) den Stadtbezirksbeirat Leipzig-West. Für ihn rückt Björn Kunze (Die Linke) nach. (DS-00768/14-DS-06; VI-DS-01128-DS-01; VI-DS-01136-DS-01; VI-DS-01142-DS-02; VI-DS-01146-DS-01; VI-DS-01148-DS-01)

Vorgaben für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans

Im Nahverkehrsplan (NVP) bekennt sich der Stadtrat zu einer dauerhaften und ausreichenden Finanzierung des ÖPNV in Leipzig. Dabei sind neben der Stadt auch Bund und Freistaat finanziell gefordert. Der Planung soll die derzeit gültige Bevölkerungsvorausschätzung zugrunde gelegt werden. In der Erarbeitung des NVP sind mindestens drei unterschiedliche Szenarien zu untersuchen. Neben dem Leistungsangebot und dem Zuschussbedarf geht es dabei vor allem um Kriterien, die für die Zukunft des ÖPNV besonders wichtig sind, wie z. B. die Ausweitung des Straßenbahnnetzes und die Anschaffung neuer Straßenbahnen. (VI-A-01833)

Fortschreibung der Eigentümerziele und Unternehmensstrategie der LWB

Die Eigentümerziele der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) sollen vor dem Hintergrund des aktuellen Beschlusses zum wohnungspolitischen Konzept neu bewertet, fortgeschrieben und dem Stadtrat bis zum 30. Juni zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Darauf aufbauend ist die strategische Unternehmensplanung 2022 entsprechend anzupassen. Außerdem ist zu prüfen, ob und wie Wohnimmobilien der Stadt und anderer kommunaler Eigentümer an die LWB übertragen werden können. (VI-A-02043-NF-02-ÄA-01)

Zuschuss für Kinder und Jugendförderung wird erhöht

Für die Bereiche „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ (§ 14 SGB VIII), „Erziehung in der Familie“ (§ 16 SGB VIII) und „Jugendarbeit“ (§ 11 SGB VIII) hat der Stadtrat mehrheitlich einen überplanmäßigen Mehrbedarf für das Haushaltssjahr 2016 bestätigt. Aufgrund von Tariferhöhungen wären die Leistungen ohne Erhöhung des Budgets nicht wie geplant realisierbar. (VI-A-02205-NF-02; VI-A-02206-NF-02)

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Einstimmig hat die Ratsversammlung die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe beschlossen. Die aktuell zur Abstimmung gestellten Zuwendungslisten des Dezernats Finanzen umfassten angebotene Spenden im Zeitraum bis November 2015.
Durch eine zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrates. (VI-DS-02203)

Naturkundemuseum zieht in die Spinnerei

Mit großer Mehrheit stimmte der Stadtrat für einen Umzug des Naturkundemuseums von seinem jetzigen Domizil in der Lortzingstraße in die Halle 7 der Baumwollspinnerei. Der entsprechende Planungs- und Finanzierungsbeschluss soll dem Stadtrat bis zum 30. September 2017 vorgelegt werden. Ziel ist, das Museum am neuen Standort 2020 und mit verbesserter ÖPNV-Anbindung zu eröffnen. Das jetzige Haus in der Lortzingstraße soll verkauft werden. (DS-00517/14-NF-06)

Baumwollspinnerei: Überplanmäßige Auszahlungen für Halle 7

Zur Ertüchtigung, Sanierung und zum Umbau der Halle 7 auf dem Gelände der Baumwollspinnerei hat der Rat überplanmäßige Auszahlungen beschlossen. Die Halle ist das letzte ungenutzte Gebäude des Areals. Auf den rund 10 000 Quadratmetern sollen das Naturkundemuseum, das Theater der Jungen Welt, das LOFFT und das Leipziger Tanztheater Flächen bekommen. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 11,7 Millionen Euro, der städtische Anteil liegt bei 3,3 Millionen Euro. (VI-DS-01580)

Livestream-Übertragung der Ratsversammlung

Das bereits bestehende Angebot der Übertragung der Ratsversammlung in Form eines Livestreams soll ausgeweitet und verbessert werden. Nicht nur dem Anbieter, sondern auch anfragenden Medien sowie den Stadträten und Fraktionen wird ein Nutzungsrecht eingeräumt. Unbenommen bleibt dabei das Recht eines jeden Stadtrats zum Widerspruch der Übertragung seiner Beiträge im Livestream. (00971-ÄA-001-NF-01)

Neuausrichtung der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Leipzig GmbH

Die 1991 gegründete Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Leipzig GmbH (VWA) soll strategisch neu ausgerichtet werden, um damit besser den sich verändernden Aus- und Weiterbildungserfordernissen Rechnung zu tragen. Außerdem sollen im Aufgabenbereich „Studiengänge“ Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Bildungsträgern angestrebt werden. Eine entsprechende Konzeption ist der Ratsversammlung vorzulegen. (VI-DS-01751)

Feuerwehrzentrum Leipzig: Grünes Licht für Verwaltungs- und Werkstattgebäude

Einstimmig fasste die Ratsversammlung den Bau- und Finanzierungsbeschluss für den zweiten und dritten Bauabschnitt für das Feuerwehrzentrum Leipzig. Damit sind nicht nur die Weichen für das Feuerwehrtechnische und Ausbildungszentrum (FTAZ) mit seinen Schulungsräumen, Übungsturm und Übungsflächen gestellt, sondern auch für den gesamten Sicherstellungsbereich für die erforderliche Fahrzeug-, Geräte- und Einsatzmitteltechnik der Branddirektion. (VI-DS-01776)

Neubau einer Grundschule mit Dreifeldsporthalle in Leipzig-Kleinzschocher

Für den Neubau einer vierzügigen Grundschule mit Dreifeldsporthalle in der Rolf-Axen-Straße fasste die Ratsversammlung den Planungsbeschluss. Die für die Planung notwendigen Mittel in Höhe von 900 000 Euro werden im Haushaltsjahr 2016 eingestellt, stehen aber noch unter dem Vorbehalt des Eigentumsübergangs der Grundstücke. (VI-DS-01784)

Zuzugsbonus für Studenten in der Stadt Leipzig

Bereits 1999 hatte der Stadtrat beschlossen, Studierenden einen Zuzugsbonus zu zahlen, wenn sie sich in Leipzig mit Hauptwohnsitz anmelden. 2011 wurde diese Entscheidung modifiziert und von einer semesterabhängigen Zahlung in eine Einmalzahlung umgewandelt. Steigende Fallzahlen und die Einführung des mobilen Bürgerkoffers im September 2014, der u.a. auch für die Beantragung des Zuzugsbonus genutzt wird, machten eine Neufassung der Fachförderrichtlinie über die Gewährung eines Zuzugsbonusses erforderlich (siehe Amtsblatt 2/2016). (VI-DS-01807)

Bebauungsplan Nr. 425 „Wohnsiedlung Emil-Teich-Straße“

Einstimmig votierten die Stadträte für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 425 „Wohnsiedlung Emil-Teich-Straße“. Bei dem Plangebiet handelt es sich um einen verhältnismäßig kleinen Bereich mit einer für ländlich strukturierte Ortsteile üblichen Nutzungsmischung. Im Zuge der Bebauuungsplanung eröffnet sich perspektivisch die Möglichkeit für den Bau von 30 Einfamilienhäusern südlich und 15 Einfamilienhäusern nördlich der Emil-Teich-Straße. (VI-DS-01815)

Zusatzfestlegung zum Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrag

Seit November 1999 regelt der Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrag, welche Summe die Leipziger Verkehrsbetriebe zur Finanzierung ihrer Leistung von der Stadt erhält. Ende 2013 wurde ein Höchstbetrag von 45 Mio. Euro festgelegt. Diese Höchstgrenze soll nach Beschluss der Ratsversammlung auch für die Jahre 2015 und 2016 gelten. Für die Jahre ab 2017 wird der Finanzierungsbedarf neu überprüft. (VI-DS-1868)

Neufestsetzung der Eintrittspreise für Museumsnächte

Einstimmig wurde der Beschluss zur Neufestsetzung der Eintrittspreise für die Museumsnächte gefasst. Nachdem die Ticketpreise bis zur siebenten Museumsnacht 2015 stabil gehalten werden konnten, schlagen jetzt z. B. die Kosten für die Bereitstellung der Verkehrsleistungen in Leipzig und Halle sowie der DB-Regio so zu Buche, dass eine Erhöhung des Eintrittspreises um 2 Euro notwendig ist. Freien Eintritt haben Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr (siehe Amtsblatt 2/2016). (VI-DS-01887)

Vergabe der Postdienstleistungen für die Stadtverwaltung Leipzig

In diesem Jahr wird die Stadt Leipzig die Vergabe ihrer Postdienstleistungen europaweit ausschreiben. Den dafür notwendigen Ausführungsbeschluss fasste der Stadtrat. Die Leistung umfasst die Neuvergabe für die Abholung, Beförderung, Frankierung und Zustellung von Standard-, Kompakt-, Groß- und Maxibriefen, Infopost, Postkarten und Paketen. (VI-DS-01893)

Stellungnahme zum Kiessandtagebau in Kleinpösna

Im Rahmen des bergbaurechtlichen Planstellungsverfahren zur Weiterführung des Kiessandtagebaus Kleinpösna, Baufeld 5b, ist die Stadt Leipzig zur Stellungnahme gegenüber dem Sächsischen Oberbergamt aufgefordert. Der jetzt von der Ratsversammlung gefasste Beschluss formuliert erhebliche Bedenken. Dies wird u. a. mit der Belastung des Straßennetzes, der Vorbelastung von Kleinpösna, mit Nutzungskonflikten z. B. im touristischen Bereich sowie mit der Inanspruchnahme von Landwirtschaftsflächen begründet. (VI-DS-1901-NF-02-ÄA1)

Straßenumbenennung im Leipziger Westen

Der Abschnitt der Lützner Straße zwischen Jahnallee und Zschochersche Straße im Stadtbezirk Alt-West wird nach dem 1945 hier getöteten Soldaten Raymond J. Bowman benannt. Die Bowmanstraße verläuft entlang des Clara-Zetkin-Parks durch die Ortsteile Lindenau und Altlindenau. (VI-DS-01974)

Oper Leipzig und Gewandhaus zu Leipzig: Neufestsetzung der Eintrittspreise

Mit Beginn der Spielzeit 2016/2017 kosten die Tickets der Oper Leipzig mehr Geld (siehe Seite 10). Die Mehreinnahmen sollen die Umsatzerlöse aus Eintritten erhöhen, um die allgemeinen Kostensteigerungen teilweise zu decken. Zudem soll es auf diese Weise weiterhin möglich sein, den Theaterbesuch von Kindern, Jugendlichen, Auszubildenden/Studenten sowie Familien durch günstigere Eintrittspreise zu fördern. So werden die Preise im Opernhaus auf den besten Plätzen um etwa zwei bis fünf Euro und in der Musikalischen Komödie um etwa zwei bis vier Euro erhöht. Auch im Gewandhaus zu Leipzig steigen ab dem 1. August dieses Jahres die Preise (siehe Seite 11). Die aktuellen Kartenpreise erhöhen sich um rund sechs Prozent. Die neue Entgeltordnung soll hier eine hohe Auslastung an Konzerten über die gesamte Saison gewährleisten . (VI-DS-01949; VI-DS-02053) ■

Anzeige

BEKANNTMACHUNG

Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe Leipzig

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 16.12.2015 den Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2013 festgestellt. Gemäß § 19 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes bzw. § 34 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung wird das Jahresergebnis wie folgt bekannt gegeben: Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.–31.12.2013 wird festgestellt mit einer Bilanzsumme von 20.862.696,15 Euro, davon entfallen – in € -:

auf der Aktivseite		auf der Passivseite	
..auf das Anlagevermögen	16.062.798,52	..auf das Stammkapital	511.290,00
..auf das Umlaufvermögen	4.795.931,28	..auf die allg. Rücklagen	1.677.138,16
..auf Rechnungsabgrenzungsposten	3.966,35	..auf die zweckgeb. Rücklage	1.096.450,19
		..Gewinn/Verlust d. Vorjahres	-1.064.505,00
		..Jahresgewinn/-verlust	4.140,39
		..Eigenkapital gesamt	2.224.513,74
		..auf Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	12.776.102,95
		..auf Rückstellungen	370.200,00
		..auf die Verbindlichkeiten	5.390.386,32
		..auf Rechnungsabgrenzungsposten	101.493,14
Summe der Erträge	16.343.167,94		
Summe der Aufwendungen	16.339.027,55		
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	4.140,39		

Der Jahresüberschuss in Höhe von 4.140,39 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2013 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe wurde geprüft von der Karl Berg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes:
„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den Regelungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.
Der Städtische Eigenbetrieb Behindertenhilfe, Leipzig, weist unter den Forderungen zum 31. Dezember 2013 für bis zum Abschlussstichtag erbrachte Leistungen nicht abgerechnete Behandlungspflegeleistungen und Abschlagsrechnungen in Höhe von insgesamt T€ 1.813 aus, die aufgrund nicht abgeschlossener Entgeltverhandlungen vorläufig sind. Wir können diesen Betrag nicht abschließend beurteilen.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit der vorgenannten Einschränkung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe, Leipzig. Mit der genannten Einschränkung steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“
Öffentliche Auslegung: Der Jahresabschluss 2013 liegt in der Zeit vom **15.02.2016 bis 02.03.2016**, von 09:00 bis 15:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Eigenbetriebes, Rosa-Luxemburg-Str. 30, 04103 Leipzig öffentlich aus.

LOHNSTEUERHILFE

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.
vlh Mehr für mich.
www.vlh.de

Machen Sie den ersten Schritt zum Steuersparen – rufen Sie uns an!

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

04103 Leipzig, Johannisplatz 21 ☎ 91884863
04105 Leipzig, Frickestraße 2 ☎ 5614983
04105 Leipzig, Trufanowstraße 41 ☎ 5649040
04105 Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20 ☎ 9839957
04129 Leipzig, Zschortauer Straße 76 (Zi. 201) ☎ 9106852
04155 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 129 ☎ 60421086
04177 Leipzig, Helmholtzstraße 27 ☎ 24700035
04207 Leipzig, Am Grund 64 ☎ 4798931
04207 Leipzig, Zschochersche Allee 68 ☎ 9403330
04229 Leipzig, Schnorrstr. 14 ☎ 4222523
04229 Leipzig, Zschochersche Straße 79 b ☎ 4773070
04249 Leipzig, Grauwackeweg 23 ☎ 0152/54150383
04249 Leipzig, Libellenstraße 52 ☎ 4774598
04275 Leipzig, A.-Hoffmann-Straße 94 ☎ 46267632
04275 Leipzig, Kantstraße 53 ☎ 0174/9518637
04277 Leipzig, K.-Liebknecht-Str. 153-155 ☎ 3026001
04347 Leipzig, Taubestraße 15 ☎ 3014551
04356 Leipzig, Am Anger 60 ☎ 03429 8/38793
04357 Leipzig, Mockauer Straße 12 ☎ 60051530
04416 Markkleeberg, Kuhnaustraße 5 ☎ 3383236
04416 Markkleeberg, Rathenaustraße 11 ☎ 3380300

Wir suchen haupt- und nebenberufliche **Beratungsstellenleiter**
Bewerbungen bitte schriftlich an:
Meike Andrich
Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig,
Tel. 0341/9403330
oder **Roswitha Gerlach**
Rathenaustraße 11, 04416 Markkleeberg,
Tel. 0341/3380300
oder **Holger Hoffmann**
Pfaffendorfer Straße 20, 04105 Leipzig,
Tel. 0341/9839957

vlh Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Haushaltsnahe Dienstleistungen: Hausnotrufdienst gehört dazu

Kosten für einen Hausnotrufdienst können als haushaltsnahe Dienstleistungen die Steuerschuld verringern. Das hat der Bundesfinanzhof in einem aktuellen Urteil entschieden. Das Urteil ist über den entschiedenen Fall hinaus von Bedeutung, informiert der Neue Verband der Lohnsteuerhilfevereine (NVL).

Führt eine Dienstleistungsfirma einfache Arbeiten im Privathaushalt aus, zum Beispiel Putzen, Kochen, Gartenpflege oder die Betreuung von Familienangehörigen, können Kosten für solche haushaltsnahe Dienstleistungen bis 20.000 Euro im Jahr geltend gemacht werden. Davon verringern 20 Prozent, also bis zu 4.000 Euro, unmittelbar die Steuerschuld.

Im entschiedenen Fall bewohnte ein Ruheständler im Rahmen des „Betreuten Wohnens“ eine Wohnung in einer Seniorenresidenz. Er zahlte neben der Wohnungsmiete eine Betreuungspauschale, in der die Kosten eines Notrufsystems enthalten waren. Damit konnte der Ruheständler per Knopfdruck rund um die Uhr nach Hilfe rufen. Er machte in seiner Steuererklärung Kosten für den Notruf, für Hausmeister und Reinigungsarbeiten als haushaltsnahe Dienstleistungen geltend.

Das Finanzamt erkannte die Aufwendungen für Hausmeister und Reinigung an, die Notrufkosten wurden gestrichen. Der Bundesfinanzhof (BFH) gab dem Ruhständler Recht. Es handelt sich bei dem Notrufsystem „…um eine haushaltsnahe Dienstleistung. Denn durch die Rufbereitschaft wird sichergestellt, dass ein Bewohner… im Bedarfsfall Hilfe rufen kann. Eine solche Rufbereitschaft leisten typischerweise in einer Haushaltsgemeinschaft zusammenlebende Familien- oder sonstige Haushaltsangehörige und stellen damit im räumlichen Bereich des Haushalts sicher, dass kranke und alte Haushaltsangehörige im Bedarfsfall Hilfe erhalten“ (Az. VI R 18/14).

NVL-Geschäftsführer Uwe Rauhöft begrüßte die Entscheidung. „Die hier zitierten Ausführungen des BFH machen deutlich, dass Aufwendungen für einen Hausnotrufdienst haushaltsnahe Dienstleistungen sein können und zwar unabhängig davon, ob die Nutzer solcher Leistungen in einem Heim wohnen oder nicht.“

Je nach Leistungsumfang und Anbieter geht es bei Hausnotrufdiensten um Kosten von mehreren hundert Euro im Jahr. Wenn beispielsweise 40 Euro im Monat anfallen, bedeutet das 96 Euro weniger Steuern im Jahr (12 mal 40 mal 20 Prozent). Der persönliche Steuersatz spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle. Einige Krankenkassen erstatten die Kosten von Hausnotrufdiensten auf Antrag. Wenn dies in vollem Umfang erfolgt, sind die Aufwendungen steuerlich nicht als haushaltsnahe Dienstleistungen abziehbar. Bei teilweiser Erstattung kann die Differenz geltend gemacht werden.

Ausschreibung Leipziger Ostermarkt 2016

Die Stadt Leipzig, das Marktamt, veranstaltet **vom 23.03. bis 28.03.2016 (außer Karfreitag) auf dem Marktplatz** einen Verkauf von österlichen Warenangeboten als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 i. d. F. der 4. Satzungsänderung RB-1428/12 vom 22.11.2012 (Marktsatzung) sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 – RB 1429/12, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.
Das Marktkonzept sieht vor:
Bewerbung mit eigenem Verkaufsstand mit Schirm, möglichst weiß-grün gestreift (ohne Werbung), attraktive Verkaufswagen und eigene Holzhäuser
Keine Imbiss- und Getränkeangebote.
Zugelassen werden ausschließlich:

- Ostertypische Sortimente (Holzschnitzwaren, Tischschmuck, Raumschmuck, Tischwäsche)
- Österliche Süßwaren, Backwaren, Eier
- Naturerzeugnisse wie Tee, Gewürze sowie Zubehör in österlicher Präsentation/Verpackung
- Osterzweige, Blumen und Pflanzen
- Papier- und Schreibwaren, Bücher
- kunstgewerbliche Kleinartikel und Geschenkartikel , Korbwaren
- Porzellan, Keramik, Glas, Messing
- Waffel- und Schmalzbäcker mit eigenem Verkaufshaus (begrenzte Zulassung)

Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbern in den Branchen festgestellt, die dem Veranstalter nach dem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter selbst geeignete Beschicker anwerben und in die Beschickerliste aufnehmen. Bei zu geringer Anzahl (mindestens 8) geeigneter Bewerber findet der Markt nicht statt.
Schriftliche Bewerbungen (frankierter und adressierter Rückumschlag mit 1,45 Euro Postwertzeichen ist beizufügen) mit aktuellen Gewerbeunterlagen (Kopie) und mit Angabe des Platzbedarfes (Länge und Breite in m, inkl. Fläche für die Warenpräsentation) sind bis zum **29.02.2016** zu richten an: *Siehe blauer Infokasten.* Es erfolgt keine Eingangsbestätigung. Zulassungen und Absagen erteilt das Marktamt bis zum 09.03.2016. Zulassungsanträge können beim Marktamt oder über die Internetseite www.leipzig.de/formulare abgefordert werden.
Datenschutzerklärung: *Siehe blauer Infokasten.* ■

Ausschreibung Leipziger Weinfest 2016

Die Stadt Leipzig, das Marktamt, veranstaltet **vom 30.06. bis 03.07.2016 auf dem Marktplatz** das Leipziger Weinfest 2016 als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchfg. v. Wochen-, Spezial- u. Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 i. d. F. der 4. Satzungsänderung RB-1428/12 vom 22.11.2012 (Marktsatzung) sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 – RB 1429/12, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.
Das Veranstaltungskonzept sieht vor:

- Zulassung von Winzern der verschiedensten Anbaugebiete Deutschlands und Europas mit hochwertigen, attraktiven Weinständen
  Wird nach Eingang der Bewerbungen ein Mangel an geeigneten Winzerbetrieben festgestellt, behält sich der Veranstalter vor, zusätzlich Winzergenossenschaften oder Verbände anzuwerben. Getränkegroßhändler bzw. Vertriebsgesellschaften sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Verkaufsstände mit allgemeinem Warenangebot werden nicht zugelassen. Die Gastronomische Versorgung erfolgt durch Eigenanwerbung des Veranstalters.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto des Verkaufsstandes und Dekorationsvorschlägen sind bis zum **02.05.2016** zu richten an: *Siehe blauer Infokasten.*
Frankierte und adressierte Rückumschläge mit 1,45 Euro Postwertzeichen sind beizufügen. Es erfolgt keine Eingangsbestätigung. Zulassungen und detaillierte Teilnahmebedingungen erteilt das Marktamt bis zum **27.05.2016**. Zulassungsanträge können beim Marktamt oder über die Internetseite www.leipzig.de/formulare abgefordert werden.
Datenschutzerklärung: *Siehe blauer Infokasten.* ■

Ausschreibung Leipziger Markttage 2016

Die Stadt Leipzig, Marktamt, veranstaltet auf ausgewählten Flächen im Stadtzentrum **vom 26.09. bis 03.10.2016 die 40. Leipziger Markttage/Erntedanktage** als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 i. d. F. der 4. Satzungsänderung RB-1428/12 vom 22.11.2012 (Marktsatzung) sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 – RB 1429/12, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.

1. Das Marktkonzept sieht vor:

1. Zulassg. von bis zu 4 Gastronomen in Gastrozelten (Größe pro Gastronom: 2 Zelte á 5x5 m Pagode)
2. Zulassung eigener Gastronomie-Stände spezieller Art
3. Überlassung von Verkaufshäusern für Händler (begrenzte Anzahl)
4. Vergabe v. Standplätzen für markttypische Verkaufsstände und Verkaufshäuser (bevorzugte Stände: historische Planwagen, Marktkarren etc., Schirmstände abplanbar weiß-grün gestreift – max. Größe Front 6 m Länge)
4. begrenzte Zulassung: Waffel- u. Schmalzbäcker mit eigenem Verkaufshaus und ein kleines Riesenrad

Die 40. Leipziger Markttage sollen die Vielfalt der einheimischen Erzeugnisse und die regionalen Besonderheiten wiederspiegeln. Handwerkliche Vorführungen am Stand sind ausdrücklich erwünscht.

2. Besonderes Interesse besteht an Bewerbern

2.1. aus der Gastronomie

- Gastronomen mit besonderem Marktkonzept hinsichtlich Originalität im Angebot, besonders der Vielfalt der traditionellen sächsischen Küche und in der Ausgestaltung des Zeltes.

Zur Beachtung:

- Zu jedem Gastronomiezelt wird ein Außenstand mit einer Fläche von bis zu 9 m² gewährt, der gesondert zu beantragen ist. Auf der Grundlage des Gestaltungskonzeptes erfolgen vom Veranstalter Vorgaben zu deren Größe und äußerem Erscheinungsbild.
- Das Veranstaltungskonzept sieht keine Verwendung von Gas auf dem Marktplatz vor.

2.2. als Markthändler mit dem Angebot von:

1. Blumen/Pflanzen, Töpfer- u. Keramikwaren
2. Obst und Gemüse, Zwiebelzöpfe
3. Naturerzeugnisse wie Tee, Gewürze, Kräuter, Imkereierzeugnisse, Dauerwurst-, Back- und Süßwaren, Mandeln, Nüsse, kandierte und schokolierte Früchte
4. Artikel für die Hauswirtschaft / Holz-, Kork- und Korbwaren (außer Möbel)
5. Keramik-, Glas-, Porzellan-, Kristall- und Messingwaren
6. Kunstgewerbliche Kleinartikel
7. Spielwaren, Bücher, Papier- u. Schreibwaren, Bilder
8. Kosmetikartikel, Uhren, Modeschmuck, Mineralien
9. Täschner- und Kleinlederwaren, Fellkleinartikel
10. Tischwäsche, Pullover, T-Shirts, Kopfbedeckungen, Schirme
11. Trocken- und Seidenblumen, kunstgewerbliche Floristik
12. Weine u. Spirituosen (ohne Ausschank), Käse

3. Bewerbung/Zulassung
Schriftliche Bewerbungsangebote nimmt das Marktamt bis spätestens 30.04.2016 (Poststempel) entgegen (frankierter u. adressierter Rückumschlag mit 1,45 Euro Postwertzeichen ist beizufügen).

4. Bewerbungsangaben

a) bei Anmietung von Zelten oder eines Verkaufshauses
   - Firmenbezeichnung Name/Anschrift/Telefon/Fax/E-Mail
   - Sortiment/ Angebot
   - Bedarf Strom und Wasser
   - **aktuelle** Gewerbeunterlagen (Kopie)
b) bei Bewerbung mit einem Verkaufsstand besonderer Art zusätzlich
   - aktuelles Farbfoto
   - Platzbedarf (Frontlänge und Tiefe)

Unvollständige oder verspätet eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Bereits eingereichte Bewerbungen, die vorstehende Angaben nicht enthalten, müssen bis zum o. g. Zeitpunkt ergänzt werden. Maßgebend für die Wahrung der Frist ist das Eingangsdatum.
Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen in den Branchen festgestellt, die dem Veranstalter nach dem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Beschicker selbst anwerben und in die Bewerberliste aufnehmen.
Es erfolgt keine Eingangsbestätigung.
Zulassungen erteilt das Marktamt bis zum 27.05.2016. Ein Anspruch auf Zuweisung eines Standplatzes in bestimmter Lage, Größe und Beschaffenheit besteht nicht, auch wenn der Bewerber schon vorher an den Leipziger Markttagen teilgenommen hat.
Absagen erfolgen schriftlich bis zum 27.05.2016.
Zulassungsanträge können beim Marktamt oder über die Internetseite www.leipzig.de/formulare abgefordert werden.
Bewerbungen sind zu richten an:
Siehe blauer Infokasten.
Datenschutzerklärung:
Siehe blauer Infokasten. ■

Ausschreibung Leipziger Weihnachtsmarkt 2016

Die Stadt Leipzig, Marktamt, veranstaltet auf ausgewählten Flächen im Stadtzentrum **vom 22.11. (17.00 Uhr Eröffnung) bis 22.12.2016, auf Teilbereich Marktplatz bis 23.12.2016 den traditionellen Leipziger Weihnachtsmarkt 2016** als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 i. d. F. der 4. Satzungsänderung RB-11428/12 vom 22.11.2012 (Marktsatzung) sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 - RB 1429/12, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.

1. Das Veranstaltungsprofil (Marktkonzept) des Veranstalters sieht vor:

a) Bewerbg. zur Anmietung von Verkaufshäusern (begrenzte Anzahl Größe ca. 3,50 m x 2,50 m)
b) Bewerbung mit eigenem Holzhaus (Front max. 6 m Breite, weitere technische Anforderungen zum Haus sind beim Marktamt abzufordern)
c) Bewerbung einer begrenzten Anzahl attraktiver Kinderkarussells (max. Front bis 9 m, Durchmesser bis 12 m), 1 Riesenrad
d) Andere Aufbauarten wie Bratwurststände, Feldküchen, Zeltstände, Verkaufswagen sind ausgeschlossen.

2. Folgende Anbietergruppen werden zugelassen:

2.1 Weihnachtssortimente

- Holzschnitzwaren, Advents-, Weihnachts- und Christbaumschmuck, Lametta, Weihnachtsbaumständer und -beleuchtung
- Handwerker mit Vorführung
- Kerzen

2.2 Gebrannte Mandeln, Nüsse, Waffeln, glasierte Früchte, Süßwaren
Herstellung und Verkauf von gebrannten Mandeln und Nüssen, Popcorn, glasierten Früchten, Zuckerwatte, Süßwaren, Waffel- und Schmalzbäckerei, Maroni (Zubereitung nur ohne Gas)

2.3 Imbiss und Getränke

- Imbisssortimente mit/ohne alkoholhaltige und alkoholfreie Heißgetränke
- Getränkestände mit alkoholhaltigen und/oder alkoholfreien Heißgetränken und Spirituosen (nur Proben)
- Die Verfahrensweise zum Bezug einheitlicher Glühweintrinkgefäße wird mit der Marktzulassung bestimmt.
- Der gebührenpflichtige Einsatz von Stehtischen und deren Ausführung (attraktive Holztische in Absprache mit dem Veranstalter) ist mit der Bewerbung anzumelden. Über die Anzahl entscheidet der Veranstalter nach zur Verfügung stehender Fläche.

Zur Beachtung:

- Die Abgabe von Speisen und der Verkauf bzw. Ausschank von Getränken in Einwegbehältnissen aus Plastik/Aluminium und die Verwendung von Plastikbestecken ist nicht zugelassen (gemäß Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig in der jeweils gültigen Fassung).
- Neubewerber mit Flüssiggaskochstellen werden nicht zugelassen.
- Die **Heizung** mit Flüssiggas ist generell untersagt.

2.4 Weihnachtliche Backwaren, Lebkuchen, Dauerwurstwaren und Schinken in weihnachtlicher Verpackung (max. 2 Standplätze), Gewürze, Tee, Imkereierzeugnisse, Nüsse, Weine, Spirituosen (nur Proben)

2.5 Geschenkartikel

- Spielwaren
- Glas-, Porzellan-, Keramik-, Kristall-, Messing-, Kupfer-, Zinn- und Stahlwaren
- Töpfe, Pfannen, Backformen, Holz-, Kork- und Korbwaren (außer Möbel), kunstgewerbliche Kleinartikel
- Täschner- u. Kleinlederwaren (möglichst mit Monogrammpräge-Service), Fellkleinwaren
- Modeschmuck, Mineralien
- Bücher, Papier- und Schreibwaren, elektronische Medienträger
- Bilder, online- bzw. Fotoangebote
- Adventsgestecke, -kränze, Kunst- und Trockenblumen, Mistelzweige

2.6 Sonstige Sortimente

- Schals, Mützen, Handschuhe, Tischwäsche
- Strumpfwaren, Kleinkindersachen, Hausschuhe (Zulassung von max. je einem Stand)

2.7 Kinderkarussells/Riesenrad
(begrenzte Anzahl attraktiver Kinderkarussells max. Front bis 9 m Durchmesser bis 12 m, 1 Riesenrad)

2.8 Gemeinnützige Organisationen/Vereine
Eine begrenzte Anzahl von Organisationen/Vereinen kann bei Nachweis der Gemeinnützigkeit zeitlich begrenzt (max. 6 Tage in Folge und je Organisation/Verein) zugelassen werden. Die Stadt stellt dafür zwei Wechselhütten zur Verfügung, die durch die Organisation/den Verein selbst zu nutzen und entsprechend innen zu gestalten ist. Der gemeinnützige Zweck ist deutlich sichtbar darzustellen. Sollten mehr gleichwertige Bewerbungen eingehen als Beteiligungen möglich sind, so entscheidet das Los über die Teilnahme.
Bevorzugt werden Händler mit typisch traditionellem, weihnachtlichem Sortiment sowie Gewerbetreibende, die während des Marktes handwerkliche Tätigkeiten verrichten (z. B. Holzschnitzer, Glasbläser, Töpfer, Klöppeln, Kerzenziehen, Gravieren, Schleifen).
Ausgeschlossen sind die Sortimente: Bekleidung/Konfektion aus Textil- und Leder (für Erwachsene und Kinder), volksfesttypische Artikel (z. B. Luftballons, Verlosungen), Kriegsspielzeug, pyrotechnische Sortimente, Erstellung von Horoskopen, Propaganda jeglicher Form, Werbe-, Neuheiten- und Restpostenverkäufe, Produkte , die gegen geltende gesetzliche Bestimmungen verstoßen, typische Wochenmarktsortimente.

3. Bewerbung/Zulassung
Schriftliche Bewerbungsangebote sind zu richten an die Stadt Leipzig, Marktamt, als Gesamtveranstalter des Leipziger Weihnachtsmarktes für alle Plätze bis spätestens 30.04.2016. Ein frankierter und adressierter Rückumschlag mit 1,45 Euro Postwertzeichen ist beizufügen.
Anschrift: Siehe blauer Infokasten
Bewerbungsangaben:

- - Firmenbezeichnung
  - Name, Vorname Inhaber/Geschäftsführer
  - Telefon, Festnetz
  - Telefon, mobil
  - E-Mail
  - Fax
  - Internetadresse
- **aktuelle** Gewerbeunterlagen (Kopie auch bei wiederholter Bewerbung), Reisegewerbekarte oder Gewerbeanmeldung, Steuernummer
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister, Handelsregisterauszug (für eingetragene Firmen)
- konkretes Sortimentsangebot (gemäß Anbietergruppen mit entsprechender Sortimentsreinheit und Sortimentstiefe)
- aktuelles, weihnachtliches Farbfoto des Verkaufshauses mit Gestaltungsvorschlag für die Innen- und Außendekoration einschl. Dachgestaltung passend zum Sortiment oder weihnachtlich/märchenhaft
- Angaben über handwerkl. Tätigkeiten am Stand
- Bedarf an Elektroenergie (Schwach- oder Kraftstrom in KW)
- Bedarf an Wasser (Kanisterpumpsystem)

Für die Bewerbung ist der im Internet unter www.leipzig.de/formulare abrufbare jeweils gültige Zulassungsantrag (Bewerbungsformular) zu verwenden.
Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die äußerliche Gestaltung durch Auflagen festzulegen (vgl. Zulassungsantrag).
Die eigenständige **Außenbeschallung** bzw. der Anbau von Geräten zur Schallerzeugung- und Wiedergabe an den Verkaufsständen und -flächen ist nicht erlaubt.
Unvollständige und verspätet eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Bereits eingereichte Bewerbungen, die vorstehende Angaben nicht enthalten, müssen bis zum Bewerbungsschluss vervollständigt werden.
Doppelbewerbungen eines Gewerbetreibenden werden nicht berücksichtigt.
Bei der Auswahl der Bewerber finden die Zulassungskriterien der Stadt Leipzig nach der Marktsatzung und nach den in dieser Ausschreibung genannter Anwendung.
Maßgebend für die Wahrung der Frist ist das Eingangsdatum.
Es erfolgt keine Eingangsbestätigung.
Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen in den Branchen festgestellt, die dem Veranstalter nach dem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Beschicker anwerben und in die Bewerberliste aufnehmen.
Zulassungen bzw. Absagen ergehen vom Marktamt oder von einem durch die Stadt beauftragten Ausrichter bis zum 29.07.2016.
Ein Anspruch auf Zuweisung eines Standplatzes in bestimmter Lage, Größe oder sonstiger Beschaffenheit besteht nicht, auch wenn der Bewerber schon vorher an Leipziger Weihnachtsmärkten teilgenommen hat.
Datenschutzerklärung:
Siehe blauer Infokasten. ■

Postanschrift:
Stadt Leipzig, Marktamt, 04092 Leipzig
Besucheranschrift:
Stadt Leipzig, Marktamt
Katharinenstraße 11, 04109 Leipzig
E-Mail: marktamt@leipzig.de oder
silke.roitzsch@leipzig.de
Tel.: 1 23 59 32/-59 33/-59 29
Fax: 1 23 59 35
Datenschutzerklärung:
Mit der Bewerbung wird in die Verarbeitung der getätigten Angaben eingewilligt. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich für das konkrete Ausschreibungsverfahren durch das Marktamt der Stadt Leipzig. Die Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Mit dem Widerruf ist das Ausscheiden aus dem Ausschreibungsverfahren verbunden.
Mit ihrer Bewerbung stimmen die Bewerber ebenfalls zu, dass ihre personenbezogenen Daten gemäß § 4 SächsDSG gespeichert und ggf. im Rahmen der Internetpräsenz des Marktamts bzw. der Stadt Leipzig veröffentlicht werden. ■

Anzeige

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Gewitter im Kopf

Ausgeknockt: Am Arbeitsplatz wird oft verkannt, was Migränepatienten durchmachen

(djd). Eine Schmerzattacke kann Stunden oder mehrere Tage dauern. Bei einigen Patienten tritt die Migräne in der linken Kopfhälfte auf, bei anderen rechts, manchmal wechselt sie die Seite. In den frühen Morgenstunden ist der Schmerz oft besonders stark. Man wird von den bohrenden, pulsierenden Beschwerden wach - lange bevor der Wecker klingelt. Häufig kommen Übelkeit, Erbrechen, Licht- und Lärmempfindlichkeit hinzu. Doch aus schlechtem Gewissen dem Chef und den Kollegen gegenüber melden sich Betroffene nur ungern krank und gehen trotz Schmerz zur Arbeit. „Im Job gibt es wenig Unterstützung. Oft wird verkannt, was Patienten, die unter der neurologischen Erkrankung leiden, durchmachen", meint Beate Fuchs, Gesundheitsexpertin beim Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de. Wer sich öfter krank melde, müsse nicht selten mit Mobbing rechnen.

Statt sich durch den Arbeitstag zu quälen, sollten Migränepatienten während einer Attacke lieber Zuhause bleiben und sich Ruhe gönnen. Foto: djd/Petasites Petadolex/ Sheftsoff Women Girls

Die Attacken reduzieren
Zur Behandlung eines akuten Anfalls können Betroffene auf sogenannte Triptane zurückgreifen. Obwohl es den modernen Medikamenten gelingt, den Schmerzreiz zu hemmen, läuft die Migräne im Hintergrund weiter. Das strengt an. Zudem ist es nicht ungewöhnlich, dass der Schmerz nach Ablauf der Wirkungsdauer erneut auftritt. Um dies zu verhindern, raten Experten, die Häufigkeit von Migräneattacken generell mit einer wirkungsvollen Prophylaxe zu senken. „Für eine tägliche, mehrmonatige Behandlung stehen neben synthetischen Medikamenten wie Antidepressiva oder Beta-Blockern auch natürliche Mittel wie der Pestwurz-Extrakt, enthalten etwa in ‚Petasites Petadolex', zur Verfügung", erläutert Privat-Dozent Dr. med. habil. Rüdiger Schellenberg. Unter www.petasites.eu finden sich Erfahrungsberichte von Betroffenen mit der Vorbeugung aus der Natur.

Hermann Richter
Inhaber Jens Richter
Orthopädie-Schuhtechnik
• Orthopädische Maßschuhe • Einlagen • Schuhzurichtungen
• Innenschuhe • Orthesen • Kompressionsstrümpfe
• Maßschuhe • Reparatur • Hausbesuche • Fußdruckmessung
SEIT JAHREN IM DIENSTE UNSERER KUNDEN
Alle Kassen und Behörden
Clara-Wieck-Str. 2a · 04347 Leipzig
Straßenbahn Linie 1 · Bus Linie 90 u. 90 E (bis Stöckelstraße)
03 41/**2 31 30 13**
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr · Mo/Do 14.00 – 18.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr, Mi 14.00 – 15.30 Uhr
www.orthopaedie-schuhtechnik-richter.de

Arnika – Natürlicher „Erst-Helfer" für kleine Alltagsblessuren

Im Winter herrscht auf den Skipisten Hochsaison, daheim gebliebene Freizeitsportler zieht es dagegen angesichts dunkler und kalter Tage in die Sporthallen. Doch egal, ob Pisten- oder Hallensport – vor Verletzungen sind Aktive in beiden Fällen nicht gefeit. Selbst Spaziergänger sind durch nasse oder vereiste Wege einem erhöhten Sturzrisiko ausgesetzt. Daher ist es ratsam, zu Hause oder im Reisegepäck arnicare® Produkte zu haben. Die Produktlinie arnicare® von Nelsons, einem der ältesten Hersteller von natürlichen und homöopathischen Produkten, setzt auf die regenerativen Eigenschaften der Arnikapflanze und ist optimal für die Versorgung leichter Alltagsblessuren geeignet. Die arnicare® Creme und das arnicare® Kühlgel ziehen schnell ein und unterstützen bei schmerzenden Muskeln auf natürliche Weise. Für unterwegs und besonders für Kinder eignet sich der arnicare® Stick, da er optimal in die Hosentasche passt. Nelsons verzichtet auf Parabene, Lanolin und Mineralöl sowie auf künstliche Farb- und Duftstoffe. So sind die Produkte besonders hautverträglich. Die arnicare® Produkte sind exklusiv in Apotheken erhältlich. Mehr Informationen unter **www.arnicare.de**

Alippi SEIT 1877 SANITÄTSHAUS Premium GmbH
JETZT **Informieren. Vergleichen. Sparen!**
Beim Kauf von Inkontinenzartikeln:
» Einlagen ab 0,10 €/Stk.
» Vorlagen ab 0,25 €/Stk.
» Windeln ab 0,33 €/Stk.
Beratung inklusive.
Bei uns in Leipzig:
» Nordplatz 7
» Mockauer Straße 123
» Holzhäuser Straße 67
» B.-Göring-Straße 161 – 163
» Zwickauer Straße 125
www.alippi.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern. **Tel.: 0341 / 21 81 - 27 25**

Tagesordnung der Ratsversammlung

für die Sitzung am 24.02.2016, um 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Tagesordnung
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
Niederschriften
- Niederschrift der Sitzung vom 20.01.2016
  Teil I: Beschlussprotokoll
  Teil II: Verlaufsprotokoll

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderungen
Wichtige Angelegenheit der Stadtbezirksbeiräte gem. § 5 Abs. 5 der Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte
- Verringerung der Gefährdungslage für Fußgänger am Theater der Jungen Welt; Einreicher: Stadtbezirksbeirat Altwest
- Geschwindigkeitsbeschränkung Straße An der Elster zwischen Stahmelner Straße und Rittergutsstraße/Gustav-Esche-Straße; Einreicher: Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest

Einwohneranfragen (gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Informationspflicht der Kommune; Einreicher: M. Kriegenherdt
- Schmutzwasserseitige Erschließung Emil-Teich-Siedlung hier Kosten für die Verkehrssicherung/Straßenbelag (schriftl. Beantwortung); Einreicher: Thomas Hecht
- Verrieselungsfähigkeit des Bodens Emil-Teich-Siedlung (schriftl. Beantwortung); Einreicher: Brigitte und Werner Salzborn
- Abwassererschließg. Emil-Teich-Siedlg. (schriftl. Beantwortg.); Einreicher Klaus Hotho
- Baumschutzsatzg.; Einreicher: Jörg Rocktäschel
- Asylstandorte Einreicher M. Kulper
- Fluglärmbelastung im Leipziger Nordwesten Einreicher Dr. Gerd Naether
- Wutbürger werden nicht geboren; Einreicher: Ralf Kohl

Petitionen (nach TOP Einwohneranfragen)
- Wir fordern die Stadt Leipzig auf, keine kommunalen Flächen mehr an Zirkusbetriebe mit Wildtieren zu vergeben
- Erhaltung des Soziokulturellen Zentrums „Große Eiche“ in Böhlitz-Ehrenberg
- Umbenennung des Richard-Wagner-Platzes in den Refugees-Welcome-Platz. Leipzig ist eine weltoffene, tolerante und vielfältige Stadt.

Besetzung von Gremien
- Information zur Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse und des Ältestenrates durch die Fraktionen (7. Änderung)
- Behindertenbeirat – Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter (3. Änderung)
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost – Bestellung der Mitglieder (2. Änderung)
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord – Bestellung der Mitglieder (1. Änderung)
- Jugendbeirat – Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter (2. Änderung)

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Mitglied ist
- Vertreter der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Lecos GmbH (2. Änderung)

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung und Verweisung in die Gremien gemäß § 5 Abs. 3-5 der Geschäftsordnung (Die Anträge finden Sie in der aktualisierten elektronischen Version der TO in Allris https://ratsinfo.leipzig.de)
Anträge zur Beschlussfassung
- Gründachstrategie für Leipzig als Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel entwickeln!; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Zeitbeschränkte Parkzonen; Einreicher: Stadtrat Thomas Zeitler
- Schaffung von Neubaugebieten in Holzhausen zur Bebauung mit Einfamilienhäusern; Einreicher: Ortschaftsrat Holzhausen
- Übernahme der Kosten der Vor- und Anlauffinanzierung bei der Eröffnung neuer/erweiterter Kindertagesstätten aus Mitteln der Stadt Leipzig; Einreicher: Jugendhilfeausschuss
- Evaluierung und Fortschreibung des Gesamtkonzeptes zur Integration der Migrantinnen und Migranten in Leipzig
- Schaffung eines P+R-Parkplatzes Prager Straße, LVB-Endhaltestelle „Meusdorf“; Einreicher: Ortschaftsrat Holzhausen
- Umsetzung von Haushaltsbeschlüssen transparent darstellen; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Neue Wege in der Realisierung von Schul- und Kitabaumaßnahmen gehen; Einreicher: SPD-Fraktion
- Nutzungskonzept für ehem. Gemeindeämter/Rathäuser; Einreicher: Fraktion Die Linke
- Schulhausbau durch private Unternehmen; Einreicher: CDU-Fraktion
- Verkehrssicherheit am Zuckelhausener Ring; Einreicher: Ortschaftsrat Holzhausen

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Stand der Umsetzung des Wegweisungssystems für den Radverkehr; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Streusalz-Einsatz minimieren; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Rechtswidrige Streichung des Weihnachtsgeldes für die Beamtinnen u. Beamten seit 2011; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Ein Schutzwald gegen Fluglärm für Leipzig; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Belegungsrechte für die dezentrale Unterbringung von Geflüchteten; Einreicher: Fraktion Die Linke
- Urbaner Wald auf der ehemaligen Stadtgärtnerei: Ist-Zustand und Entwicklungsperspektive; Einreicher: CDU-Fraktion
- Zukunft des Sportmuseums; Einreicher: AfD-Fraktion
- Brandanschläge in Leipzig; Einreicher: AfD-Fraktion
- Situation bei der Sportbäder Leipzig GmbH; Einreicher: Stadtrat R. Hobusch
- Konsequenzen für die Stadt Leipzig aus der Schulgesetznovelle; Einreicher: Stadtrat A. Maciejewski
- Rechtssicherheit von Verwaltungsbescheiden auf Behinderungsgrade; Einreicher: Stadtrat Heiko Bär

Bericht des Oberbürgermeisters
Spenden, Schenkungen u. ähnl. Zuwendungen
- Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen der Stadt Leipzig und ähnliche Zuwendungen gem. § 73 (5) SächsGemO bis Dezember 2015

Vorlagen I
- Besetzg. d. Stelle „Amtsleiter/-in Personalamt“
- Privatrechtl. Entgeltordnung der Stadt Leipzig für das GRASSI Museum f. Angewandte Kunst
- Privatrechtliche Entgeltordnung der Stadt Leipzig für das Stadtgeschichtliche Museum
- Privatrechtl. Entgeltordnung der Stadt Leipzig für das Museum der bildenden Künste Leipzig
- Entwidmung eines Teils des Sondervermögens der Stadt Leipzig für den Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig
- Entgeltordng. f. Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Leipzig
- 1. Ergänzung zum Grundsatz- und Finanzierungsbeschluss zum Erwerb flexibler Raumsysteme zur Abdeckung kurzfristiger Kapazitätsengpässe an der Pablo-Neruda-Schule und der Paul-Robeson-Schule – VI-DS-01589 vom 16.09.15; Bestätigung außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2016
- 1. Ergänzung zum Grundsatz- und Finanzierungsbeschluss VI-DS-01736 zum Erwerb flexibler Raumsysteme zur Abdeckung kurzfristiger Kapazitätsengpässe an Oberschulen (DAZ-Klassen); Bestätigung außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen nach § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2016 - Eilbedürftig -
- Erhöhung des Umlagebeitrags des Grünen Ringes Leipzig
- Überplanmäßige Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO im PSP-Element Ausbau/Unterhaltung Gewässer (1.100.55.2.0.01) in Höhe von 347 400,00 Euro für die Teilentschlammung des Lindenauer Hafens
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 411 „Verbrauchermarkt Riebeckstraße“; Stadtbezirk Südost, Ortsteil Reudnitz-Thonberg; Satzungsbeschluss
- Verkauf Flurstück 1038 der Gemarkung Knauthain - Zweitvorlage
- Umsetzung des Wohnungspolit. Konzepts: Verwendung der für 2016 eingestellten Mittel
- Grundsatzvorlage zum Neustart des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt in 2016
- Bebauungsplan Nr. 23.1 „Musikviertel Süd“, 2. Änderung; Stadtbezirk Mitte, Ortsteil Zentrum Süd; Aufstellungsbeschluss
- Einziehungsverfahren nach § 8 Sächsisches Straßengesetz (Einziehung einer Teilfläche des Flurstücks 168/5 Gemarkung Thonberg, Parkplatz Gleisschleife Curiestraße/Philipp-Rosenthal-Straße)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Umbau und zur Nutzung der Räumlichkeiten der ehem. Diskothek „Schauhaus“ als Zweitspielstätte des Eigenbetriebes Schauspiel Leipzig
- Neubesetzung Friedensrichterstellen
- Satzung über eine Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 380 „Grüner Bahnhof Plagwitz“, Teilbereich Rolf-Axen-Straße/Baumannstraße; Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Kleinzschocher; Satzungsbeschluss
- Außerplanmäßige Auszahlungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für die Errichtung für Gemeinschaftsunterkünften in Modulbauweise für Asylbewerber/-innen und Geduldete in der Diezmannstraße 12 und auf dem Prager Dreieck

Aktueller Sachstand und weitere Planungen der Unterbringung von Flüchtlingen in der Zuständigkeit der Stadt Leipzig
Informationen I
- Touristischer Entwicklungsplan (TEP) der Stadt Leipzig bis 2019
- 22. Beteiligungsbericht der Stadt Leipzig 2015
- Kommunalfinanzpaket – Aktueller Sachstand zum Verhandlungsergebnis der kommunalen Spitzenverbände (SSG und SLKT) mit dem Freistaat Sachsen ■

Handwerk – nicht nur ein Job, sondern eine Zukunft

Stand der Arbeitsagentur auf der Handwerksmesse

Vom 13. bis 21. Februar 2016 kann man Berufsberater, Arbeitsvermittler und auch Experten für Geldleistungen am Stand der sächsischen Arbeitsagenturen und Jobcenter auf der Leipziger Handwerksmesse, in Halle 5, am Stand B19, treffen.
Regelmäßig ist die Arbeitsagentur auf den Leipziger Messen für die Besucher da. Dabei ist die Handwerksmesse eine besonders wichtige Informationsplattform. Fachleute beraten zu den Dienstleistungen, helfen bei der Suche nach Arbeits- oder Ausbildungsstellen, geben Tipps für Bewerbungen und sprechen mit den Menschen einmal in einer anderen Atmosphäre als in der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter.
Auf der Handwerksmesse stehen die Berufe im Handwerk im Mittelpunkt. Es gibt viele Gründe für eine Ausbildung im Handwerk. Zwei der wichtigsten sind, dass Handwerkerinnen und Handwerker nicht nur gutes Geld verdienen, sondern dass sich ihnen auch gute Zukunftsaussichten bieten. Sie werden schließlich überall gebraucht.
Schülerinnen und Schülern auf der Suche nach einer Ausbildung soll nahegebracht werden, welche interessante Vielfalt es an Ausbildungsberufen im Handwerk gibt und welche hervorragenden Karriereperspektiven sich eröffnen könnten. Außerdem sind die Handwerksbetriebe immer regionale Betriebe. Das heißt, wenn junge Leute für eine Ausbildung in diesen Berufen gewonnen werden, dann wäre das ein Beitrag für den Fachkräftenachwuchs in der Region. In diesen Wochen beginnt für viele Schülerinnen und Schüler die heiße Phase bei der Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche für den Ausbildungsstart im Sommer. Die Handwerksmesse ist eine ideale Gelegenheit, sich diese Berufe hautnah anzusehen und mit den gestandenen Handwerksmeistern ins Gespräch zu kommen.
Zur Handwerksmesse kann man an einem Tag, versammelt an einem Ort, so viele Experten treffen, da bräuchte man sonst Wochen dafür. Keiner sollte sich diese Gelegenheit entgehen lassen. Diese Berufe kann man hautnah erleben und ausprobieren:
- Augenoptiker
- Bäcker und Konditor
- Dachdecker
- Elektroniker
- Hörgeräteakustiker
- Maler und Lackierer
- Metallbauer
- Raumausstatter
- Stuckateur
- Tischler
- Uhrmacher
- Zahntechniker
- Zimmerer

Weitere Informationen dazu im Internet unter:

www.arbeitsagentur.de
www.dasbringtmichweiter.de

Neufestsetzung der Eintrittspreise für den städtischen Eigenbetrieb Oper Leipzig ab der Spielzeit 2016/2017 (privatrechtliche Entgeltordnung)

Auf der Grundlage der §§ 73 Absatz 1 und Absatz 2 Nr. 1; 28 Abs. 2 SächsGemO v. 3.3.2014 (SächsGVBl. S. 822, 841) in Verb. m. § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Oper Leipzig der Stadt Leipzig (Beschluss Nr. DS-00341/14 der Ratsversammlung vom 25.02.2015, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 6 am 21.03.2015) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 20.01.2016 die nachstehenden Eintrittspreise und Ermäßigungen festgesetzt:

1 Eintrittspreise
1.1 Opernhaus – Großer Saal

PG	A	B	C	D	E	F
I	40 Euro	63 Euro	68 Euro	73 Euro	78 Euro	83 Euro
II	35 Euro	56 Euro	61 Euro	66 Euro	73 Euro	78 Euro
III	30 Euro	50 Euro	55 Euro	60 Euro	67 Euro	72 Euro
IV	26 Euro	42 Euro	45 Euro	49 Euro	56 Euro	61 Euro
V	22 Euro	35 Euro	37 Euro	39 Euro	45 Euro	50 Euro
VI	18 Euro	29 Euro	31 Euro	33 Euro	39 Euro	44 Euro
VII	12 Euro	15 Euro	15 Euro	15 Euro	15 Euro	20 Euro

1.2 Musikalische Komödie – Großer Saal

PG	MA	MB	MC	MD
I	30 Euro	34 Euro	37 Euro	39 Euro
II	28 Euro	32 Euro	35 Euro	38 Euro
III	25 Euro	29 Euro	32 Euro	34 Euro
IV	23 Euro	27 Euro	29 Euro	32 Euro
V	19 Euro	22 Euro	23 Euro	25 Euro
VI	12 Euro	14 Euro	14 Euro	15 Euro

Die Preise der Musikalischen Komödie beinhalten den zweckgebundenen Zuschlag in Höhe von 1,00 Euro. Der zweckgebundene Zuschlag wird auf alle Eintrittskarten erhoben und bis zum 31.07.2020 fortgeführt. Ausgenommen sind Schülergruppen, JuniorCard-Inhaber sowie Besucher für die die Sonderregelung für ALG II-Empfänger gilt.
1.3 Kinderchor
Für Vorstellungen des Kinderchores in unterschiedlichen Spielstätten sinkt der Eintrittspreis von 11 Euro auf einheitlich 8 Euro. Weitere Ermäßigungen werden nicht gewährt.
1.4 Sonderpreise
An Familientagen, die ca. 10mal je Spielzeit von der Opernleitung angesetzt werden können, gilt für Familien ein Familienpreis von 16 Euro je Erwachsenem und 11 Euro je Kind bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. Die Oper Leipzig kann für bis zu 15 herausgehobene Vorstellungen je Spielzeit in den Hauptspielstätten Saal Oper und Saal Musikalische Komödie weitere Sonderpreise festlegen.
1.5 Rahmenprogramm
Für das künstlerische Rahmenprogramm, zu dem auch Hausführungen, theaterpädagogische Veranstaltungen und Matineen gehören, wird ein angemessener Kostenbeitrag erhoben.

2. Abonnement
Das Abonnement wird in folgenden Varianten (mit Ermäßigungen bis 35 % auf den regulären Kartenpreis) angeboten:
Festplatzabonnement
Wahlabonnement
Gruppenabonnement
Auf den Abonnementpreis werden keine weiteren Rabatte gewährt. Die Abonnements werden im Rahmen der Veröffentlichung des Jahresspielplanes der Oper Leipzig bekannt gegeben.
Ermäßigungen
3.1 Allgemeine Ermäßigungen
Die Oper Leipzig gewährt Ermäßigungen in Höhe von 50 % des regulären Kartenpreises für Kinder bis 12 Jahre, in Höhe von 40 % für Schüler, Studenten und Auszubildende, 30 % für schwerbehinderte Menschen (nach § 69, Abs. 5 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – und einen Grad der Behinderung ab 50 %) sowie Personen, die freiwillig Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst leisten, gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises.
Begleitpersonen für schwerbehinderte Menschen erhalten 100 % Ermäßigung, wenn der o. g. Ausweis den Nachweis über die Notwendigkeit einer Begleitperson enthält. Diese Ermäßigungen gelten auch für Abonnements.
3.2 Städtische Ermäßigungen
Ermäßigungen, die von der Stadt Leipzig für bestimmte Personengruppen für den Bereich städtischer Einrichtungen gewährt werden, gelten auch in der Oper Leipzig. Der entsprechende Ausweis ist vorzulegen.
Aktuell werden folgende Ermäßigungen gewährt:
Leipzig-Pass-Inhaber: 50 %
Leipzig-Card: 10 %
3.3 Schülergruppen
Für Schülergruppen ab 5 Schülern gelten folgende Preise:
Opernhaus 8,00 Euro je Schüler
Musikalische Komödie 8,00 Euro je Schüler
Ab 5 Schülern wird einer Begleitperson, ab 15 Schülern zwei Begleitpersonen ebenfalls der Schülergruppenpreis gewährt.
3.4 Juniorcard
Die Juniorcard wird für Personen bis zum vollendeten 28. Lebensjahr angeboten. Nach Zahlung eines Grundbetrages in Höhe von 10 Euro können Juniorcard-Inhaber ein Jahr lang ab Verkaufsdatum 45 Minuten vor Beginn jeder Vorstellung der Oper Leipzig eine Restkarte zum Preis von 10 Euro erwerben. Die Platzierung erfolgt bestmöglich. Reservierungen sind nicht möglich.
3.5 Last-Minute-Karten
Bei ungenügend ausgelasteten Vorstellungen kann die Opernleitung kurzfristig ermäßigte Karten für Mitarbeiter des Eigenbetriebes und/oder Beschäftigte anderer öffentlicher Theater vergeben.
Die Oper Leipzig kann im Einzelfall Veranstaltungen für Last-Minute-Preise freigeben, wenn 3 Wochen vor dem Veranstaltungsdatum absehbar ist, dass mit einer Auslastung unter dem Richtwert von 50 % zu rechnen ist. Die Ermäßigung vom regulären Kartenpreis beträgt bis zu 20 %.

4. Großkunden
Die Oper Leipzig kann Besucherorganisationen (z. B. Theaterringe, Theaterkreise etc.) und Großkunden (z. B. Reiseveranstalter) Preisreduzierungen/Rabatte von max. 15 % gewähren.

5. Marketing-Maßnahmen
Zu ausgewählten Anlässen können im Rahmen von Marketingmaßnahmen Rabatte von maximal 20 % auf den regulären Kartenpreis gewährt werden. Die Oper Leipzig kann zusätzlich im Rahmen von kombinierten Angeboten (z.B. Wochenendangebot) Ermäßigungen bis maximal 20 % auf den regulären Kartenpreis gewähren. Die Preisfestlegung erfolgt durch die Betriebsleitung der Oper Leipzig.

6. Sonstige Regelungen
Die Festlegung der Preiskategorien und ggf. Sonderpreise für die einzelnen Vorstellungen erfolgt durch die Betriebsleitung der Oper Leipzig.
Der Nachweis der Ermäßigungsberechtigung ist auch beim Einlass in die Veranstaltungsstätten zu erbringen.
Alle ermäßigten Preise werden auf volle Euro-Beträge aufgerundet.
Ermäßigungsberechtigungen können nicht miteinander kombiniert werden.
Schüler im Sinne der Punkte 3.1. und 3.3. sind Personen bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, die eine Haupt-, Real-, Fachober-, Berufs- und Fachschule, ein Gymnasium oder vergleichbare Bildungseinrichtungen besuchen.
Die Anmeldung der Schülergruppe kann nur durch die Bildungseinrichtung erfolgen. Beim Einlass sind die Schülerausweise vorzuzeigen.

7. Inkrafttreten
Die Regelung tritt ab 01.08.2016 in Kraft und gilt, bis sie durch einen neuen Ratsbeschluss ersetzt wird. ■

Termine

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

22.02., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
15.02., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 01.02.2016
- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
- Verkauf Flurstück 713/55 der Gemarkung Eutritzsch, östlich der Malterserstraße
- Anfragen, Sonstiges ■

(Änderungen vorbehalten)
Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
Stadtteile: Zentrum, Schönefeld, Abtnaundorf, Mockau, Thekla, Plaußig-Portitz
Siegfried Rammelt, Tel. 1 23 35 30 (dienstlich), Sprechtag: 2. Do./Monat, 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus (Raum U 33), 04109 Leipzig
Schiedsstelle Ost/Südost
Stadtteile: Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz, Paunsdorf, Heiterblick, Mölkau, Engelsdorf, Baalsdorf, Althen-Kleinpösna, Reudnitz-Thonberg, Stötteritz, Probstheida, Meusdorf, Liebertwolkwitz, Holzhausen
Christa Taube-Rohde, Tel. 1 23 35 30 (dienstl.)
Sprechtag: 3. Mi./Monat, 16.00-17.00 Uhr
Stadthaus (Raum U 33), 04109 Leipzig
Schiedsstelle Süd/Südwest
Stadtteile: Südvorstadt, Connewitz, Marienbrunn, Lößnig, Dölitz-Dösen, Schleußig, Plagwitz, Kleinzschocher, Großzschocher, Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf)
Dirk Hanschke, Telefon: 0176 70 20 80 45
Fax: 03212 1 37 31 75, Mail: friedensrichter-hanschke@web.de, Stadthaus (Raum U 33), 04109 Leipzig
Postanschrift: Stadt Leipzig, Schiedsstelle Süd/Südwest, Rödelstraße 604229 Leipzig
Sprechtag: 1. Dienstag im Monat, 16.00-18.00 Uhr im Raum 107
Schiedsstelle Nordwest/Nord
Stadtteile: Möckern, Wahren, Lützschena-Stahmeln, Lindenthal, Gohlis, Eutritzsch, Seehausen, Wiederitzsch
Doreen Kempf, Tel. 1 23 35 30 (dienstlich), E-Mail: doreen.kempf@leipzig.de, Sprechtag: letzter Freitag im Monat, 14.00-15.00 Uhr
Stadthaus (Raum U 33), 04109 Leipzig
Schiedsstelle West/Alt-West
Stadtteile: Schönau, Grünau, Lausen, Miltitz, Lindenau, Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg inkl. Barneck und Gundorf, Burghausen-Rückmarsdorf
Thomas Plotzki, Tel. 1 23 35 30 (dienstlich), Sprechtag: 3. Dienstag im Monat, 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus (Raum U 33), 04109 Leipzig■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
18.02., 16.00-18.00 Uhr, Bürgerbüro, Demmeringstraße 32
- Bürgersprechstunde mit Stadträtin Naomi-Pia Witte in Alt-West ■

Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig
https://ratsinfo.leipzig.de

Hilfe bei Kriegsgräbersuche

Der Stadtverband Leipzig des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.“ bietet Hinterbliebenen von Kriegsopfern u. a. Hilfe bei der Gräbersuche an. Kontakt: Dr. Günter Schmidt (Stellv. Vorsitzender des Stadtverbandes), Sprechzeit: jeweils montags von 7.00 bis 15.00 Uhr bei der Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe, Verwaltungsgebäude auf dem Südfriedhof, Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig, I. Etage, Zimmer 12/13, Tel. 0178/6 97 54 27, E-Mail: gedenkbuch@leipzig.de ■

Traueranzeige

Mit großer Betroffenheit
mussten wir zur Kenntnis nehmen,
dass unser ehemaliger langjähriger Mitarbeiter

Bodo Alpert

im Alter von 62 Jahren
nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist.

Wir verlieren mit ihm
einen geachteten und angesehenen Kollegen,
der bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven
Dienst mit Leib und Seele Feuerwehrmann war
und sich über viele Jahre als Mitglied
des Personalrates der Stadt Leipzig
für die Belange der Kollegen engagierte.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung
behalten sowie sein Andenken in Ehren halten.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie,
seinen Freunden und Bekannten.

Oberbürgermeister Gesamtpersonalrat

Sitzungstermine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
15.02., 18.00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft“, Großer Saal, Stuttgarter Allee 9, 04209 Leipzig
- Gelegenheit für Einwohneranfragen
- Grundsatzvorlage zum Neustart des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt in 2016
- Straßenbenennung 1/2016
- Ziel- und Entwicklungskonzeption für die „Entwicklung des Schulzentrum Grünau Nordwest am Standort 94. Schule (Oberschule), der Schule Grünau (Schule zur Lernförderung) und für die Max-Klinger-Schule (Gymnasium), 04205 Leipzig, Miltitzer Weg 1-4“

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
16.02.2016, 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9, 04299 Leipzig
- Gelegenheit für Einwohneranfragen
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 411 „Verbrauchermarkt Riebeckstraße“, Stadtbezirk Südost, Ortsteil Reudnitz-Thonberg; Satzungsbeschluss
- Straßenbenennung 1/2016

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
18.02., 18.30 Uhr, Rathaus Liebertwolkwitz, Zimmer 2
- Bürgereingabe: Verstärkte Lärmbelästigung durch Betreiberwechsel auf der Bahnstrecke Leipzig – Chemnitz
- Spielplatz Am Gänsanger Baubeginn: März
- Vorbereitung 09.04.2016 Frühjahrsputzaktion
- Arbeitsbesuch OBM am 29.03.2016 Themenschwerpunkte
- Einwohnerfragestunde

Ortschaftsrat Lindenthal
16.02., 19.00 Uhr, Ratssaal Rathaus, Lindenthal, Erich-Thiele-Straße 2
- Einwohnerfragestunde
- Anfragen und Anträge der Ortschaftsräte
- Feuerwehr in Lindenthal
- Neubau Kita Lindenthal – Am Gartenwinkel

Ortschaftsrat Mölkau
16.02.2016, um 19.00 Uhr, Ratssaal des ehemaligen Gemeindeamtes
- Vorbereitung Besuch OBM in Mölkau am 31.05.2016
- Ehrung Mölkauer Bürgerinnen und Bürger ab dem 90. Geburtstag
- Prüfung der Verwendung der im Jahr 2015 vergebenen Brauchtumsmittel
- Bürgerfragestunde
- Anfragen der Ortschaftsräte
- Informationen aus dem Stadtrat

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
15.02., 18.30 Uhr, Zimmer 3 der ehemaligen Grundschule Lützschena, Am Bildersaal 4
- Einwohnerfragestunde
- Beratung und ggf. Beschlussfassung zu den Brauchtumsmittelanträgen 2016
- Kurze Vorstellung der Machbarkeitsstudie zum Fußweg entlang des Heidegrabens im Bereich des Sportplatzes Lützschena

Ortschaftsrat Burghausen
23.02., 19.00 Uhr, ehemaliges Gemeindeamt Burghausen, Miltitzer Straße 1
- Besprechung über die Vorgehensweise und Termine (März) für die Begehung mit verschiedenen Ämtern der Stadt Leipzig
- Bericht zum Sachstand Grundstück – Gaststätte Rodelbahn Bienitz
- Bericht zum Sachstand – Bäume an der Miltitzer Str.
- Sachstand – Beleuchtung Miltitzer Str.
- Bürgerfragen

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
18.02., 19.00 Uhr, Versammlungsraum des Ortschaftsrates, Engelsdorfer Straße 345
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.

Ortschaftsrat Plaußig
23.02., 19.00 Uhr, Naturschutzstation Plaußig, Schulungsraum, Plaußiger Dorfstraße 23, 04349 Leipzig
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor. ■

Das Leipziger Amtsblatt lesen Sie jetzt auch im Internet unter www.leipzig.de/amtsblatt

Blutspendezentrum sucht regelmäßig Spender

Im DRK Blutspendezentrum Campushaus, Karl-Liebknecht-Straße 143/Ecke Richard-Lehmann-Straße, (gegenüber der HTWK) kann zu folgenden Zeiten Blut und Plasma gespendet werden: Mo. 8.00-16.00 Uhr, Di./Mi./Do. 12.00-20.00 Uhr, Fr. 8.00-14.00 Uhr. Besonders gern gesehen sind an jedem 1. Sa./Monat 10.00-13.00 Uhr Vollblutspender, die mit einem leckeren Brunch empfangen werden. Plasmaspender können Termine nach Bedarf unter der Tel. 30 39 14 42, vor Ort oder im Internet unter www.blutspende.de vereinbaren. Für den erhöhten Zeitaufwand einer Plasmaspende wird nach §10 Transfusionsgesetz eine Aufwandsentschädigung gewährt. ■

Neufestsetzung der Eintrittspreise für das Gewandhaus zu Leipzig ab der Spielzeit 2016/2017 (privatrechtliche Entgeltordnung)

Auf der Grundlage der §§ 73 Absatz 1 und Absatz 2 Nr. 1; 28 Abs. 2 SächsGemO v. 3.3.2014 (SächsGVBl. S. 822, 841) in Verb. m. § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig der Stadt Leipzig (Beschluss Nr. DS-00334/14 der Ratsversammlung vom 25.02.2015, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 6 am 21.03.2015) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 20.01.2016 die nachstehenden Eintrittspreise und Ermäßigungen festgesetzt:

Preise im Freiverkauf								
	Verkaufsart	**„% auf NP“**	**Prem**	**PG 1**	**PG 2**	**PG 3**	**PG 4**	**PG 5**
Großes Concert	**Normalpreis**		**69,00 Euro**	**53,00 Euro**	**42,00 Euro**	**32,00 Euro**	**21,00 Euro**	**5,00 Euro**
Ermäßigungen	Kinder & Schüler	50	34,50 Euro	26,50 Euro	21,00 Euro	16,00 Euro	10,50 Euro	
	Leipzig-Pass-Inhaber	50	34,50 Euro	26,50 Euro	21,00 Euro	16,00 Euro	10,50 Euro	
	Studenten & Azubis	20	55,20 Euro	42,40 Euro	33,60 Euro	25,60 Euro	16,80 Euro	
	Bundesfreiwilligendienst	20	55,20 Euro	42,40 Euro	33,60 Euro	25,60 Euro	16,80 Euro	
	Schwerbeschädigt	20	55,20 Euro	42,40 Euro	33,60 Euro	25,60 Euro	16,80 Euro	
	Leipzig-Card-Inhaber	10	62,10 Euro	47,70 Euro	37,80 Euro	28,80 Euro	18,90 Euro	
	Last-Minute-Ticket		10,00 Euro					
	Verkaufsart	**„% auf NP“**	**PG 1**	**PG 2**				
Kammermusik	**Normalpreis**		**14,75 Euro**	**10,50 Euro**				
Ermäßigungen	Kinder & Schüler	50	7,38 Euro	5,25 Euro				
	Leipzig-Pass-Inhaber	50	7,38 Euro	5,25 Euro				
	Studenten & Azubis	20	11,80 Euro	8,40 Euro				
	Bundesfreiwilligendienst	20	11,80 Euro	8,40 Euro				
	Schwerbeschädigt	20	11,80 Euro	8,40 Euro				
	Leipzig-Card-Inhaber	10	13,28 Euro	9,45 Euro				
	Last-Minute-Ticket		3,00 Euro					
Quartett-gesellschaft	**Normalpreis**		**21,00 Euro**	**17,00 Euro**				
Ermäßigungen	Kinder & Schüler	50	10,50 Euro	8,50 Euro				
	Leipzig-Pass-Inhaber	50	10,50 Euro	8,50 Euro				
	Studenten & Azubis	20	16,80 Euro	13,60 Euro				
	Bundesfreiwilligendienst	20	16,80 Euro	13,60 Euro				
	Schwerbeschädigt	20	16,80 Euro	13,60 Euro				
	Leipzig-Card-Inhaber	10	18,90 Euro	15,30 Euro				
	Last-Minute-Ticket		4,00 Euro					
Salonorchester Cappuccino	**Normalpreis**		**24,50 Euro**	**19,00 Euro**				
Ermäßigungen	Kinder & Schüler	50	12,25 Euro	9,50 Euro				
	Leipzig-Pass-Inhaber	50	12,25 Euro	9,50 Euro				
	Studenten & Azubis	20	19,60 Euro	15,20 Euro				
	Bundesfreiwilligendienst	20	19,60 Euro	15,20 Euro				
	Schwerbeschädigt	20	19,60 Euro	15,20 Euro				
	Leipzig-Card-Inhaber	10	22,05 Euro	17,10 Euro				
	Last-Minute-Ticket		4,00 Euro					

Preise im Abonnement								
Großes Concert								
		„% auf NP“	**Prem**	**PG 1**	**PG 2**	**PG 3**		
	Einzelpreis		**69,00 Euro**	**53,00 Euro**	**42,00 Euro**	**32,00 Euro**		
	Anrecht Do. & Fr.	30	289,80 Euro	222,60 Euro	176,40 Euro	134,40 Euro		
	„Anrecht Do. & Fr. Jugend“	75	103,50 Euro	79,50 Euro	63,00 Euro	48,00 Euro		
	Anrecht Sonntag	30	144,90 Euro	111,30 Euro	88,20 Euro	67,20 Euro		
	„Anrecht Sonntag Jugend“	75	51,75 Euro	39,75 Euro	31,50 Euro	24,00 Euro		
	Vario 4	10	248,40 Euro	190,80 Euro	151,20 Euro	115,20 Euro		
	Vario 6	20	331,20 Euro	254,40 Euro	201,60 Euro	153,60 Euro		
	Vario 8	30	386,40 Euro	296,80 Euro	235,20 Euro	179,20 Euro		
Kammermusik								
		„% auf NP“	**PG 1**	**PG 2**				
	Einzelpreis		**14,75 Euro**	**10,50 Euro**				
	Kammermusik	30	61,50 Euro	44,10 Euro				
	„Kammermusik Jugend“	75	22,14 Euro	15,72 Euro				
Quartettgesellschaft								
		„% auf NP“	**PG 1**	**PG 2**				
	Einzelpreis		**21,00 Euro**	**17,00 Euro**				
	Kammermusik	30	88,20 Euro	71,40 Euro				
	„Kammermusik Jugend“	75	31,50 Euro	25,50 Euro				
Salonorchester Cappuccino								
		„% auf NP“	**PG 1**	**PG 2**				
	Einzelpreis		**24,50 Euro**	**19,00 Euro**				
	Cappuccino 1	30	102,90 Euro	79,80 Euro				

Vergabe von freiberuflichen Dienstleistungen – Teilnahmewettbewerb Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ Projekt: Leipzig – Parkbogen Ost Leistungsbild: Netzwerkaufbau und -management „Grüne Akteure“

Leistungszeitraum: 01.05.2016 bis 31.10.2019 (Beauftragung Leistungszeiträume 2017, 2018 und 2019 unter Haushaltsvorbehalt)
Die Stadt Leipzig, das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Abteilung Stadterneuerung Ost / EU-Regelprogramme, beabsichtigt parallel zur baulichen Umsetzung des aktuellen Bauabschnitts des Parkbogen Ost – den Sellerhäuser Bogen – begleitende Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung und -aktivierung durchzuführen.
Im Zeitraum vom 01.05.2016 bis 31.10.2019 soll daher ein Netzwerkmanagement aufgebaut werden. Die Beauftragung für die Leistungszeiträume 2017, 2018 und 2019 ist dabei optional und steht unter Haushaltsvorbehalt, ein Rechtsanspruch auf Übertragung der Leistungen besteht nicht.
Bei den zu vergebenden Leistungen handelt es sich um Dienstleistungen, die im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit erbracht oder im Wettbewerb mit freiberuflich Tätigen angeboten werden und deren Gegenstand eine Aufgabe ist, deren Lösung nicht vorab eindeutig und erschöpfend beschrieben werden kann. Der geschätzte Auftragswert liegt unterhalb des derzeit gültigen EU-Schwellenwertes für europaweite Ausschreibungen von 209 000 Euro (netto) und damit außerhalb des Geltungsbereiches der VOF.
Das Netzwerkmanagement soll als intermediäre Instanz zwischen Bewohnern, Gartenvereinen und ihren Mitgliedern, Haus- und Flächeneigentümern, Gewerbetreibenden, sozialen und kulturellen Trägern und der Stadtverwaltung den Realisierungsprozess des Parkbogens vor Ort begleiten und dabei den Interessenausgleich zwischen den genannten Gruppen unterstützen. Die Einbindung lokaler Akteursstrukturen ist dabei als wesentlicher Bestandteil der Aufgabenerfüllung zu verstehen. Das Hauptaugenmerk bei der Netzwerketablierung liegt auf Akteuren aus den Bereichen: Freiraum-, Grünflächen-, Park- und Landschaftsgestaltung sowie Urbanes Gärtnern und innerstädtische Begrünung auf Brachen.
Der Aufgabenbereich des Netzwerkmanagements umfasst die Implementierung und Verstetigung einer effektiven und tragfähigen Netzwerk-, Beteiligungs- und Umsetzungsstruktur, Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von noch zu konkretisierenden Einzelmaßnahmen, Aufbau und Organisation eines Projektfonds, programmbegleitende Öffentlichkeitsarbeit sowie Abstimmung und Dokumentation.
Das Vergabeverfahren ist zweistufig organisiert. In der ersten Stufe werden über einen Teilnahmewettbewerb geeignete, d. h. fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Bieter ausgewählt. In der zweiten Stufe werden maximal fünf geeignete Bieter aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Bieter-/Arbeitsgemeinschaften sind ausdrücklich zugelassen. Interessierte Bieter können die Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb unter folgender Adresse abfordern: Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Abt. 64.3, Prager Straße 118-136/Technisches Rathaus Haus C, 6. Etage, 04317 Leipzig oder E-Mail: juergen.sauereisen@leipzig.de
Die Teilnahmeanträge zum Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sollen schriftlich, in dreifacher Ausfertigung mit einem kopierfähigen Exemplar abgegeben werden bei: Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, 04092 Leipzig oder persönlich in der Prager Straße 118-136 (Haus C), 04317 Leipzig, Zimmer C 6.033 (Sekretariat ASW).
Die Frist zur Abgabe der Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb endet am 06.03.2016. Die Bewertung der Eignung der Bieter erfolgt durch ein Gremium bis 18.03.2016. Nach der Eignungsprüfung werden von den geeigneten Bewerbern fünf Teilnehmer aufgefordert, ein Angebot abzugeben.
Für Fragen zu dieser Ausschreibung steht Herr Sauereisen (Tel. 1 23 54 04) als Ansprechpartner gern zur Verfügung. ■

Zahlungserinnerung an alle Eigentümer/-innen von Grundbesitz und alle Gewerbesteuerpflichtigen

Hiermit erinnert die Stadtkasse alle Grundstückseigentümer/-innen und Gewerbesteuerpflichtigen der Stadt Leipzig an die zum 15.02.2016 fällige Zahlung der Grund- bzw. Gewerbesteuer für das I. Quartal 2016. Die Steuer ist rechtzeitig unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens zu überweisen. Gleichzeitig weist die Stadtkasse auf die Vorteile einer SEPA-Lastschrifteinzugsermächtigung hin. Bei Vorliegen eines SEPA-Lastschriftmandates erfolgt der Einzug zur Fälligkeit der Steuerforderung. Damit ist eine pünktliche Zahlweise gesichert und unliebsame Mahnungen und damit einhergehende Nebenforderungen werden verhindert. Das Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates übersendet die Stadt Leipzig regelmäßig mit den jeweiligen Jahressteuerbescheiden. Darüber hinaus kann das Formular bei der Stadtkasse angefordert oder über www.leipzig.de/Bürgerservice und Verwaltung/Ämter und Behördengänge/Formulare abgerufen werden. ■

Infocenter Städtischer Friedhöfe

Am Eingang Nordtor des Südfriedhofes, direkt neben dem Völkerschlachtdenkmal, steht das Infocenter der Städtischen Friedhöfe für alle Fragen rund um den letzten gemeinsamen Weg, die letzte Ruhestätte oder zum Dienstleistungsangebot aller Städtischen Friedhöfe zur Verfügung. Umfangreiches Informationsmaterial zu verschiedenen Themen ist erhältlich, um im Familien- oder Freundeskreis die persönlichen Wünsche besprechen zu können. Die Mitarbeiter der Abt. Friedhöfe informieren auch über die Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements, wie zum Beispiel Grabmalpatenschaften oder Bankspenden. Das Infocenter ist erreichbar mit dem Bus 79 (Friedhofsweg) und der Straßenbahnlinie 15 (Völkerschlachtdenkmal). Öffnungszeiten: Mo.-Do. 13.00-16.00 Uhr, April bis September bis 17.00 Uhr. ■

www.leipzig.de/friedhoefe

Informationen für Arbeitgeber zur Beschäftigung von Flüchtlingen im Online-Angebot der Bundesagentur für Arbeit

Die Integration von geflüchteten Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt stellt eine große Herausforderung dar. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat dazu im Online-Angebot einen Überblick zu wesentlichen Rahmenbedingungen für Arbeitgeber zusammengestellt. Für tiefergehende Informationen oder Fragen steht der Arbeitgeber-Service der Agenturen für Arbeit vor Ort zur Verfügung. Aus vielen Kontakten ist der Bundeagentur bekannt, dass Arbeitgeber ein hohes Interesse haben, Flüchtlingen eine Chance zu geben. Oftmals herrscht Unklarheit, unter welchen Voraussetzungen das möglich ist. Die neue Internet-Seite soll Arbeitgebern eine erste Orientierung geben. Bei dem Wunsch nach einer tiefergehenden Beratung helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitgeber-Service vor Ort wie gewohnt weiter. Unter dem Link www.arbeitsagentur.de –> Unternehmen –> Arbeitskräftebedarf –> Beschäftigung –> Geflüchtete Menschen sind Informationen zu finden, wie unter welchen Voraussetzungen eine Arbeit oder Ausbildung möglich ist; was bei einem Praktikum beachtet werden muss oder welche finanziellen Unterstützungsleistungen Arbeitsagenturen und Jobcenter gewähren können. Darüber hinaus werden häufig gestellte Fragen beantwortet, beispielsweise was eine Arbeitsmarktprüfung beinhaltet oder wie geflüchtete Menschen entlohnt werden. ■

Was in welche Tonne? Bildungsangebot für Kinder und Familien

Unter dem Motto „Was in welche Tonne?“ wird das Umweltinformationszentrum der Stadt Leipzig (UiZ) am Mittwoch, 17. Februar, in drei Veranstaltungen (9, 11 und 13 Uhr) Wissenswertes für Kindergarten- und Hort-Gruppen zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung vermitteln. Einen vierten Termin, für die ganze Familie, gibt es um 15 Uhr. Wie sortiere ich richtig? Diese Frage können auch Erwachsene nicht immer zweifelsfrei beantworten. Bei der Veranstaltung können die Kinder durch aktives Sortieren von sauberem Haushaltsmüll lernen, in welchen Abfallbehälter welcher Müll gehört. Sie werden dabei spielerisch an die Abfallvermeidung und Abfalltrennung herangeführt. Mit der „Bastelmappe für den kleinen Abfallexperten“, die im Anschluss jedes Kind erhält, kann das erlangte Wissen wiederholt, angewendet und vertieft werden. Zudem können sich Erzieher und Lehrer einen Überblick zu Info- und Arbeitsmaterialien für den Unterricht verschaffen. Die sogenannte Medienkiste „Abfall“ der Stadtreinigung Leipzig vertieft das Thema noch einmal - sie enthält Spiele, Bücher sowie digitale Bildungsmaterialien. Teilnehmen können Gruppen mit bis zu 15 Kindern. Da das kostenfreie Angebot für die jeweils bis zu anderthalbstündige Veranstaltung begrenzt ist, wird die rechtzeitige Anmeldung unter Tel. 1 23 67 07 oder -67 11 sowie unter uiz@leipzig.de empfohlen. Infos zum UiZ gibt es auch auf www.leipzig.de/uiz sowie vor Ort in der Prager Straße 118-136, Haus A.II, Fußgängerbereich. Geöffnet ist Dienstag und Donnerstag je 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr. ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft und Wissenschaft -> Unternehmensservice -> Vergaben VOB/VOL
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.
Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.
Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen	Tel. (0341) 123-7776	Frau Hanisch	Tel. (0341) 123-7788
Frau Böge	Tel. (0341) 123-7777	Frau Geier	Tel. (0341) 123-7779

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6630-01-0034
e) **Ort der Ausführung:** Kreisverkehr Seehausen, TO Straßenbau in 04356 Leipzig, OT Seehausen ■

Abbruch Estrich

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B16-6537-06-0160
e) **Ort der Ausführung:** Oberschule Ratzelstraße 26, 04207 Leipzig, Reaktivierung der ehem. 55. Mittelschule, Los 11.1 Abbruch Estrich ■

Abbrucharbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0131
e) **Ort der Ausführung:** Schule am Weißeplatz, Sanierung Haus 2 mit Sporthalle, Ferdinand-Jost-Str. 33, 04299 Leipzig, Los Abbrucharbeiten ■

Estricharbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B16-6537-06-0133
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig, Los 015 - Estricharbeiten ■

Tischlerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B16-6537-06-0134
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig, Los 020 - Tischlerarbeiten, Innentüren ■

Brücke Stahlbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B16-6532-06-0148
e) **Ort der Ausführung:** Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistr. 15 u. 25 und Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasium, 04347 Leipzig, Los 19.1 - Brücke Stahlbau ■

Labortechnische Anlagen und Ausstattung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6535-01-0150
e) **Ort der Ausführung:** Werner-Heisenberg-Schule, Umbau FUR Chemie und Biolgie, Renftstr. 3, 04109 Leipzig, Labortechnische Anlagen und Ausstattungen ■

Heizungstechnik mit Umbau MSR

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6535-01-0152
e) **Ort der Ausführung:** Werner-Heisenberg-Schule, Sanierung Äußere Gebäudehülle und Energieträgerumstellung,Renftstr. 3, 04109 Leipzig, Los 20 Heizungstechnik mit Umbau MSR ■

Einfriedung Gorkistraße 25

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0154
e) **Ort der Ausführung:** Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistr. 15 und 25 und Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasiums, 04347 Leipzig, Los 81 Einfriedung ■

Schlosserarbeiten mit Treppe G 15

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0156
e) **Ort der Ausführung:** Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistr. 15 und 25 und Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasiums, 04347 Leipzig, Los 23.1 - Schlosserarbeiten mit Treppe G 15 ■

Brücke Fassade

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B16-6532-06-0157
e) **Ort der Ausführung:** Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistr. 15 und 25 und Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasiums, 04347 Leipzig, Los 19.2 Brücke Fassade ■

Schlosser-Metallbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6533-01-0179
e) **Ort der Ausführung:** Feuerwehrzentrum Leipzig, 2. BA, Abstellhalle Teil 2, Gerhard-Ellrodt-Str.29c, 04249 Leipzig, Los 317 Schlosserarbeiten ■

Putzarbeiten, WDVS

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B16-6537-06-0130
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig, Los 011 - Putzarbeiten, Wärmedämmverbundsystem ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOL/A

1. Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Lieferung von Schulbüchern und Arbeitsheften

Vergabe-Nr.: L16-5111-06-0008
Art und Umfang der Leistung:
Lieferung von Schulbüchern und Arbeitsheften an alle schulischen Einrichtungen in Trägerschaft der Stadt Leipzig für die Schuljahre 2016/17 und 2017/18 ■

Druck der Abendprogramme

Vergabe-Nr.: L16-9970-01-0018
Art und Umfang der Leistung:
Druck der Abendprogramme für das Gewandhaus zu Leipzig in einer Gesamtauflage von ca. 98.900 Exemplaren für die Spielzeit 2016/2017 ■

Lieferung von Mehrzweckgeräteträger

Vergabe-Nr.: L16-9993-01-0020
Art und Umfang der Leistung:
Lieferung von 1 Mehrzweckgeräteträger (Neufahrzeug) Typ Unimog für den WD-Einsatz ■

Lieferung von Großkehrmaschinen

Vergabe-Nr.: L16-9993-06-0021
Art und Umfang der Leistung:
Lieferung von 2 Großkehrmaschinen für Kehrbetrieb rechts bzw. für Kehrbetrieb links / rechts nach Losen, 15.000kg Gesamtgewicht (Komplettfahrzeug), mit Winterdienstausstattung ■

Anzeige

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Pool-Träume werden wahr

Schwimmbadbau Glocke in Delitzsch findet für jeden Kunden das Richtige

Viele träumen vom eigenen Pool im Garten. Die Profis von Schwimmbadbau Glocke machen diese Träume wahr. Sie beraten, planen und realisieren seit 25 Jahren die Schwimmbad-Wünsche ihrer Kunden.

Auf einer überdachten Ausstellungsfläche von 150 Quadratmetern und einer Freifläche von über 2000 Quadratmetern werden in Delitzsch Schwimmbäder und Überdachungen präsentiert. „Bei uns kann man alles anfassen und ausprobieren. Der Kunde wird fach- und sachgerecht beraten", betont Hans-Jürgen Glocke, der mit seinem Sohn Stephan das Familienunternehmen führt.

Vom preiswerten Aufstellpool bis hin zu luxuriösen Schwimmbädern mit Treppenanlage und Überdachung – das qualifizierte Personal findet für die Kunden das passende Modell, je nach Grundstück und Geldbeutel. Auch die Finanzierung zu günstigen Konditionen gehört bei dem Schwimmbadbauer zum Rundum-Service dazu.

Das Hauptaugenmerkmal legt Stephan Glocke auf die Qualität und Langlebigkeit seiner Pools. „Daneben ist die Sicherheit ein ganz wichtiger Faktor, denn es kommen viele Familien mit kleinen Kindern zu uns." Auch für die Sanierung und Modernisierung älterer Schwimmbecken ist Glocke Pool der richtige Ansprechpartner.

Badevergnügen im eigenen Garten: Schwimmbadbau Glocke setzt bei seinen Pools auf Qualität und Langlebigkeit.
Fotos: Schwimmbadbau Glocke

Schwimmbadbau Glocke
Dr. Helmut-Schreyer-Str. 14
04509 Delitzsch
Telefon: 03 42 02 - 51 001
E-Mail: info@pool-glocke.de
www.pool-glocke.de

Anzeige

Schäden am Dachfenster?

Mein Tipp: Sanieren statt auswechseln!

Plauen. Als "Einfach Genial" - eine Sendung des MDR-Fernsehens, auf seine Idee aufmerksam machte, gab es sehr viele Anfragen an Peter Kaczmarek, der in Alt-Chrieschwitz eine Firma namens Wohn-Design betreibt. Seither hat er sich spezialisiert und ist deutschlandweit mit seinem günstigen Alternativ-Vorschlag zum Austausch maroder Dachfenster unterwegs. Zum Schutz vor Schwitz- und Kondenswasser entwickelte er für Dachschrägfenster eine sogenannte Blendrahmenprofi lleiste, die es gestattet, ein bereits beschädigtes Holzfenster dauerhaft zu sanieren anstatt es auszuwechseln. Diese Blendrahmenprofilleiste ist ein Alu-Profil mit einer speziellen Formgebung und wird zum Schutz vor dem Eindringen von Feuchtigkeit und zur Überdeckung bereits vorhandener schadhafter Stellen an Dachschrägfenstern exakt angepasst.

Das sich bildende Wasser wird abgeleitet und durch ein austauschbares, saugfähiges Material, was sich in der Schiene befindet, aufgesaugt. Somit ist auch der Schutz des Fensterglasrahmens gegeben und eine Zerstörung der Fenster durch Schwamm und Schimmelbildung wird verhindert. Das neue Produkt zeichnet sich auch durch schnelle Montage aus und steht bereits unter Gebrauchsmusterschutz.

Foto oben: schadhaftes Dachfenster vor der Sanierung

Foto rechts: saniertes Dachfenster mit Blendrahmenprofilleiste

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie über:
Wohn-Design
Möschwitzer Straße 25
08529 Plauen
Tel. 03 741 / 741 565
www.schimmelbefall-dachfenster.de

WIR VERSTEHEN ENERGIE.
WIR BRINGEN MEHR.
AUS ÜBERZEUGUNG.
WWW.PRAEG.DE
PRÄG
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **Tel. +49 34205 753-0**

AA Kaminwelt® Feuer neu erleben.
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Am Gewerbepark II 06179 Teutschenthal 03 45 01 / 27 100 www.ofen.de
Direkt an der A 143!
Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr Sa. 9 - 13 Uhr Abfahrt - Selgros

Edelstahlschornstein Komplett | 150 mm x 4,2 m
• doppelwandiges System • 0,6 mm Materialstärke • durchgehende Laserschweißnähte
10 Jahre Garantie
-52 % € 1.263,- € 607,-

Nordpeis Kamin Praha
• Nennleistung 5,4 kW • 3-seitige Eckscheibe • schlankes Design
Mit Stauraum-Holzfach
Jetzt neu! Einführungspreis € 2.995,-

Nordpeis Kamin Osaka T
• Nennleistung: 6,8 kW • außergewöhnliches Design • individuelle Gestaltung
Tunnel-Kamin
Jetzt neu! Einführungspreis € 3.495,-

Skantherm Kaminofen | Ivo
• Nennleistung: 6 kW • verschiedene Farben • mit praktischem Holzfach
Nordisches Design
-20 % € 1.990,- € 1.595,-

Nordic Fire Pelletofen | Natura 7
• Nennleistung: 7,2 kW • Digital-Display • besonders schönes Flammenbild
Flüsterleise!
-10 % € 2.870,- € 2.583,-

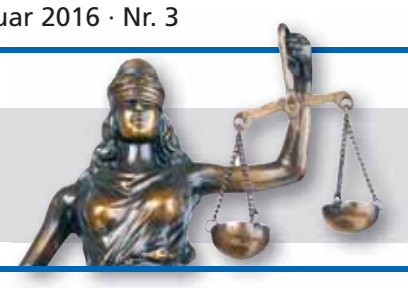
Nordpeis Kaminofen Orion | Gusseisen
• Nennleistung: 3 kW • abnehmbarer Holzgriff • mit Kochplatte
Kompakt & Kraftvoll
-10 % € 795,- € 695,-

Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Augen auf beim Immobilien-Verkauf
Der Immobilienverkauf birgt einige Risiken und Fehlerquellen, die den Verkäufer teuer zu stehen kommen können. Eine gute Vorbereitung lohnt sich also.
Wichtige Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite:
www.immobilien-privat-verkaufen.de
Wer die Tipps lieber schwarz auf weiß vorliegen haben möchte, kann sich das Infomaterial kostenlos bestellen unter:
Telefon: 0341 60 22 918
PRILL IMMOBILIEN
- Gogolstraße 45 · 04357 Leipzig -
ivd Hier ist Immobilienkompetenz zu Hause

Privatstrand im Seenland
Idyllische, voll erschlossene Seegrundstücke provisionsfrei zu verkaufen • Im Herzen der mitteldeutschen Seenplatte, Nähe Leipzig und Halle, z.B. 463 m² - KP 11.110 EURO • weitere Grundstücke bis ca. 1.000 m² im Angebot, keine Bauträgerbindung

DIRINGER&SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU NL DESSAU-ROSSLAU D&S
Stiftstraße 18 • 06844 Dessau-Roßlau
Beratung: Andreas Graupner • Telefon: 0340 7500595
mail: andreas.graupner@dus.de



IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Noch sind die Zinsen niedrig – Umschulden ohne Vorfälligkeitsentschädigung mit dem Widerrufsjoker

Zahlreiche Kreditverträge aus den Jahren 2002 bis 2010 entsprechen nicht den gesetzlichen Vorgaben, insbesondere finden sich Formfehler in den Widerrufsbelehrungen. Für diesen Fall bestimmt das Gesetz, dass die Widerrufsfrist noch nicht zu laufen begonnen hat, so dass Sie noch heute von Ihrem Widerrufsrecht Gebrauch machen können.

Mit diesem „Widerrufsjoker" können Sie Ihr Darlehen vorzeitig beenden, ohne dass eine Vorfälligkeitsentschädigung anfällt.

Nach meinen Erfahrungen ist bei zwei Drittel aller Verträge die Widerrufsbelehrung fehlerhaft. Inzwischen liegen zu diesen Fällen sehr unterschiedliche, überwiegend verbraucherfreundliche Gerichtsentscheidungen vor.

Es kommt auf die Prüfung des jeweiligen Einzelfalles an. Eine rechtliche Prüfung lohnt sich in jedem Fall, insbesondere da auch die Banken oft zur Vermeidung von Gerichtsentscheidungen attraktive außergerichtliche Lösungen anbieten.

Die Bundesregierung plant jedoch, das ewige Widerrufsrecht für Verträge aus den Jahren 2002 bis 2010 auslaufen zu lassen – vermutlich schon Mitte 2016. Wer den Widerrufsjoker noch ziehen will, sollte sich also nicht mehr allzu viel Zeit lassen.

Ich überprüfe Ihre Kreditverträge gern.

Rechtsanwältin Susanne Bergk
Fachanwältin für Bank- und Kapitalmarktrecht
Arthur-Hoffmann Straße 58
04107 Leipzig

Gekündigt - Was nun?

Obwohl der Arbeitnehmer immer pünktlich auf Arbeit erscheint und seine Arbeit ordnungsgemäß ausführt, kann es eines Tages zu einem bösen Erwachen kommen.

Nämlich dann, wenn der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer kündigt. Sofern jedoch die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen, gilt das Kündigungsschutzgesetz und der Arbeitnehmer kann sich zur Wehr setzen. Hierbei ist für eine Kündigungsschutzklage eine 3-Wochen-Frist zu beachten.

Aber auch an anderer Stelle droht Ungemach: Wenn beispielsweise der Arbeitgeber den vertraglich vereinbarten Lohn nicht ordnungsgemäß zahlt. Dann sollte schnellstmöglich gehandelt werden, da beispielsweise bei Arbeits- und Tarifverträgen Ausschlussfristen schlummern. Sofern man diese verpasst sind die eigenen Ansprüche verfallen.

Wegen dieser und anderer arbeitsrechtlicher Fragen sollte der Rat eines spezialisierten Rechtsanwaltes eingeholt werden, damit es nicht zu Rechtsnachteilen kommt.

Jens Belter, Rechtsanwalt
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig
Telefon: 0341 225 21 85
E-Mail: info@ra-belter.de

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht

Schwägrichenstraße 3 · 04107 Leipzig
Telefon 0341/4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com

- Scheidung & Unterhalt
- Testamentberatung
- Ehe- und Erbverträge
- Hilfe bei Verkehrsunfall

www.zuRechtkommen.com

Arbeitsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI **JENS BELTER**

jb RECHTSANWALTSKANZLEI

Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186

- **Ehevertrags- und Scheidungsrecht • Erbrecht**
- **Verkehrsunfallrecht • Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht**

Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter

Familienrecht

M. Rita Jagielska
Rechtsanwältin & Mediatorin

Kanzlei für Familienrecht:
Dresdner Str. 54 | 04317 Leipzig
Tel. 0341. 23 59 44 62
24h: 0176. 96 01 88 08
ra@jagielska.de | www.jagielska.de

- Scheidung
- Unterhalt (Kindes-, Trennungs-, (Nachehelicher Unterhalt)
- Sorge- und Umgangsrecht
- Vertragsgestaltungen

QUALITÄT DURCH FORTBILDUNG

Familienrecht

Anwaltskanzlei
Dr. Dörfler, Liefländer & Rothe

Dr. Gabriele Dörfler — Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht
Klaus-Peter Liefländer — Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Michael Rothe — Mietrecht, Erbrecht Verkehrsrecht
Ulrike Jung geb. Dziemba — Medizinrecht
Yvonne Scheibenreif — Strafverteidigungen

ERSTBERATUNG 49,- EURO

04229 Leipzig · Weißenfelser Str. 15 · ☎ 0341-59165662 | 04600 Altenburg · Wettinerstr. 2 · ☎ 03447-5533-0
E-Mail: info@doe-li.de · Internet: www.doe-li.de

UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Unternehmensnachfolge – Zukunft für das eigene Lebenswerk

Sie sind langjähriger Unternehmensinhaber, stehen vor einem Generationswechsel und möchten nun Ihre Nachfolge regeln. Sie suchen einen geeigneten Nachfolger oder möchten den benannten Nachfolger systematisch aufbauen oder wollen eine familieninterne Nachfolge gestalten und auf jeden Fall nicht zu jenen 50 % Fällen gehören, bei denen die Nachfolge scheitert.

Sie sind Nachfolger. Sie möchten sich sorgfältig auf Ihre künftige Aufgabe vorbereiten. Und sind dabei mit ihren Entwicklungsthemen oder Stolpersteinen, mit Unsicherheiten oder Verunsicherungen, oder mit Konflikten konfrontiert.

Unternehmensnachfolge ist ein Veränderungsprozess mit Menschen. Sie lässt sich nicht allein mit Checklisten, Paragrafen und Standard-Ratschlägen bewältigen. Sie bedeutet eine längere Phase von Unsicherheit. Menschen mögen jedoch Sicherheit und Klarheit – und hier beginnt die größte Herausforderung. Bei betrieblicher und familieninterner Unternehmensnachfolge ist zudem die familiäre Balance eine beachtenswerte Dimension. Entscheidungen werden dann nicht nur mit Blick auf das System Unternehmen (kennzeichnend: kündbare Beziehungen, Bewertungsmaßstab ist Geld) getroffen, sondern auch mit Blick auf das System Familie (kennzeichnend: unkündbare Beziehungen, Bewertungsmaßstab ist Liebe/Bindung). Hier liegt großes Potenzial für Verunsicherungen, Frustration, Enttäuschungen und Konflikten.

Fuchs & Krötenheerdt
Unternehmenszukunft next Generation

Minuten Quattro Coaching® für Unternehmer

Begleitung als Sparringspartner am Telefon wenn es mal eilt
• Getaktet in 2,50 €/Minute • Zielorientiert • Treffsicher
Tel.: 0341 - 47 84 27 30 · www.fuchs-kroetenheerdt.de

HILFE IM TRAUERFALL

Christ
Bestattung & Begleitung

Bestattung
Begleitung
Vorsorge

jederzeit
0341 / 12 57 22 60
www.christ-bestattungen.de

BESTATTUNGSHAUS „EWIG"
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand-von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181
www.sbwleipzig.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341/2181-2725

www.bestattungshaus-klaus.de

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Trauer!
Um alles andere kümmern wir uns.

Markkleeberg · Mittelstr. 25
Leipzig · Schenkendorfstr. 25 · Zschochersche Str. 89

Klaus Bestattungshaus
T 0341-350 13 22

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstraße 65
(Telefon 2132202) täglich 19:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst** Tag und Nacht
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65 (Telefon 963670)
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141
- Parkkrankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstraße 84
- Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH, Georg-Schwarz-Straße 49

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117**

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft Leipzig**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, Leipzig-Burghausen
Tel. 0341/4512236 oder Funktelefon 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Auskunft zur Erreichbarkeit geöffneter Praxen niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 07:00-19:00 Uhr über die **Rufnummer 19292**. Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ 19292

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 9717800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 1480

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292;
Dienstbereite Apotheken:
13.02.2016
- Urs-Apotheke, Goldschmidtstraße 30, 04103 Leipzig
- Andreas-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 103, 04275 Leipzig
- Apotheke am Diakonissenhaus, Georg-Schwarz-Str. 53, 04179 Leipzig
- Spitzweg-Apotheke, Riesaer Straße 162, 04319 Leipzig

14.02.2016
- Schwanen-Apotheke, Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig
- Lipsia-Apotheke, Kochstraße 60, 04275 Leipzig
- Händel-Apotheke, Wurzner Straße 151, 04318 Leipzig
- Flora-Apotheke, Merseburger Straße 92, 04177 Leipzig

20.02.2016
- Petersbogen-Apotheke, Petersstraße 36 - 44, 04109 Leipzig
- Brunnen-Apotheke, Bornaische Straße 18, 04277 Leipzig
- Apotheke an der Elster, Zschochersche Str. 46, 04229 Leipzig
- Wiesen-Apotheke, Tauchaer Straße 260, 04349 Leipzig

21.02.2016
- Hegel-Apotheke, Eisenbahnstraße 33, 04315 Leipzig
- Kronen-Apotheke, Wiederitzscher Straße 32, 04155 Leipzig
- Adler Apotheke Liebertwolkwitz, Kirchstraße 5, 04288 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2341 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 9135 60, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:** ✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/ 1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123 - 4504, Fax: 0341 / 123 - 4505

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6888593

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

■ Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Bis zum 28.02.2016 wird es keine mobile Schadstoffsammlung geben. *Die stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7 bleibt während dieser Zeit weiterhin zu den regulären Zeiten (s. u.) geöffnet.* ■

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten. Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben und Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

■ Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/21 81 040 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

mitteldeutsche handwerksmesse

Mitteldeutsche Handwerksmesse & Haus Garten Freizeit

vom 13. bis 21. Februar 2016 auf der Leipziger Messe

HAUS GARTEN FREIZEIT

„Willkommen bei den Profis. Karriere mit Lehre“

Im Mittelpunkt steht im Februar 2016 auf der mitteldeutschen handwerksmesse der Berufsnachwuchs. Die Messe informiert Schülerinnen und Schüler vor Ort über die verschiedenen Handwerksberufe, ihre Ausbildung sowie die Vielzahl an Karrieremöglichkeiten und bietet die Gelegenheit zum Schauen und Probieren. Handwerker ist nicht nur ein Job, sondern bietet zugleich hervorragende Zukunftsperspektiven. Handwerker werden schließlich überall gebraucht. Dass man als Handwerksprofi unverzichtbar ist, können Schülerinnen und Schüler am Stand der Handwerkskammer zu Leipzig live erfahren. Unter dem Motto „Willkommen bei den Profis – Karriere mit Lehre im Handwerk“ präsentieren sich zahlreiche Auszubildende und Profis der verschiedensten Handwerksberufe und informieren Interessierte aus erster Hand über den ganz persönlichen Traumjob in spé. Ob Arbeit im Team oder als Einzelkämpfer, drinnen oder an der frischen Luft – das Handwerk ist richtungsweisend und bietet unzählige Möglichkeiten. Auf der mitteldeutschen handwerksmesse können interessierte Jugendliche den Profis über die Schulter schauen, sich selbst bei den verschiedenen Tätigkeiten ausprobieren und erhalten Beratung rund um die Lehrstellensuche. Ob Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Fotograf, Dachdecker, Metallbauer, Elektroniker, Tischler, Maler, Zweiradmechaniker, Uhrmacher, Musikinstrumentenmacher oder Zahntechniker - für jeden etwas dabei.

Der Freitag, 19. Februar steht auf der Bühne der Glashalle ganz unter dem Motto „Karriere mit Lehre“. Radio ENERGY macht mit der Nachmittags-Moderatorin Nathalie und dem bekannten Berufe-Checker-Spiel Lust auf eine Zukunft im Handwerk und zeigt Perspektiven in Ausbildung und Job.Dem „Berufe Checker“ des Tages winkt ein iPhone 6.

Spannend wird es auch bei den Vorentscheiden für die Deutsche Meisterschaft im Skill Sanitär, Heizung und Klempner. Vom 13. bis 21. Februar wetteifern Auszubildende und Jungfacharbeiter aus dem Bereich Sanitär, Heizung und Klempner/Spengler auf der mitteldeutschen handwerksmesse um die Teilnahme an der Qualifikation für die EuroSkills 2016 in Göteborg. Der Goldmedaillengewinner bei den WorldSkills São Paulo 2015 Nathanael Liebergeld wird vom 18. bis 20. Februar auf der mitteldeutschen handwerksmesse vor Ort sein.

Schülerinnen und Schüler, die einen Winterferienpass der Stadt Leipzig besitzen, besuchen die mitteldeutsche handwerksmesse kostenfrei und können gratis mit den Straßenbahnen und Bussen der LVB (Tarifzone 110) zur Messe gelangen.

Schüler ohne Ferienpass haben am 19. Februar freien Eintritt auf die Messe, wenn sie sich zuvor in ihrer Schule einen Gutschein geben lassen. Highlights der Messe werden auch täglich auf der Facebookseite der Handwerkskammer zu Leipzig gepostet. Dort können die Besucher und Aussteller ihre Erlebnisse auf der mm auch kommentieren und eigene Fotos hochladen.

Anzeigenwerbung im LEIPZIGER Amtsblatt!
Telefon: 0341 / 21 81 - 27 25

www.febro.de
Febro Massivhaus
0341 / 56 14 631

Anzeige

LS-Systeme: Nie wieder streichen

Langlebige Tor- und Zaunanlagen aus Aluminium

Seit 16 Jahren steht die Firma LS-Systeme für hochwertige Tor- und Zaunanlagen aus beschichtetem Aluminium. In der Halle 1 am Stand E 08 können sich Besucher über die ganze Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten informieren.

Der Clou: Sind die Zäune und Tore montiert, braucht man sich um die Pflege nicht mehr zu kümmern. Durch die Pulverbeschichtung der Aluminiumelemente muss nichts gestrichen werden. „Das hält wie ein Autolack“, weiß Lutz Striegler. Der Markkleeberger kümmert sich seit 16 Jahren mit seiner Firma LS-Systeme um langlebige Tor- und Zaunanlagen aus Aluminium. Längst gilt LS-Systeme als Marktführer im Raum Leipzig-Halle. Über 3500 Referenzanlagen wurden bereits montiert. Der individuellen Gestaltung steht dabei nichts im Wege: Sogar Holztöne sind möglich. Der Vorteil: Nichts wird brüchig, nichts blättert ab – eine Versiegelung mit Lack oder Firnis kann man sich sparen. Vor einem Ausbleichen der Farben braucht man keine Angst zu haben – selbst jahrelanges Sonnenlicht ist kein Problem.

Die hochwertigen Tor- und Zaunanlagen stehen für Langlebigkeit. Foto: LS-Systeme

Weitere Produkte sind Fensterläden und Balkonverkleidungen aus Aluminium sowie spezielle Designtore mit Glas und elektrischen Torantrieben. Alles kommt aus einer Hand, einschließlich aller zu Toren und Zäunen gehörenden Bauleistungen. LS-Systeme arbeitet mit den führenden europäischen Herstellern zusammen. **LS-Systeme, Koburger Straße 216, 04416 Markkleeberg, Telefon: 03 41 / 358 20 29, www.ls-systeme.de**

DIE WELT DER TORE UND ZÄUNE – WIR STELLEN AUS!
LS-SYSTEME
aus Aluminium
AUTORISIERTER FACHBETRIEB
HAUS-GARTEN-FREIZEIT-MESSE vom 13. - 21. Februar 2016
Halle 1 E 08
Koburger Str. 216, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341/3 58 20 29 www.LS-Systeme.de

Mit RENSCH-HAUS energieeffizient bauen und dabei sparen

Ab 2016 gilt die beschlossene Novellierung der Energie-Einsparverordnung (EnEV) 2014. Das heißt, es gelten strengere Anforderungen an die energetische Beschaffenheit der Gebäudehülle und den max. zulässigen Primärenergiebedarf. Der zulässige Höchstwert für den Jahres-Primärenergiebedarf sinkt um 25 Prozent, während der Wärmeschutz der Gebäudehülle um ca. 20 Prozent verbessert werden muss. Die KfW-Förderbank zieht nach und passt ihr Förderprogramm entsprechend an.

Effizienzhäuser 70 sind ab dem 01.04.2016 nicht mehr förderfähig. Dafür wird zeitgleich das Effizienzhaus 40 Plus mit bis zu 15.000 Euro pro Wohneinheit und attraktivem Tilgungszuschuss eingeführt. Das Besondere an diesem neuen Standard ist, dass ein wesentlicher Teil des Energiebedarfs unmittelbar am Gebäude erzeugt und gespeichert wird: Durch Versorgung

mit Strom mit einer hauseigenen Photovoltaikanlage und dem Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Darüber hinaus wird der Förderhöchstbetrag pro Wohneinheit von 50.000 Euro auf 100.000 Euro angehoben und für die 20- und 30-jährigen Kreditlaufzeiten wird eine 20-jährige Zinsbindung angeboten. Gefördert werden somit neue Wohnhäuser, die weniger Energie verbrauchen und weniger Energie verlieren. RENSCH-HAUS bietet seinen Kunden bereits heute serienmäßig ihr Traumhaus als KfW-Effizienzhaus 40 gemäß der geltenden EnEV 2016 an. Um die besonders attraktiven Förderungen der KfW-Bank zu nutzen, kann der Bauherr mit dem Aktionspaket Sonnenstrom mit Batteriespeicher jetzt schon auf ein KfW-Effizienzhaus 40 Plus upgraden.

Weitere Informationen gibt es im RENSCH-Musterhaus Dölzig. Telefonische Terminvereinbarung unter **034205 44576** möglich. **Sie finden die Firma RENSCH-HAUS auch auf der Messe HAUS GARTEN FREIZEIT in Halle 5.**

Für eine saubere Umwelt.
kanaltürpe.
HAUS GARTEN FREIZEIT
Halle 5 / Stand M14
An der Schäferei 4a
04668 Grimma OT Döben
Tel. 0 34 37 / 92 38 0
Frickestraße 2
04105 Leipzig
Tel. 0341 / 59 38 - 332
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
Wir haben die Lösung für Ihr individuelles Problem!
Rohr- und Kanalreinigung in Haushalten und Gewerbe
Dichtheitsprüfung von Kanälen und Hausanschlussleitungen
TV-Untersuchung ab DN 50
Instandsetzung/Reparatur von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle, Schächte, Hausanschlussleitungen)

seit 1863
HOLZ VOM FACH
Leipziger Kisten- und Leistenfabrik GmbH
Mockauer Straße 47 · 04357 Leipzig
Wir halten für Sie in unserem speziellen Holzfachmarkt ein umfangreiches Sortiment für Haus, Hof und Garten bereit:
- Kantholz, Latten, Schalung
- Konstruktionsvollholz gehobelt
- Glattkantbretter
- Sperrholz, Leimholz, Spanplatten
- Massivholzdielen, Profilholz
- Terrassenbelag, Zaunmaterial
- gehobelte Leisten
- Modellbausperrholz

Selbstverständlich schneiden wir Ihnen das gesamte Sortiment auch millimetergenau zu! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Besuchen Sie uns im Internet: www.leipziger-kistenfabrik.de
Telefon: 0341 - 60 24 700
Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr · Sa 9.00 – 12.00 Uhr
HPE MITGLIED IM Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung e.V.

seit 1993
FliesenLand
das Geheimnis Ihrer guten Laune.
HAUS GARTEN FREIZEIT
Sie finden uns in Halle 5 Stand L12
Braunstraße 15 - 04347 Leipzig
Tel.: 0341-24 555-0 Fax:0341-24 555-55
www.fliesenland-leipzig.de

Glocke-Pool erfüllt seit 25 Jahren Poolträume

Bewundern Sie das spektakuläre Eventbecken auf der Beach & Boat in der Messehalle 4.
Qualität seit 1991
Glocke POOL
Schwimmbadbau Glocke GmbH
Pools und alles, was dazu gehört
Dr. Helmut-Schreyer-Straße 14 · 04509 Delitzsch
Telefon 034202 / 510 01 · Fax 034202 / 51 10 03
info@pool-glocke.de · www.pool-glocke.de
Wir haben Geburtstag, Sie erhalten die Geschenke!
Bis zum 25. Juni 2016: 25 Artikel zu Preisen wie vor 25 Jahren und auch günstiger.
Alles aus einer Hand: Beratung • Planung • Finanzierung • Realisierung • Service
Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung auf ca. 2.000 m² in DELITZSCH (neben Mc Donalds) mit Vorführung und individueller Fachberatung.
Ob Neuanschaffung, Modernisierung oder Sanierung – wir sind Ihr Partner!